

Arina Tanemuras Blog „Ichigo* ichie“ auf Deutsch – 2014

Übersetzung © Christina Sass (2013 - 2014)

25. 3. 2014, 23:27

Der Erscheinungstag von „Neko to Watashi no Kinyoubi“ Band 4 & „31☆I Dream“ Band 1

Heute war der Erscheinungstag vom 4. Band von „Neko to Watashi no Kinyoubi“, das bei Shueisha in der Margaret läuft und vom 1. Band von „31☆I Dream“, das bei Hakusensha in der Melody läuft.



Die Serien sind etwa gleichzeitig gestartet, aber da die eine eine Zweiwochen- und die andere eine Zweimonatsserie ist, habe ich euch wirklich warten lassen, wenn ihr darauf gewartet habt, dass der Comic von I Dream rauskommt!

Neko to Watashi no Kinyoubi zeichne ich hauptsächlich mit einer Liebesgeschichte, die mitten ins Herz trifft, im Blick, daher hat es ein süßliches Feeling.

Bei 31☆I Dream, wie soll ich sagen, habe ich versucht, so wenig Tanemuramäßig zu zeichnen wie möglich (Ich bin mir unsicher, ob das, was durchsickert, das richtige Maß hat), daher hat es vielleicht wenig, was mitten ins Herz trifft, da aber die Hauptfigur wie auch immer Anfang 30 ist, kann ich zum ersten Mal vergleichsweise echte Erlebnisse und Episoden aus meinem Freundeskreis einfließen lassen, was mir zu zeichnen viel Spaß macht.

In beiden kommen unsere Süßen vor (^ ω ^)

Es würde mich freuen, wenn ihr sie in euer Bücherregal stellt.



Dann war ich heute mit allen vom Staff, die mir immer helfen und den zuständigen Redakteuren der Margaret und der Melody anlässlich der Veröffentlichungen gemeinsam essen.



(*Arina Sensei* - Wir sind für die Veröffentlichung der Comics dankbar!)



Wirklich vielen Dank, dass ihr mir immer wieder bei der schweren Manuskriptproduktion helft \ (; ▽ ;) /
Sie helfen mir sehr, zuständige Redakteure N-san und I-san, wirklich vielen herzlichen Dank.

Dem Designer Herr Kawaya
Der Margaret Redaktion
Der Melody Redaktion
Allen Buchhändlern, die meine Comics verkaufen

Und allen Lesern, die mich lesen

Wirklich, wirklich vielen herzlichen Dank.

Ich denke an die Fortsetzung und strengte mich bei deren Herstellung an.



(Heul, heul, Dankeee)

Zu guter Letzt am Erscheinungstag...



(Ey, wartet! Ihr in der Provinz!!)

9. 4. 2014, 15:49

Die Neko to Watashi no Kinyoubi Drama CD in der Margaret Nr. 9

Ich bin nach Amerika zu einem Anime Event aufgebrochen und gestern wohlbehalten heimgekehrt!

Während ich in Amerika war, ist die Margaret Nr. 9 ja veröffentlicht worden, habt ihr sie euch schon besorgt?

Wie auch immer! Als Extra liegt ihr eine „Neko to Watashi no Kinyoubi“ Drama CD bei!





Nekota-kun...Herr Yuuki Kaji
 Ai-chan...Frau Megumi Nakajima
 Serizawa Senpai...Herr Kazuyuki Okitsu

Sie wurde von einem wunderbaren Cast und Staff produziert!
 Tanemura hat auch ein Drehbuch für ein Minisonderkapitel geschrieben.
 Als Zugabe gibt es auch ein empfehlenswertes Projekt des für Nekokin zuständigen Redakteurs namens „Nekota-kuns Sätze, die mitten ins Herz treffen Best 5“.

Das Animate Ikebukuro hatte viele Ausgaben auf Lager, doch nichtsdestotrotz sollen sie am Nachmittag des Erscheinungstages ausverkauft gewesen sein!

Sowohl Tanemura, als auch der zuständige Redakteur und der Chefredakteur sind hoch erfreut!

ヽ(;▽;)ノ

Da ich denke, dass manche Buchhandlungen noch welche vorrätig haben, holt sie euch bitte bis zum 18. April, an dem die nächste Nummer erscheint.

Stellen, die Tanemura empfiehlt

- Die, wo Nekota-kun vom Engel zum Teufel wird!

Gänsehaut pur (///o///)

- Ai-chans Variationen, wie sie einem mitten ins Herz trifft!

Durch ihre niedliche Stimme treffen diese Momente einen noch mehr ins Herz!

- Senpais Senpai wegen Senpai für Senpai!

(Jedes Mal, wenn er spricht, wurden die weiblichen Staff- und Redaktionsmitglieder, die die Aufnahmen begutachteten, ausgeknockt!)

Über Nekota-kuns Sätze, die ins Herz treffen, entschieden Tanemura und der zuständige Redakteur unabhängig voneinander.

Ist dein Lieblingssatz dabei?

(Übrigens ist der Satz dabei, über den Herr Kaji im Postrecording Report sagte, dass er „peinlich“ ist)

Sie ist ganze 41 Minuten lang!

Wenn man sie beim Lesen hört, kann man dann noch besser in die Welt von Nekokin eintauchen?

Ihr alle, die sie sich geholt haben, hört sie ganz oft♪

13. 4. 2014, 22:49

Animate Shinjuku Signierstunde!

Heute gab ich im Animate Shinjuku eine Signierstunde für den 1. Band von „31☆I Dream“ (^ ω ^)

Da es für diese Signierstunde ein Losverfahren gab, habe ich viele verschiedene Fotos gemacht, um denen, die leider draußen bleiben mussten, ein Bild vom Veranstaltungsort vermitteln zu können!



Ich bin erst mal so in etwa angezogen losgegangen.



Ein Welcome Board, das der Staff vom Animate Shinjuku für mich gemacht hat!

Begeisterung \ (; ▽ ;) /

Es zeigt mir die ganze Liebe.

Zu diesem Zeitpunkt signiere ich und werde von meinen Gefühlen übermannt („Gott sei Dank“).
(Obwohl das Eigentliche erst jetzt kommt)



Und ein Welcome Board von mir an alle, die gekommen waren.

Ich war letztes in Amerika und ich ließ mich dort für heute zu einem Künstlerbedarfsgeschäft fahren und dort wurden die Materialien angeboten!

(Ich habe nur das Spitzenpapier von Hakusensha erhalten)

Da während der Signierstunde ein Kameraverbot herrscht, habe ich das hier fürs Fotografieren freigegeben.

Habt ihr es fotografiert?

Dann begann die eigentliche Signierstunde!

Diesmal gab es ein Losverfahren, es waren Leute aus ganz Japan da.

Tōkyō, Chiba, Saitama, Kanagawa

Shizuoka, Nagoya, Gifu, Mie

Kyōto, Kobe, Tottori, Hiroshima, Yamaguchi

Und auch aus Fukuoka und Hokkaido!

Manche waren zum ersten Mal bei einer Signierstunde von mir und es freute mich, sie zu treffen \ (; ▽ ;) /
 Natürlich waren auch Leute da, die immer kommen, es beruhigte mich, sie endlich wiedersehen und ihr fröhliches Gesicht sehen zu können★

Bei der Signierstunde half mir der für Nekokin zuständige Redakteur von der Margaret, der wie auch immer vorbeischaute und es ergab sich so, dass wir mit dem für I Dream zuständigen Redakteur zu dritt die Leser

empfangen und es machte mir viel Spaß, mich in einer friedlichen Atmosphäre in Ruhe mit euch unterhalten zu können.

Ich fragte heimlich nach dem Lieblingschara und das Ergebnis ist...

1. Platz.....Tohoku-kun
2. Platz.....Chikage-chan
3. Platz.....Hibiki-kun
4. Platz.....Akari-chan
5. Platz.....Ruu-kun

Dass Tohoku-kun der Topfavorit ist!

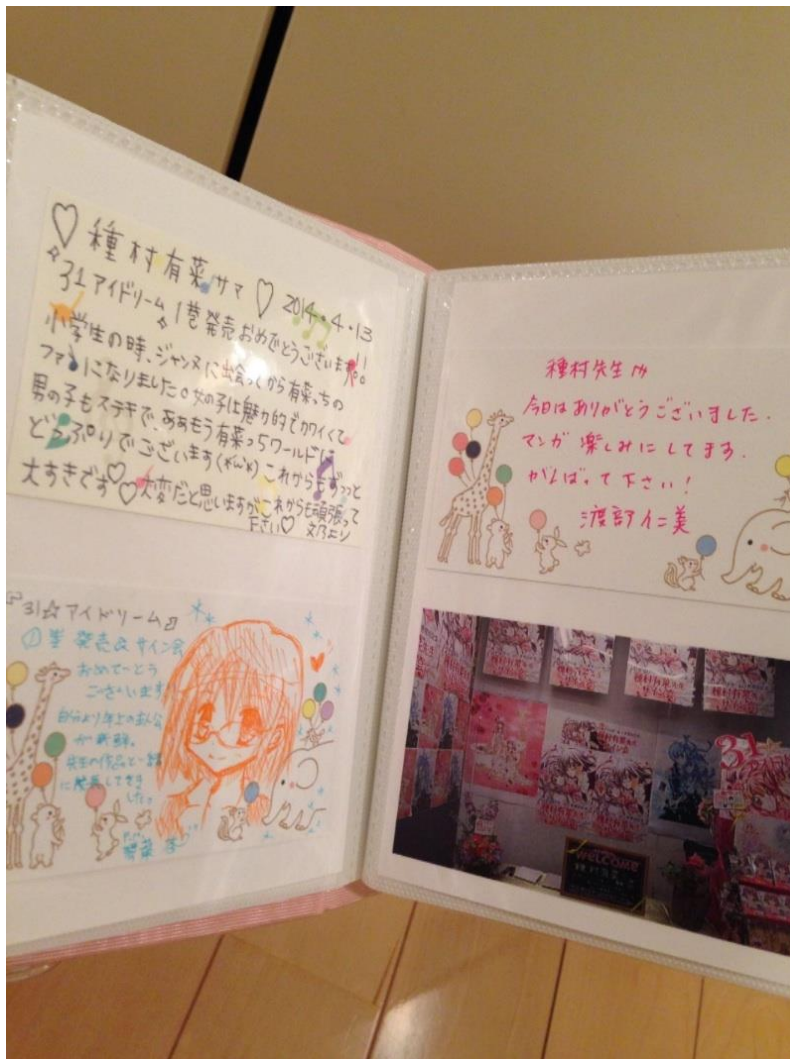
Auch wenn es für Chikage-chan und Akari-chan vorläufig gereicht hat, konnten sie die Konkurrenz nicht ausstechen.

Zu guter Letzt



habe ich etwas von Animate erhalten.

Drinnen



Ein Haufen Messages von euch.

Habt ihr die geschrieben, während ihr gewartet habt?
Eure Liebe und die Freundlichkeit von Animate waren herzergreifend.

Euch allen wirklich vielen Dank für heute!

Auch allen, die nicht gezogen worden sind und dennoch zum Veranstaltungsort gekommen waren und mir Erfrischungen zukommen ließen, wirklich vielen Dank!
Ich schätze das sehr.

Nochmal
Allen, die da waren
Allen, die nicht da waren und das Ereignis auf Twitter etc. verfolgten
Hakusensha
Shueisha
Und Animate...

Wirklich, wirklich vielen herzlichen Dank ✨

14. 7. 2014, 21:55

Comic Market 86 & Supercomi 20

Comic Markt 86

16. 8. 2014 (Sa)

Ost 2 Halle, A-52a

24. 8., Super Comic City Kansai 20

Eine Beschreibung der Produkte von Meguro Teikoku (Kurzversion).

【 Neuerscheinungen 】 ※Für alle Altersgruppen

*"Bara Bara Toelle" (*Rose Rose Toelle*)

Kamikaze Kaitō Jeanne • Chiaki x Maron

28 Seiten/B5/Ornamentdruck.....500 Yen

Mit erotischen Elementen.

*"Tenshi to Yakusoku no Rinbukyoku" (*Die Engel und ihr Reigenlied des Versprechens*)

Kamikaze Kaitō Jeanne • Access x Fin

28 Seiten/B5/Ornamentdruck.....500 Yen

Mit erotischen Elementen.

*"Ura • Arina no Tane 2" (*Dahinter • Arinas Samen 2*)

Voller Essay Mangas mit Insidergeschichten

40 Seiten/A5/Beim Reiben der Ananas mit Ananasgeruch.....500 Yen

Die Wahrheit über den Abbruch von KYOKO und ein gewisses PC Spiel etc.

*"strawberry candle*Twitter Rakugakihon" (*strawberry candle*Twitter Skizzenbuch*)

40 Seiten/B5/Verarbeitetes Hologramm.....500 Yen

Mit vielen gesammelten Skizzen, die auf Twitter hochgeladen wurden. All genre.

【 Neue Goods 】

Arina Tanemura Postcard Set

5 Stück.....500 Yen

(Zusätzlich zu den Titelbildillust der 2 Jeanne-Hefte 3 extra gemalte Illus mit Maron-chan, Time Stranger KYOKO und I•O•N)

※Wird auf den Events angeboten.

※Plus 1 Set für Käufer der 4 oben genannten Hefte + des Postcard Sets.

•Handsigniertes Minishikishi mit einer Illus von Jeanne oder Maron (Das Motiv ist nicht wählbar)

•Jeanne & Fin Clear File Bag

•1 Ananasdrop

werden kostenlos ausgegeben. (Maximal 5 Sets pro Person, nur solange der Vorrat reicht)

•Ich kann nichts versprechen, aber ich werde möglichst versuchen, Käufern von mehr als 2 Sets Shikishi mit verschiedenen Motiven zu vergeben.

•Es wird viel vorbereitet, aber es wäre wohl am besten, wenn Leute mit Kaufwunsch während des Vormittags zum Space von Meguro Teikoku kommen.

<<Und es können außerdem 5 Leute was gewinnen?!>>

*Ich bereite 5 zu gewinnende Sets vor mit den beiden Shikishis von Jeanne und Maron und einem handgezeichneten Minishikishi von Fin.

(Ich mische sie unter, so dass auch die Verkäuferinnen keine Ahnung haben. Das ist dann quasi der Gewinn)

Pro C86 und Osaka Supercomi je 5 Sets, insgesamt sind es 10 Sets.

【 Bereits erschienen 】

„Ura • Arina no Tane“

Eine Neuauflage der August 2013 erstmals erschienenen Essay Mangas.
36 Seiten/A5.....500 Yen

Dementsprechend wird das Line Up sein.
Wiederrum nimmt Animate landesweit in Geschäften, telefonisch und im Online Shop Reservierungen entgegen. (Erscheinungstag ist der 16. August)
(※Das Postcard Set wird auf den Events angeboten. Es wird nicht in Kommission verkauft)
Da es wirklich oft heißt: „Hätte ich es doch nur reservieren lassen~!“ , wenn hinterher nichts mehr zu kriegen war(>_<)empfehle ich bei Kaufwunsch eine frühe Reservierung.
Man kann auch den Versandhandel auf Animate Online nutzen.
(Ohne Bonusmaterial)

[Animate Onlineshop](#)

16. 7. 2014, 23:55

Zu den auf der Natsucomi neuerscheinenden 2 Jeanne-Hefte

Ich habe mich dazu entschieden, die 2 Kamikaze Kaitō Jeanne-Hefte, die ich auf dem Comic Market 86 und dem Oosaka Super Comic City 20 anbieten möchte, mit der Altersbeschränkung FSK 18 zu versehen.

Sexdarstellungen betreffend habe ich Werke gezeichnet, die sich an die Guide Lines der Magazine halten und kein Problem darstellen, aber nachdem ich mit Leuten von der Druckerei gesprochen hatte, dachte ich an meinen Einfluss als Autorin und ich möchte noch schnell als freiwillige Selbstkontrolle eine Altersbeschränkung hinzufügen.

Personen unter 18, die im Onlineshop der Kommissionshändler eine Reservierung vorgenommen haben, werden vom jeweiligen Händler in einer dem Artikel entsprechenden Cancel Mail benachrichtigt.
Ich muss mich wirklich bei allen entschuldigen, die sich darauf gefreut haben, ich werde sie aber eingehend neuauflagen, bevor diejenigen, denen gecancelt wurde, 18 werden, ich bitte um Euer Verständnis.

Unten erkläre ich es in einem leicht verständlichen Q&A.

Q. Wie ist das mit der Altersbeschränkung auf den Events?

A. Die 2 entsprechenden Jeanne-Hefte mit der FSK 18 können nicht an unter 18jährige verkauft werden.
Da es vorkommen kann, dass das Alter von Personen, die für minderjährig gehalten werden, überprüft wird, bringt bitte einen öffentlichen Personalausweis mit (Krankenversicherungskarte, Reisepass, Führerschein). Falls Ihr euch nicht ausweisen könnt, können wie sie Euch nicht verkaufen.

Q. Wie ist das mit den Gratisbeilagen auf den Events?

A. Ich möchte unter 18jährigen beim Erwerb der 2 Neuerscheinungen (Rakugakihon und Ura • Arina no Tane 2) ohne die 2 Jeanne-Hefte das Postcard Set übergeben.

Q. Ich habe bei Animate eine Reservierung machen lassen....

A. Ihr habt folgenden Bescheid erhalten: „Da der Artikel nun eine FSK 18 hat, kann es vorkommen, dass wir Sie im Falle eines Erwerbes um einen Altersnachweis bitten, wir bitten um Ihr Verständnis.“
Wendet euch bei Nachfragen bitte an das Geschäft, wo Ihr die Reservierung getätigt habt.

Alle unter 18jährigen, die sich darauf gefreut haben, es tut mir wirklich schrecklich leid.
Auch für mich als Urheber war es eine unbefriedigende Entscheidung, es ist mein Urteilsergebnis als ein Mitglied der Gesellschaft.

So sehr, wie ich Euch um Euer Verständnis bitte, bitte ich auch um Euer Wohlwollen.

2. 8. 2012, 12:36

Comic Market 86 Artikkelliste & Verkaufsregeln (Korrigiert)

Es gibt jetzt eine Artikkelliste für den Comic Markt 86 \ (^o^)/

C86 東A-52a「目黒帝国」おしながき

無料配布

新刊4冊+新作ポストカードセットをお買い上げの方1セットにつき



直筆サインミニ色紙1枚
絵柄お選びません

ジャンタ&フィン
クリアファイル1枚

+

ジャンタメイト
を無料配布します。
(お一人様5セット限定、なくなり次第終了)
※18歳以下の方はジャンタ本2冊を除く
新刊2冊+新作ポストカードセット購入で配布します

新刊※18禁

「薔薇薔薇トエル」

神鳥任堂ジャンタ
種空×まるん
28P/BSオーナメント活押し

¥500

新刊※18禁

「天使約束の輪舞曲」

神鳥任堂ジャンタ
アクセスマフィン
28P/BSオーナメント活押し

¥500

新刊

「裏・有菜の種2」

40P/AS/バインの絵をこすると
バインドロップの香りつき
KYOKO打ち切り取得などのエッセイ活押し

¥500

新刊

「strawberry candle*
Twitter落書き本」

オールジャンル
Twitterにアップした落書き等
40P/BSホログラム加工

¥500

新作グッズ

「種村有菜作品ポストカードセット」 ¥500

5枚入り

ジャンタ本2冊の表紙イラストに加え
まるんちゃん、神空真翔人KYOKO、
イオンの描きおろし3枚
イベントのみの頒布となります。

既刊

「裏・有菜の種」

2013年8月初版発行のエッセイ活押しの再販です。
36P/AS

¥500

Wenn Ihr euch das am betreffenden Tag anschauen und wenn möglich das Geld passen dabei haben würdet, wäre das eine große Hilfe.

※Höchstens 5 Sets pro Person, unter 18jährige nur 2 Sets pro Person.

Was nicht in der Artikkelliste steht

•Es gibt nur 5 „zu gewinnende“ Sets mit den Gratis-Shikishis, die zufällig ausgegeben werden. (2 verschiedene Shikishis + Shikishi mit Originalzeichnung von Fin)

↑Wenn das dabei ist, habt ihr gewonnen.

•Ein Geheimmenu nur für Leser dieses Blogs!



Die Postcard Sets werden mit Siegelaufklebern angeboten.

1 Blatt mit 6 Stück.....300 Yen

Bitte sagt der Verkäuferin: „Bitte die besagten Aufkleber“.

※Da es sie nicht in einer großen Stückzahl gibt, wird pro Person nur 1 Blatt ausgegeben.

【Zu den Verkaufsregeln für Bücher mit FSK 18 auf dem Event 】

Personen, die für minderjährig gehalten werden können, müssen ihr Alter nachweisen.

Bringt bitte einen von den unteren Ausweisen mit.

- Reisepass
- Führerschein
- Krankenversicherungskarte
- Einwohnerregisterkarte
- Rentenbuch
- Meldebescheinigung (Kopie)
- Ausweis über die Ausländerregistrierung
- Ausweis für Körperbehinderte
- Studentenausweis oder Fachschülerausweis

※Taspos werden nicht berücksichtigt.

Über 18jährige, die sich nicht ausweisen können, können die Hefte weder kaufen, noch durchsehen, wir bitten um Euer Verständnis.

Eure Kooperation ist für einen reibungslosen Verkauf sehr wichtig. Seid uns bitte gewogen.

※Es kann passieren, dass aufgrund der Umstände am betreffenden Tag die Verkaufsregeln geändert werden. Wir bitten um Euer Verständnis.

【An Personen mit dem Wunsch, sich mit Tanemura auszutauschen】

Da ich am Stand sein werde, könnt Ihr mich ruhig ansprechen. (Wenn ich gerade arbeite oder am Handy bin, könnte ich Euch warten lassen, ich bitte um Euer Verständnis.

※Händeschütteln ist OK, Umarmen nicht

Vielen herzlichen Dank für Erfrischungen, Briefe etc. (^ ω ^)

Ich möchte wieder alles mit Dank annehmen, aber es freut mich schon, wenn Ihr einfach kommt, daher bitte ich Euch darum, Euch nicht zu überanstrengen.

※Da es Sommer ist, haltet euch bitte mit schnell verderblichen Erfrischungen zurück.

【Hinweise des Comike】

- Alle vom Comike-Staff sind Volontäre. Befolgt bitte auf jeden Fall Ihre Worte.
- Der Staff, die Zirkel, Besucher, Cosplayer, alle auf der Comike sind „Teilnehmer“. Keine Kunden. Wir möchten, dass jeder Einzelner sich benimmt und an dem Event mit Herz teilnimmt.
- Steht bitte nicht vor den Ständen rum. Es ist ferner verboten, in den Löschbereichen zu stehen, die mit rotem Tape markiert sind.
- Ausreichend trinken. (Obwohl es auf dem Comike Toiletten gibt, sind in der Nähe der Zirkel keine. Wenn Ihr nicht auf die Toilette wollt, empfehle ich euch Sport Drinks im Gegensatz zu Tee.)
↑Wenn Ihr jedoch zu viel trinkt, läuft es auf das Gleiche hinaus, daher halte ich es für besser, wenn Ihr nur peu à peu trinkt.
- Wegen Taschendieben aufpassen. (In den letzten Jahren hat der Taschendiebstahl auf dem Event zugenommen. Passt bitte auf Eure Wertsachen auf.)
- Vorher ausreichend schlafen. Bereits der letzte Sommer war sehr heiß. Das Krankenzimmer war überfüllt, Unzählige sind zusammengebrochen. Schlafen wir ausreichend und gehen wir es an.

Zusätzlich zu dem oben, es würde mich freuen, wenn ich euch gut gelaunt sehen könnte.

Ich warte auf Euch am Stand.

Seid mir am betreffenden Tag bitte gewogen.

5. 8. 2014, 11:06

Zu den neuen Natsucomi-Heften und dem Versand

Es sind nicht mehr viele Tage bis zum Natsucomi, die Ausstattung, die an dem Tag benutzt wird - Arbeitshandschuhe, Klebeband, Schürzen für die Verkäuferinnen etc. - die ich bestellt habe, ist da und es wird langsam stressig.

Nach [Animate](#) nimmt jetzt auch [tora no ana](#) Reservierungen für die Natsucomi-Hefte entgegen.

Bei Animate ist eins vergriffen, aber bei tora no ana gibt es noch ein paar (Ura Arina no Tane), seid mir daher bitte auch bei tora no ana gewogen.

Da es auch bei tora no ana Leseproben gibt, fände ich es besser, wenn solche, die sich wegen eines Kaufs auf einem Event nicht sicher sind, sich diese ansähen.

※Aufgrund der Provision etc. unterscheiden sich die Heftpreise in Kommission von denen auf den Events. Ich bitte um Euer Verständnis.

※Das Postcard Set wird nur auf den Events angeboten. Da es sie nicht in Kommission gibt, bitte ich auch hier wieder um Euer Verständnis.

Da de Jeanne-Hefte eine FSK 18 haben werden, können unter 18jährige sie sich weder kaufen, noch ansehen.

Diesmal gab es nicht Wenige, die sie haben wollten, aber sie wegen der Altersbeschränkung nicht kaufen können.

Ich sagte, dass ich sie neu auflegen würde, bis die Kaufwilligen 18 werden, aber da es unmöglich wäre, sie bis in alle Ewigkeit neu aufzulegen, bin ich zu meiner ursprünglichen Meinung zurückgekehrt und möchte vom jüngsten Mädchen, einer 13jährigen, ausgehen.

Ich frage mich, ob ich bis also dem Natsucomi 2019 eine kleine Auflage zustande kriege, aber ich möchte immer auf dem Event vertreten sein. (Es wird wohl das Beste sein, sich auch um einen Kommissionsverkauf zu bemühen)

Ich weiß nicht, ob ich 2019 auf dem Natsucomi sein werde(>_<)aber ich möchte mein Bestes tun (Ich frage mich nämlich, ob es auch vorkommt, dass man keinen Platz erhalten kann)

Seid mir bitte gewogen~.

8.8.2014, 18:53

Tanemura spricht über die neuen Hefte.

Guten Miao Miao Tag ◁((· x ·))▷

Ich bin wegen dem Natsucomi rast und ruhelos, ich bin's, Tanemura.

(Jetzt kommt ein langer Text & bloßes Palaver, lest es ruhig nur, wenn ihr Zeit habt)

Ich will mittlerweile glauben, dass es falsch oder wahr ist, dass es bei dem letzten Natsucomi in der Halle 46 Grad heiß war und die Luftfeuchte 98% betrug, aber ich hatte süße Gegenmaßnahmen für meine Verkäuferinnen dabei und da allen heiß war, habe ich viel darüber nachgedacht und diesmal allerlei vorbereitet!

Kühlpacks, Kühlspays, Kühlmatten \{(^o^)/

(Da sich meine Verkäuferinnen mittendrin abwechseln und grundsätzlich stehen, ziehen sie ihre Schuhe aus und stehen auf etwas Gefaltetem in einem Karton. Ob man drauf schauen wird?)

Nun nun, diesmal möchte ich euch den Stand, die neuen Hefte und deren Aufmachung vorstellen.

Ich möchte denjenigen bei der Entscheidung helfen, die nicht wissen, ob sie sich holen sollen oder zu Meguro Teikoku gehen sollen.

Als erstes die zwei Jeanne-Hefte!★



Da ich noch nicht die gedruckten Exemplare vorliegen habe, ein Sample, das ich von der Druckerei erhalten habe (↑Auf dem Foto unten), mein Plan ist es, auf dem Titelblatt diese Art von Ornamentdruck zu haben. Ich will das uuunbedingt mal ausprobieren! Daraufhin stiegen die Druckkosten um das Doppelte (!), aber persönlich bin ich sehr zufrieden♪
Ich bete, dass der Druck gut aussieht...

Was den Inhalt angeht, freue ich mich darauf, wenn sie gelesen werden...(///▽///)
Ich frage mich aber, ob man sie mit einer Mädcheneinstellung lesen kann.

Vielleicht denken dann viele: „Aah, ich dachte, Frau Tanemura zeichnet so was nicht und bräuchte deswegen keine Altersbeschränkung (>_<)

Im Vergleich zu Teens Love Manga in gewöhnlichen Doujinshimagazinen ist es ausgesprochen gemäßigt...
※Diese zwei Hefte können von unter 18jährigen weder gekauft, noch angesehen werden.

Dann Ura • Arina no Tane 2!



Wie auch immer, es hat das witzige und schöne Gimmick, dass wenn man die Ananas auf dem Titelblatt reibt, sie nach Ananasdrops riecht.

Aber es hat sich so manches weiterentwickelt, seitdem ich ein Kind war~.

Ich riebt das Sample, das ich von der Druckerei erhalten hatte, und der Duft...! Es ist, als ob man wirklich ein Ananasdrop lutscht!

Übrigens riecht es überhaupt nicht, wenn man es nicht reibt. Daher denke ich, dass diejenigen, die den Geruch nicht mögen, sich keine Sorgen machen müssen, wenn sie es nicht reiben~.

Übrigens soll dem Hersteller dieser Dufttinte zufolge, der Duft mehrere Jahre halten.

Der „Ura“-Teil im Titel wird in Gold gedruckt werden♪

Diesem Heft wird ein kostenloses Ananasbonbon beiliegen♪

Ich habe einen ganzen Karton gekauft \((^o^)/

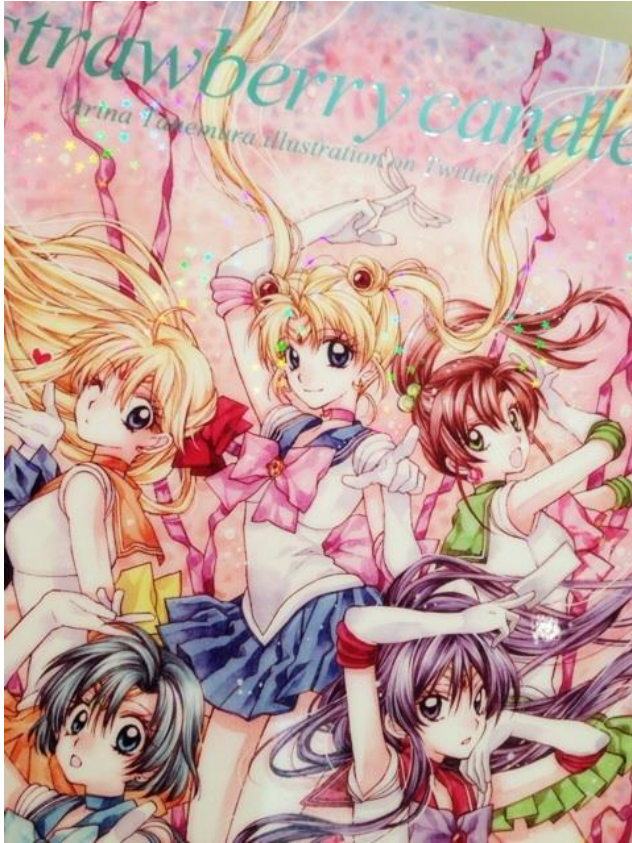
Wenn ihr das Heft liest, lutscht dabei unbedingt bitte das Ananasbonbon~.

Zum Inhalt, ich habe von einer ernsten Geschichte über KYOKO bis zu einer unglaublichen wahren Geschichte alles Mögliche gezeichnet; zu der Wahrheit über den Abbruch von KYOKO, ich habe seitdem total viel nachgedacht und konnte endlich in der erfolgten Form beichten, es war befreiend.

Ich habe es vorsichtshalber von Leuten in meinem Umfeld lesen lassen und alle sagten bloß: „Ach so~...“. (Wie wohl die Leute drauf reagieren? Da es eine delikate Geschichte ist, macht es mich etwas nervös, sie zu veröffentlichen)

Asa-chans Geschichte wollte ich schon lange zeichnen, da sie aber auch mit ihrem Privatleben zu tun hat, hatte ich viele Jahre lang Bedenken, sie zu zeichnen, aber da Asa-chan mir die Erlaubnis gegeben hat, habe ich sie nun endlich umgesetzt.

Ich möchte wirklich, dass ihr sie alle unbedingt liest.



Beim Twitter Rakugakihon liebe ich die Hologramm-PP-Verarbeitung.
Wenn man so in etwa den glänzenden Teil des Titelblattes ins Licht hält, kann man Sternchen erkennen.

Im Twitter Rakugakihon sind unzählige Skizzen von Twitter und extra angefertigte Illus zu meinen Werken enthalten.

Hier ist das bereits erschienene Heft „Ura • Arina no Tane“.
Es ist eine Neuauflage und außer der Tinte im Inhalt hat sich nichts geändert.
Links die Erstausgabe, rechts die Neuauflage.



5 Postkarten.
Nur auf den Events.



Dann ein Geheimenü nur für die Leser dieses Blogs!
Aufkleber mit Tanemuras Selbstporträt.



Ich habe sie zunächst als Siegel für das Postcard Set herstellen lassen, da es aber Leute gab, die sie haben wollten, werde ich sie als Geheimenü anbieten.

※Sagt bitte den Verkäuferinnen: „Bitte die besagten Aufkleber.“

1 Blatt mit 6 Stück kostet 300 Yen

Sie sind äußerst rar, da ich nur wenige habe machen lassen. (Es ist auf ein Blatt pro Person limitiert)

Die kostenlosen, signierten Minishikishi, die Größe beträgt, 13 cm in der Breite x 12 cm in der Höhe. Sie sind ein Viertel so groß wie ein handelsübliches Shikishi.



Diese sind mit Illus bedruckt und von Tanemura handsigniert.

Frau Tanemura hat voll viel signiert!~C((· x ·))D

Auf dem Comike ist alles, was Gedränge verursacht, strengstens verboten.

Auch wenn es noch geht, für ein, zwei Leute zu signieren, wird es schwierig, vielen gerecht zu werden, aber wenn es gewünscht wird, möchte ich dem nachkommen....

Als ich nicht wusste, was ich tun soll, habe ich mich gefragt, ob ich im Voraus kostenlose, signierte Sachen vorbereiten soll.

Hier so nebenbei ein zu gewinnendes Shikishi von Fin-chan, von 5 Sets, die es auf dem Natsucomi und der Supercomi auf dem Osaka Intex geben wird.



Hier ist auch die Illus eine Originalzeichnung.

Auch das ist von der Größe her ein Minishikishi.

(Der Preis ist ein Jeanne-Shikishi, ein Maron-Shikishi und ein Fin-Shikishi. Wenn sie dabei sind, habt ihr gewonnen)

Ihr solltet euch eigentlich darüber freuen ★

Übrigens ist aufgrund der Umstände beim Druck vereinzelt Schmutz auf dem Papier.



Beim Signieren checke ich sie und vermeide, dass Schmutz auf die Gesichter kommt, aber ich würde auf den Events die, wo Schmutz auf den Gesichtern der Charaktere ist, gegen saubere umtauschen, also reklamiert bei Bedarf bitte bei Tanemura oder dem Staff.

【Zum Shikishiumtausch】

※Geht nur auf dem Event, wo es erworben worden ist.

※Gilt nur für Schmutz, der auf den Gesichtern der Charaktere ist.

※Da kein Umtausch mehr möglich ist, wenn es keinen Ersatz mehr gibt, spricht uns bitte möglichst schnell darauf an

Zum Schluss die Clear File Bag.

Ich wollte so was einmal machen~! ☆*:..o(≧▽≦)o ..:*☆

Es ist eine Bag, die etwas stabil aussieht.

Wenn man leicht an der gestrichelten Linie entlang reißt, wird es dann ein Clear File!



Beachtet bitte noch, dass wenn sie ein Clear File ist, keine Bag mehr werden kann!

Diese Bag ist vom Verhältnis her B4 groß.
Das Clear File hat die Größe A4.

【An alle, die teilnehmen wollen】

Auf Twitter kamen von vielen, die am betreffenden Tag den Stand von Meguro Teikoku besuchen wollen, Fragen wie „Wie viele Exemplare werden Sie da haben?“ oder „Wie sollte man sich am besten anstellen?“.

Sind Sie neuerdings zwischen 11:30 und 12:30 ausverkauft?

Beim letzten Fuyucomi war es in etwa 11:15. (Das war etwas naiv und ich habe es eingesehen, Entschuldigung(>_<))

Ich nenne nicht die Auflage, aber bisher hatte ich immer eine gewisse Standardmenge dabei, aber diesmal ist es etwas mehr.

(Es waren viele verschiedene neue Hefte, daher konnte ich jetzt nicht megaviel mehr machen.)

Damit der Zirkel an dem Tag möglichst schnell viel absetzt, habe ich günstige Preise festgelegt und habe um routinierte Verkäuferinnen gebeten.

Letzten Sommer gab es eine Riesenschlange und wir haben euch leider in der Hitze ziemlich lange warten lassen, aber es geht immer vergleichsweise schnell voran. (Normalerweise sind es aber um die 10 Leute und seltsamerweise ist es kein Ausverkaufszeichen, wenn niemand ansteht)

Da ich aber zum ersten Mal einen Privatmanga zu einem meiner eigenen Werke rausbringe, weiß ich nicht, wie das wird.

Und diesmal biete ich viele kostenlose Sachen an.

Deswegen würde es mich freuen, wenn ihr kooperieren würdet und euch die Artikelliste anschaut und euer Geld passend dabei habt (^ ω ^)

Dieses Mal werden die Verkäuferinnen und ich uns ins Zeug legen und euch mit einem Lächeln erwarten. Da es heiß wird, schlaft bitte vorher aus, achtet auf eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr und kommt gesund und munter an.

Vielen herzlichen Dank, dass ihr den langen Text gelesen habt!

Na, dann, seid mir bitte dann gewogen!

13. 8. 2014, 00:08

Veranstaltung eines Talk Events!

Guten Abend! Ich bin's, Arina Tanemura.

Der Natsu Comi steht vor der Tür~!

Jedes Mal, wenn ich die Artikellisten von meinen Bekannten sehe, kriege ich Herzklopfen.

Obwohl der Sommer noch nicht vorbei ist, frage ich mich bereits aufgeregt, was ich für den Winter machen soll.

Nun, nun, von euch kam glücklicherweise die Bitte und nun habe ich mich dazu entschieden, ein kleines Talk Event zu veranstalten!

Tanemura Arina ☆Himitsu no Otanoshimi Kai „Tick Tuck Clock“ (*Arina Tanemura ☆Fröhliches Geheimtreffen „Tick Tuck Clock“*)

Datum: 15. September (Mo•Feiertag)

Zeit: 1. Termin

12:00 Einlass 12:30 Beginn

2. Termin

16:00 Einlass 16:30 Beginn

Eintritt: 2000 Yen (Mit Besuchergeschenk)

Ort: 100-0003 Tōkyō, Chiyoda-Bezirk, Hitotsubashi 1-1-1, Palaceside Building 2F, Mynavi Room 2F-S

Inhalt: Der Hauptprogramm punkt ist eine Talk Show. Zusätzlich ist auch ein Bingo Game geplant, bei dem man Original Namings und Shikishis von Tanemura uvm. gewinnen kann.

(※Es gibt auch auf das Event limitierte Geschenke für die Besucher.)

Tickets sind ab dem 17. August (So), ab 12:00 Uhr mittags bei Eplus erhältlich! (Nur solange der Vorrat reicht. Am Veranstaltungstag erfolgt der Einlass nach der Reihenfolge der eingetragenen Ticketnummer)

Tickets sind hier erhältlich (Ab dem 17. August, ab 12:00 Uhr mittags)→ [Tanemura Arina ☆Himitsu no Otanoshimi Kai „Tick Tuck Clock“](#)

Ich freue mich darauf, euch zu sehen♪

Bitte seid mir gewogen!

Der Zirkel Meguro Teikoku auf dem Natsucomi – Bericht

Beim Zirkel war eine Riesenschlange. Manche stellten sich sofort an und mussten dennoch bis zu vier Stunden warten. Viele, die drei Stunden anstanden, gingen leer aus.



Die Schlange reichte bis nach draußen. Die Wartenden standen in Reihen.



Gehört die Menge links auch dazu?

Die Sets wurden vor Ort zusammengestellt, gleiches für die Postkartensets, die vor Ort zusammengestellt und in enge Folien gesteckt und versiegelt wurden.



Tanemura verpackte anfangs Postkarten, machte ausführlich Shake Hands mit Fans und nahm deren Snacks entgegen; nachdem die KKJ-Hefte weg waren, begann sie, jedes einzelne Ura Arina no Tane-Heft zu signieren, später verteilte sie unter der wartenden Menge Ananasdrops. Unten Tanemura beim Signieren.



Es gab viele „Tenbuyer“, Leute, die Dinge aufkaufen, um sie online zu versteigern. Mittendrin wurde das Kauflimit für die Sets angeblich auf 2 Stück pro Person runtergesetzt. Bereits am Nachmittag tauchten die ersten Angebote auf. Die Gebote reichen mittlerweile bis zu 500€ pro Set.

Trotz Tanemuras Behauptung stellten viele bei den KKJ-Heften einen klar jugendgefährdenden Inhalt fest. Tanemura brach KYOKO ab, da ihre Fans und ihr Redakteur den Manga nicht mochten (Obwohl er sich gut verkaufte und bei den Ribon-Lesern beliebt war). Kyakya Asanos Mutter war verstorben und Tanemura tröstete sie.

Fotos von diversen Twitter-Accounts.

17. 8. 2014, 1:35

Ich habe meinen Teilnahmetag beim Natsucomi beendet

Guten Abend, ich bin's, Tanemura.

Gestern war mein Teilnahmetag beim Comic Market.

Allen, die den Stand von Meguro Teikoku besuchten und kein neues Heft kaufen konnten, obwohl sie so lange anstanden, wirklich Entschuldigung, dass ich euch eurer kostbaren Zeit beraubt habe.

Ich habe viele Gerüchte vernommen und es gibt sehr Vieles, dass ich persönlich erklären möchte, aber es ist offensichtlich, dass ich euch nervte, egal, was ich sagte, meine Unbeholfenheit ist Fakt und da kann man nichts machen, ich kann nichts anderes tun als mich zu entschuldigen, Selbstkritik zu üben und mich zu bemühen, es in Zukunft besser zu machen.

Ich nehme an der Supercomi Kansai 20 im Intex Osaka am 24. August teil.

Meguro Teikoku Standnummer→ Halle Nr. 6D, Ma 33ab

Die Artikelliste hat dasselbe Line Up wie beim Natsucomi, ※Ich beschränke die Sets pro Person auf 1 Exemplar. (Auch die einfachen Artikel werde ich auf je 1 Stück beschränken→ Das heißt, ihr könnt nicht zweimal dasselbe Heft kaufen)

※Die Blog-Aufkleber werden nicht angeboten.

※Die Gratisextras (Die signierten Shikishis und die Clear File Bag) gibt es nur, solange der Vorrat reicht.

Und ich hatte keine Neuauflage geplant, aber ich konnte zu vielen Leuten nichts verkaufen, obwohl sie es sich gewünscht hatten, daher werde ich alle neuen Hefte und das Postcard Set neu auflegen.

(Es ist bloß, da ich einen Fabrikanten suche, der auch das Postcard Set verpackt, werden sie nicht ganz dieselben sein. Ich bitte um Euer Verständnis)

Ich werde auch die Kommissionshändler um eine Neuauflage bitten. (Auch für das eventuelle Postcard Set. Ich werde euch wieder über die Details hierzu benachrichtigen, sobald mir diese vorliegen)

Ich habe euch durch meine wirklich schreckliche Unbeholfenheit wirklich Unannehmlichkeiten bereitet.

Wirklich Entschuldigung.

Auch basierend darauf, was dieses Mal passiert ist, möchte ich manches besser machen, um einen reibungslosen Verkauf und einen smarten Service zu garantieren, daher seid Meguro Teikoku auch weiterhin gewogen.

* Arina Tanemura *

p.s. Vielen herzlichen Dank für die wirklich vielen Erfrischungen und Briefe!

Ich weiß sie sehr, sehr zu schätzen.

Ich war wirklich glücklich, euch sehen zu können.

Wirklich vielen herzlichen Dank!

17. 8. 2014, 10:18

✂ **Zum Talk Event**

Guten Morgen.

Zu den Tickets für das Talk Event, die ab heute angeboten werden, sie sind auf 2 Termine aufgeteilt, ich bitte euch, jeweils nur 1 Mal zu bestellen.

Es ist eine eilige Mitteilung, aber nehmt sie bitte zur Kenntnis und kooperiert, seid mir bitte gewogen.

Tickets sind hier erhältlich, bitte↓

[Eplus](#)

18.8. 2014, 18:05

Nochmalige Entschuldigung wegen dem Natsucomi und zur Oosaka Supercomi. (Korrigiert)

Ich bin's, Tanemura.

Ich habe euch an meinem Teilnahmetag beim Natsucomi große Unannehmlichkeiten bereitet.

Ich bitte euch nochmals aus tiefstem Herzen um Entschuldigung.

Ich habe über die Blogkommentare und Replies auf Twitter verschiedenste Meinungen zur Verkaufsmethode meines Zirkels auf dem Natsucomi erhalten.

Euch allen, die sich die Zeit nahmen, um mir ihre Meinung mitzuteilen, vielen herzlichen Dank.

Ich wollte etwas Zeit haben, um nachzudenken, ich habe einen Blogbeitrag mit nötigen Gedanken und auch darüber, dass ich bald im Intex teilnehme, geschrieben.

Das Gedränge diesmal ging weit über meine Vorstellung hinaus.

Ich halte das für den größten Grund, warum ihr alle genervt wart.

Ich habe in der Vergangenheit bereits mehrere Male am Comic Market teilgenommen und bei dem betreffenden Zirkel ist es ehrlich niemals so voll.

Beim Start herrscht sonst mehr oder weniger Chaos, aber wir starten immer pünktlich um 10 und die Schlange wird langsam kürzer und wir sind vor 12 Uhr ausverkauft.

Jedoch ahnte ich diesmal das Ausmaß des Gedränges, daher sprach ich mit dem Comic Market Staff über die Stückzahl, die ich mitbringe und dass die Kommissionshändler seit einem Monat Reservierungen annehmen und so brachte ich das absolute Maximum an Exemplaren zum Stand mit.

Ich konnte bis zu meinem Teilnahmetag die möglichen Maßnahmen treffen.

Bloß diesmal gab es viele neue Hefte und die Sets waren nicht vorbereitet, ich denke, dass das der größte Fehler war.

Ich habe für die Leser, die bei den Signierstunden keine signierten Shikishi gewinnen, kostenlose vorbereitet, aber es gab auch Hinweise, dass dies das Chaos verursachte, Verbesserungsmaßnahmen sind schwierig, ich möchte künftig vom Angebot kostenloser Shikishis absehen.

Ich möchte die Meinungen, die ich erhalten habe, berücksichtigen und die Verkaufsmethode für die Oosaka Supercomi erläutern.

【Set mit den neuen Heften】

2500 Yen

- Bara Bara Toelle (Chiaki x Maron) ✂FSK 18
- Tenshi to Yakusoku no Rinbukyoku (Access x Fin) ✂FSK 18
- Twitter Rakugakihon
- Ura Arina no Tane 2
- Postcard Set

- Clear File Bag
- Signiertes Minishikishi

✂Beschränkt auf 1 Set pro Person
(Erwerb bei erneutem Anstellen möglich)

Einzelpreis der neuen Hefte.....Je 500 Yen
(✂Das Postcard Set, die Clear File Bag und die Shikishis werden nicht einzeln angeboten)
Bereits erschienen: „Ura Arina no Tane“500 Yen

✂Die einzelnen Artikel werden ebenfalls auf je 1 Exemplar pro Person beschränkt. (Der gleichzeitige Erwerb eines Sets ist nicht möglich, jedoch bei erneutem Anstellen)

Das Nachweisen des Alters erfolgt wie beim Natsucomi, sobald Ihr Euch anstellt, wird der Staff es überprüfen. Personen, die für minderjährig gehalten werden, zeigen einen Ausweis vor.
(Es kann vorkommen, dass Ihr am Stand nochmals euer Alter vorweisen müsst)
Zeigt bitte einen von den unten stehenden Ausweisen vor.

- Reisepass
- Führerschein
- Krankenversicherungskarte
- Einwohnerregisterkarte
- Rentenbuch
- Meldebescheinigung (Kopie)
- Ausweis über die Ausländerregistrierung
- Ausweis für Körperbehinderte
- Studentenausweis oder Fachschülerausweis

Ich habe gehört, dass auf dem Natsucomi der betreffende Zirkel nicht das Alter kontrolliert haben soll, aber der Staff hat es überprüft, wenn die normalen Teilnehmer zum Stand kamen.
Es gab auch Personen, die unkontrolliert zum Stand kamen und von einer Verkäuferin um einen erneuten Altersnachweis gebeten wurden und denen nichts verkauft werden konnte.
(Die Überprüfung aller Teilnehmer wurde nicht eingestellt, nur weil es sozusagen nochmals Chaos erzeugte)

Haltet bitte einen Ausweis bereit.

✂Unter 18jährigen wird ein Set ohne die 2 Hefte mit der FSK 18 für 1500 Yen angeboten.
(Unter 18jährige)

Es wäre eine große Hilfe für uns, wenn ihr das Geld möglichst passend dabei haben würdet.

■ Personen, die zu Tanemura wollen, können sie beruhigt ansprechen, bleibt aber bitte fern, wenn es voll ist.
(Die Abbaizeit ist unklar, wir werden aber bis 14 Uhr am Stand sein.)

✂Da Händeschütteln, Signieren etc. auf dem Event verboten sind, werde ich davon absehen.

Es wird die erste Teilnahme des betreffenden Zirkels im Intex Oosaka sein.
Ich werde mich mit aller Kraft anstrengen, mich am betreffenden Tag nicht ungeschickt anzustellen und es wäre eine große Hilfe, wenn ihr etwas zum Gelingen eines reibungslosen Verkaufes beitragen würdet.

Ich entschuldige mich für die vielen Bitten, bitte seid mir auch der zukünftigen Leitung des betreffenden Zirkels wegen gewogen.

Erfrischungen werde ich dankbar annehmen.
Aber als Mangaka sind Briefe mit Eindrücken usw. die größte Erfrischung für mich.
Übertreibt es aber nicht und seid mir bitte so gewogen.
Es freut mich wirklich mehr als alles andere, wenn ihr nur zum Stand kommt.

Das wird die Verkaufsmethode bei der Oosaka Supercomi sein.

Ich erhalte viele Fragen, aber da noch viele Dinge beschlossen werden, ohne dass ich persönlich hinzugezogen werde, kann ich keine eindeutigen Antworten geben, ich werde daher künftig nicht mehr auf Fragen eingehen. (Auch über eine Neuaufnahme eines Kommissionsverkaufs wird derzeit verhandelt. Wartet bitte noch eine Weile)

Da ich die Beschlüsse im Blog etc. bekanntgeben werde, würdet ihr mir helfen, wenn ihr ihn euch ansehen würdet.

Ich lese die Meinungen, die ich erhalte, schnell durch.

Vielen herzlichen Dank.

Ich bitte euch nochmal zutiefst um Entschuldigung, euch beim Natsucomi Unannehmlichkeiten bereitet zu haben.

Korrigierter Abschnitt:

Personen, die sich mit Tanemura austauschen wollen, können bitte ab 12 Uhr nochmals zum Stand kommen. (In diesem Fall ist Händeschütteln in Ordnung, ich werde aber nichts signieren, ich bitte um euer Verständnis)

21. 8. 2014, 12:10

Intex Osaka-Artikelliste

Wie geht es euch?

Ich werde wegen dem Natsucomi von meinen Freunden ausgelacht, aufgemuntert, alles Mögliche...

Ich dachte die ganze Zeit nach und konnte in den letzten Tagen weder kichern noch lachen, aber ich habe mich wieder gefangen.

Mann, wirklich, ich muss mich zusammenreißen!

Aus diesem Grund gibt es jetzt eine Artikelliste für das Intex Osaka, für das ich meine Teilnahme am 24. August plane!

SCC関西20 6号館D ま33ab 「目黒帝国」 おしながき

新作セット 2500円
 ・新刊4冊 ・種村有菜ポストカードセット
 ・サイン入りミニ色紙 ・クリアファイルバッグ
 (絵柄は選べません)
 ※1人1セット限定
 ※単品もお一人様1冊限りです。ご注文の際は必ずセットでの予約購入不可。

新刊 ※18禁
 「薔薇薔薇トエレ」
 神鳥佳空シヤンタ
 種空×まるん
 28P/BSオーナメント装裱し
 ¥500

新刊 ※18禁
 「天使と約束の輪舞曲」
 神鳥佳空シヤンタ
 アクセス×フィン
 28P/BSオーナメント装裱し
 ¥500

新刊
 「裏・有菜の種2」
 40P/AS/ハインの絵をこすると
 ハインドロップの響りつき
 KYOKO打切り角真摺りのエッセイ漫画
 ¥500

新刊
 「strawberry candle」
 「strawberry candle」
 Twitter読書さ本
 オーラシヤンタ
 Twitterにアップした落書き等
 40P/BSホログラム加工
 ¥500

(※ポストカードセット、クリアファイルバッグ、色紙の単品頒布はありません)
「種村有菜作品ポストカードセット」
 5枚入り
 シヤンタ本2巻の表紙イラストに加え、
 まるんちゃん、神空具持人KYOKO、
 イオンの描きおろし3枚

既刊
 「裏・有菜の種」
 2013年8月初版発行のエッセイ漫画の再販です。
 36P/AS
 ¥500

Ich beschreibe es nochmal hier.

Standnummer

Halle Nr. 6, D-33ab, Meguro Teikoku

【Set mit den neuen Heften】

2500 Yen

- Bara Bara Toelle (Chiaki x Maron) ※FSK 18
- Tenshi to Yakusoku no Rinbukyoku (Access x Fin) ※FSK 18
- Twitter Rakugakihon
- Ura Arina no Tane 2
- Postcard Set
- Clear File Bag
- Signiertes Minishikishi

※Beschränkt auf 1 Set pro Person

(Erwerb bei erneutem Anstellen möglich)

Einzelpreis der neuen Hefte.....Je 500 Yen

(※Das Postcard Set, die Clear File Bag und die Shikishis werden nicht einzeln angeboten)

Bereits erschienen: „Ura Arina no Tane“.....500 Yen

※Die einzelnen Artikel werden ebenfalls auf je 1 Exemplar pro Person beschränkt. (Der gleichzeitige Erwerb eines Sets ist nicht möglich, jedoch bei erneutem Anstellen)

※In dem Fall, dass es keine Schlange mehr gibt, ist vorgesehen, die Beschränkung aufzuheben.

※Es kann vorkommen, dass aufgrund der Umstände am betreffenden Tag die Verkaufsmethode geändert wird.

Das Nachweisen des Alters erfolgt wie beim Natsucomi, sobald Ihr Euch anstellt, wird der Staff es überprüfen. Personen, die für minderjährig gehalten werden, zeigen einen Ausweis vor. (Es kann vorkommen, dass Ihr am Stand nochmals euer Alter vorweisen müsst) Zeigt bitte einen von den unten stehenden Ausweisen vor.

- Reisepass
- Führerschein
- Krankenversicherungskarte
- Einwohnerregisterkarte
- Rentenbuch
- Meldebescheinigung (Kopie)
- Ausweis über die Ausländerregistrierung
- Ausweis für Körperbehinderte
- Studentenausweis oder Fachschülerausweis

Haltet bitte auf jeden Fall einen Ausweis bereit. (Taspos werden nicht berücksichtigt)
 ✂Unter 18jährigen wird ein Set ohne die 2 Hefte mit der FSK 18 für 1500 Yen angeboten. (Unter 18jährige)

Es wäre eine große Hilfe für uns, wenn ihr das Geld möglichst passend dabei haben würdet.

■ Personen, die zu Tanemura wollen, können sie beruhigt ansprechen, bleibt aber bitte fern, wenn es voll ist. (Die Abbaizeit ist unklar, wir werden aber bis 14 Uhr am Stand sein.)

✂Da Händeschütteln, Signieren etc. auf dem Event verboten sind, werde ich davon absehen.

Ich habe die Kommissionshändler, die einen Versandhandel beinhalten, erneut angefragt und es wird zurzeit verhandelt, mit der nächsten Kommission endet das Neuauflegen. (✂Für die 2 Jeanne-Hefte)

Mann, wirklich, es ist schwierig! (>_<)

Da ich gewöhnlich Dōjinshis neben der Arbeit als Hobby betreibe, will ich ehrlich so wenig Zeit wie möglich dafür erübrigen.

Bei diesem Natsucomi habe ich vielen Leuten Unannehmlichkeiten bereitet (Vor dem Stand hat eine Leserin mich vollgeweint) und um Verantwortung zu übernehmen, änderte ich meinen Plan und entschied mich fürs Neuauflegen, aber ich kann keine Neuauflage machen, solange es nicht schon bald eine Menge ist ~(_-_-)

Da der baldige Lagerbestand der letzte sein wird, sichert euch bei Kaufwunsch etwas möglichst bei einem Kommissionshändler oder wenn möglich beim Event.

(Wenn der nächste Erscheinungstag feststeht, lasse ich ihn euch wissen)

(Die neuen Natsucomi-Hefte und das bereits erschienene Heft werden auch bei meinem Talk Event angeboten. Nutzt dieses Angebot bitte auch.)

Nur das Postcard Set ist noch nicht vorgesehen.

(Vielleicht zum Fuyucomi)

Der betreffende Zirkel wird zum ersten Mal im Intex Oosaka teilnehmen.

Ich werde mich mit aller Kraft anstrengen, mich am betreffenden Tag nicht ungeschickt anzustellen und es wäre eine große Hilfe, wenn ihr etwas, etwas zum Gelingen eines reibungslosen Verkaufes beitragen würdet, bitte seid mir gewogen m(_)_m

Tanemura hat später den Abschnitt „Mann, wirklich, es ist schwierig! (>_<) Da ich gewöhnlich Dōjinshis neben der Arbeit als Hobby betreibe, will ich ehrlich so wenig Zeit wie möglich dafür erübrigen.“ gelöscht, nachdem Fans sie darum gebeten haben.

24. 8. 2014, 17:14

Intex Oosaka, Supercomi, vielen herzlichen Dank!

Alle, die heute im Intex Oosaka beim Supercomi den Stand von Meguro Teikoku besucht haben, wirklich vielen herzlichen Dank (^ ω ^)

Da es meine erste Zirkelteilnahme bei einem Oosaka Event war, wusste ich vielerlei Dinge nicht, aber die Verkäuferinnen und der Staff halfen mir, so dass wir ohne Zwischenfälle den Ausverkauf erreichen konnten.

Und da alle, die gekommen waren ihr Geld möglichst passend dabei hatten, konnten wir einen möglichst reibungslosen Verkauf sicherstellen.

Wirklich vielen herzlichen Dank.

Da bereits vor Beginn eine lange Schlange entstanden war, sprach ich mit dem Staff und erließ danach in aller Eile ein Verbot, sich für einen Erwerb neu anzustellen, so dass die neuen Hefte auch an normale Teilnehmer gehen.

Ich entschuldige mich aufrichtig bei allen, denen ich dadurch, dass ich etwas entgegen meiner Vorankündigung anders machte, Unannehmlichkeiten bereitete.

Ferner erhalte ich viele Fragen dazu, dass ich Händeschütteln akzeptierte.

Anfangs lehnte ich Händeschütteln und Austausch ab, aber ich dachte daran, dass die Menschenansammlung am Stand die Teilnehmer anderer Stände stört und sprach mit dem leitenden Staff, dem ich dann vor Ort die Entscheidung überließ, „eine Schlange fürs Händeschütteln zu machen“.

Ferner beschloss ich einen früheren Abbau, anders als auf Twitter angekündigt.

Wir wechselten in aller Eile zu einem Sonderstand, wir zogen die Unannehmlichkeiten unseres Umfeldes in Erwägung und bauten früher ab als ursprünglich geplant.

Wenn es jemanden gab, der um 14 Uhr vorbeikommen wollte, um mich zu sehen und es nicht konnte, entschuldige ich mich wirklich bei euch. Ich finde es ebenfalls sehr schade, dass ich euch nicht sehen konnte. Da ich glaube, dass es bestimmt wieder eine Gelegenheit dazu geben wird, würde es mich freuen, wenn ihr es dann unbedingt schaffen könntet.

Ich habe vor der Teilnahme Blogbeiträge geschrieben, mit was ich rechne und darüber hinaus, aber heute änderte sich viel durch die Entscheidungen vor Ort.

Ich halte die Entscheidung, die ich mit dem Staff vor Ort traf, um unser Umfeld nicht zu stören, für das Beste, daher seid mir bitte gewogen, diesen Teil, der nicht nach Plan verlief, irgendwie nachzuvollziehen.

Ich bitte alle, die ich gestört habe, zutiefst, zutiefst um Entschuldigung.

Wirklich vielen herzlichen Dank, dass ihr heute an diesem Tag zu meinem Stand gekommen seid.

* Arina Tanemura *

Arina Tanemura wurde auf Twitter stark dafür kritisiert, dass sie nicht aus ihrem Fehler gelernt hatte und erneut verbotenerweise ein Meet and Greet abhielt und die Verantwortung dafür im oberen Blogbeitrag auf den Staff abwälzte. Die Stimmung auf Twitter kippte endgültig. Selbst Fans kritisierten sie. Tanemura tauchte nach dem Blogbeitrag ab und schrieb auf Twitter eine Woche lang nichts, was ungewöhnlich ist.

1. 9. 2014, 1:07

Eine Abbitte

Lange nicht gesehen.

In der letzten Zeit gab mir jeder Tag viel zu tun und ich konzentrierte mich auf die Arbeit. Da ich so gut wie nie draußen war, war ich ob der ziemlichen Kälte überrascht, als ich letztens nach langem wieder ausgegangen war.

Entschuldigt, dass ich beim Event in Oosaka am 24. für viel Unruhe sorgte. Und allen, denen wir kein neues Heft geben konnten, obwohl sie so lange anstanden, es tut mir wirklich leid.

Zum Aufruhr, ich erhalte viele verschiedene Meinungen.

Auch wenn ich es genau erklären würde, würde man das bloß als eine Ausrede verstehen, was ich als schwierig empfunden hätte, ich wollte daraus eine Abbitte machen, ...aber ich drücke meine ehrlichen Gefühle aus.

Zum Händeschütteln etc., meine Bekannten, die professionelle Malzirkel führen, machen normalerweise sowohl Händeschütteln, als auch Signieren und Skizzenbuchzeichnungen, daher stellte mein Verhalten selber kein Problem dar, sondern, dass ich vorher angekündigt hatte, diese Dinge zu tun und zu einer Attraktion machte, das habe ich mittlerweile erkannt.

Dann, das ist wirklich meine Schuld, wenn mich jemand darum bittet, ihm die Hand zu geben, kann ich das einfach, einfach, einfach nicht ablehnen.

Ich kann es einfach nicht.

Ich halte das wirklich für einen weiteren problematischen Charakterzug von mir. Indem ich im Blog schrieb, dass ich kein Händeschütteln mache, gab ich mir selbst dem Ablehnen wegen ein Versprechen. Aber es brachte wie erwartet nichts.

Es ist nicht so, dass ich Lobhudeleien wollte. Natürlich wollte ich euch auf keinen Fall, auf keinen Fall Unannehmlichkeiten oder ähnliches bereiten. Als aber Leute, die mir sagten, dass sie mich sehen wollen und sich extra zu mir begaben, mich darum baten, ihnen die Hand zu geben, konnte ich das einfach nicht ablehnen.

Dann, ich überlegte und hielt es für schneller, Hände zu schütteln, als jedem einzelnen das zu erklären und abzusagen, ferner war das für alle angenehmer.

Und ich habe bisher an unzähligen Events teilgenommen, als ich an dem Event teilnahm, befolgte ich die dortigen Regeln, daher dachte ich, es ginge in Ordnung, wenn der Event Staff es mir erlaubt.

Aber genau meine naiven Gedanken lösten das diesmalige Chaos aus, es ist eine Tatsache, dass ich euch Unannehmlichkeiten bereitete.

Egal, ob der Staff es mir erlaubte, ich hätte es gänzlich verbieten sollen.

Nun kann ich mich bloß nur entschuldigen und meine Gefühle kundtun. Danach möchte ich auch basierend auf der diesmaligen Selbstkritik über Vieles nachdenken.

Allen, die sich um mich gesorgt haben, allen, die mich unterstützen, vielen herzlichen Dank. Dann allen, die da waren, es freute mich wirklich, dass ihr mit mir redetet und mir die Hand gab. (Falls sich jemand Gedanken macht, das ist alles meinem schlechten Angehen geschuldet, macht euch also wie irgendwie möglich keine Sorgen)

Ich habe offen meine Gefühle niedergeschrieben, aber ich denke, dass es nur in Ausreden geendet ist.... Es tut mir leid, dass der Text schlecht ist, obwohl ich eine Autorin bin.

Zu guter Letzt nochmal, wirklich, entschuldigt bitte, dass ich für Aufregung gesorgt habe.

Arina Tanemura

1. 9. 2014, 18:29

Kommissionsbuchhändler der neuen Hefte

Eine Mitteilung zu den Kommissionsbuchhändlern.

Bei tora no ana werden nun Reservierungen zur Neuauflage der neuen Natsucomi-Hefte angenommen.

[tora no ana](#)

Auch bei Animate sind die neuen Hefte erhältlich.

[Animate Online Shop](#)

Dann scheinen sie ebenso in jedem Geschäft zu finden sein.

[tora no ana Geschäftsuche](#)

↑Bitte tippt bei der Suche bei Artikelbezeichnung Meguro Teikoku ein.

Es wird angezeigt, in welchen Geschäften die Hefte auf Vorrat sind.

Bitte seid mir gewogen.

2. 9. 2014, 00:40

Neue Aquarellfarben

Ich habe neue Aquarellfarben gekauft.

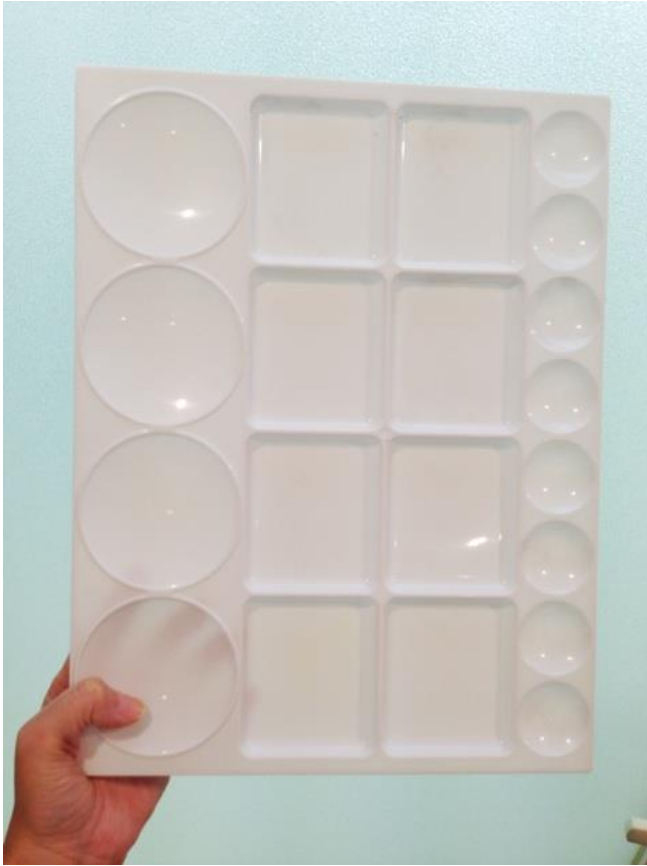
Ich hatte ein 12er Set, aber als ich es benutzen wollte, waren die Farben hart geworden und sie kamen aus den Tuben kein Stück mehr raus (>_<)

Mein neues hat 24 Farben! Protzig



Ich habe auch eine passende Palette erworben.

Ich habe bisher solche Papierpaletten benutzt, die man abreißt, benutzt und dann wegwirft, aber jetzt nehme ich eine große aus Plastik.



Die ist viel zu groß...

Ich benutze etwa die Hälfte und spüle sie dann sauber, also für mich ist sie etwas zu groß. Und ich habe die Sachen aufgekratzt gleich bei der Arbeit an einem Farbbild verwendet.



✂Die Haut habe ich mit Colour Ink gemalt.

Da Colour Ink für mich zu leuchtend ist, mag ich den gedämpften Farbausdruck von Aquarellfarbe.
Bei poppigen Illus ist zwar Colour Ink optimal, aber...

Ich bin aber etwas nervös, ob Aquarellfarbe im Druck hübsch aussieht.
Als Leser macht man sich zwar über so was keine Gedanken, aber weil ich ja das Originalbild sehe, mache ich mir etwas Sorgen über die Reproduktionsrate.

Noch eins



Hier sind die Haare aquarelliert.

Beim Kolorieren hat mir das Malen mit der Aquarellfarbe Spaß gemacht.
(U.a. dass man die Farben anmischt)

Das war eine Geschichte darüber, wie ich aufgekratzt war, weil ich neue Malsachen gekauft habe (^ ω ^)

7. 9. 2014, 18:48

Tanemura Arina ☆ Himitsu no Otanoshimi Kai „Tick Tuck Clock“ am 15. September
Hallo, hallo, ich bin's, Tanemura.

Das Talk Event rückt näher und näher und auch Tanemura wird so langsam aufgeregt.

„Worüber soll ich bei der Talkshow reden?“

„Wie können alle beim Fan Meeting Spaß haben?“

Darüber nachdenkend habe ich die ganze letzte Zeit gearbeitet.

Und ich habe die Details zum Warenverkauf etc. zusammengefasst und teile sie euch jetzt mit.

Hier die Artikelliste!

9/15 Tick Tuck Clock
種村有菜☆純密のお楽しみ会 MENU

★ショップバッグ★
物販でご購入になられた方は
こちらに入れてさせていただきます

もふもふブランケット
70cm×100cm
¥5000

パスケース
6.6cm×10cm
¥600

マグカップ
8cm×9.4cm
¥1500

複製色紙2枚セット
(ジャンヌとまるん)
17cm×13.5cm
※サイン無し
¥800

同人誌 各500円
・音痴音痴トエル ※18巻
・天使と約束の輪舞曲 ※18巻
・strawberry candle
・裏・有菜の種2
・裏・有菜の種1

新刊セット 2000円
※ポストカード無し※お一人様一部限定
・新刊4冊 -音痴音痴トエル ※18巻
・天使と約束の輪舞曲 ※18巻
・strawberry candle -裏・有菜の種2
・クリアファイルバッグ
・サイン入りミニ二色紙(1枚・絵柄は選べません)

※18巻の本を購入ご希望の方は身分証をお持ちください。

9/15 Tick Tuck Clock –Tanemura Arina ☆Himitsu no Otanoshimi Kai MENU

☆ Shop Bag ☆

Erworbene Dinge können hier rein getan werden

Fluffelblanket

70 cm x 100 cm

5000 Yen

Pass Case

6,6 cm x 10 cm

600 Yen

Kaffebecher

8 cm x 9,4 cm

1500 Yen

Neuaufgabe des Shikishi 2erSet

(Jeanne & Maron)

12 cm x 13,5 cm

✂️ Ohne Signatur

800 Yen

Dōjinshi – Je 500 Yen

- Bara Bara Toelle ✂️ FSK 18
- Tenshi to Yakusoku no Rinbukyoku ✂️ FSK 18
- strawberry candle
- Ura · Arina no Tane 2
- Ura · Arina no Tane 1

Set mit den neuen Heften

✂️ Ohne Postcard Set ✂️ Auf je 1 Exemplar pro Person beschränkt

- Die 4 neuen Hefte
 - Bara Bara Toelle ✂️ FSK 18
 - Tenshi to Yakusoku no Rinbukyoku ✂️ FSK 18
 - strawberry candle
 - Ura · Arina no Tane 2
- Clear File Bag
- Signiertes Minishikishi (1 Stück · Das Motiv ist nicht wählbar)

✂️ Wenn Ihr ein Heft mit FSK 18 zu erwerben wünscht, bringt bitte einen Ausweis mit.

Das Kernstück bildet wohl die Fluffelblanket, oder?

Es sind zwar nicht genug verschiedene Goods, aber seid mir bitte gewogen.

✂️ Alle Artikel im Warenverkauf sind auf je ein Exemplar pro Person beschränkt.

(Sobald keine Schlange mehr besteht, erfolgt eine Aufhebung der Beschränkung)

✂️ Wir bereiten für die zwei Termine jeweils eine Stückzahl vor. (Dinge, die beim 1. Termin ausverkauft sind, sind noch separat für den 2. Termin vorbereitet)

✂️ Falls es keine Sets mit den neuen Heften mehr gibt, können die 4 neuen Hefte einzeln erworben werden, denen pro Person je 1 signiertes Minishikishi beiliegen wird.

(Das Shikishi-Extra gibt es nur, solange der Vorrat reicht)

【Informationen zum Veranstaltungstag】

- Der Einlass erfolgt im Falle des Veranstaltungsortes der Reihenfolge der Ordnungsziffern nach.
- Jedes Mal beginnt 15 Minuten vor Einlass vor dem Mynavi Room 2F-S im Palaceside Building 2F die Aufstellung.
- Bitte setzt euch auf den Stuhl mit dem Schild, dessen Nummer mit eurer Ordnungsziffer übereinstimmt.
- Der Warenverkauf soll vom Einlass bis zu Beginn und nach dem Ende stattfinden.
(Falls bis zum Beginn noch eine Schlange besteht, übergebt Ihr eure Eintrittskarten zum Warenverkauf, auf denen basierend nach Ende nochmal eine Schlange gemacht wird)
- Der Warenverkauf wird mittels Bargeld abgewickelt.
- Geschenke und Erfrischungen können Tanemura nicht direkt überreicht werden.
Bitte tut sie in einen dazu vorbereiteten Karton am Veranstaltungsort.

✂️ Am Warenverkauf können nur Personen mit einem Ticket teilnehmen.

✂️ Die Besuchergeschenke werden nach Ende überreicht.

✂️ Für beide Events sind jeweils eineinhalb bis zwei Stunden eingeplant.

Also, dann, ich hoffe, ihr erkältet euch nicht bis zum Event, kommt bitte gut gelaunt zum Treffen, ja?
Ich warte auf euch♪ (^ ω ^)

14. 9. 2014, 20:39

Ergänzende Informationen zum morgigen Talk Event

Morgen ist es soweit!

Das Talk Event (Fan Meeting)!

Tanemura ist untypischerweise stark angespannt.

Aber, ich möchte zusammen mit allen, die kommen werden und dem Staff ein wunderbares Event haben, seid mir daher bitte gewogen.

Schaut bitte die Warnungen für das Event im vorherigen Eintrag nach.

Hier folgen ergänzende Informationen.

- Der Einlass erfolgt gemäß der Ordnungsziffern, stellt euch bitte dementsprechend beim Warenverkauf an. (Wenn ihr nichts kauft, setzt euch dann bitte auf euren Platz)
- Die Goods sind auf je ein Exemplar pro Person beschränkt (Wenn es keine Schlange mehr gibt, wird die Einschränkung aufgehoben)
 - Um einer Korrektur der ersten Schlange vorzubeugen, gebt bitte beim Erwerb von Waren den Ticketabriss an der Kasse beim Staff ab (Am Eingang werden die Tickets gecheckt. Nach der Aufhebung der Einschränkung ist der Ticketabriss für den Erwerb der Waren nicht notwendig, die Aufhebung der Einschränkung wird am Veranstaltungsort bekannt gegeben)
 - Der Einlass erfolgt gemäß dem Zeitplan.

Wegen dem schmalen Eingang am Veranstaltungsort, werden Personen, die sich verspäten, gebeten, sich in eine Sonderschlange zu stellen und nach dem Einlass eingelassen. (Die Sonderschlange bildet sich ungeachtet der Ordnungsziffer der Reihenfolge der Ankunft nach)

- Die Schlange wird 15 Minuten vor Einlass gebildet.

Da der Einlass gemäß der Reihenfolge der Ordnungsziffern erfolgt, seht bitte davon ab, euch vorher anzustellen.

- Die Besuchergeschenke werden nach Ende am Ausgang überreicht. Bitte vergesst sie nicht und nimmt sie mit heim

Ich stelle nochmals die Artikelliste rein.

Es wäre hilfreich, wenn ihr sie euch anseht und das Geld möglichst passend dabei habt.

9/15 Tick Tuck Clock
種村有菜☆秘密のお楽しみ会 MENU

★ショップバック★
物販でご購入になられたものは
どちらに入れてさせていただきます

もふもふブランケット
70cm×100cm
¥5000

バスケース
6.6cm×10cm
¥600

マグカップ
8cm×9.4cm
¥1500

復刻色紙2枚セット
(ジャンヌとまるん)
12cm×13.5cm
※サイン無し
¥800

同人誌 各500円

- ・音階書簡トエル ※18禁
- ・天使と約束の輪舞曲 ※18禁
- ・strawberry candle
- ・裏・有菜の種2
- ・裏・有菜の種1

新刊セット 2000円

※ポストカード無し※お一人様一部限定

- ・新刊4冊 -音階書簡トエル ※18禁
- 天使と約束の輪舞曲 ※18禁
- strawberry candle -裏有菜の種2
- ・クリアファイルバッグ
- ・サイン入りミニ色紙(1枚・絵柄は選べません)

※18禁の本を購入ご希望の方は身分証をお持ちください。

Im Falle der Hefte mit Altersbeschränkung wird an der Kasse eine Altersüberprüfung erfolgen. Bringt bitte einen der unten aufgeführten Ausweise mit.

- Reisepass
- Führerschein
- Krankenversicherungsausweis
- Einwohnerregisterkarte
- Rentenbuch
- Meldebescheinigung (Kopie)
- Ausweis über die Ausländerregistrierung
- Ausweis für Körperbehinderte
- Studenten- oder Fachschülerausweis

※Unter 18jährigen wird das Set mit den neuen Heften ohne die Hefte mit FSK 18 angeboten. (Es wird 1000 Yen kosten)

Also, so wird es sein.

Haben wir morgen zusammen eine schöne Zeit!

Seid mir bitte gewogen \ (^o^)/

15. 9. 2014, 23:07

Tick Tuck Clock♪

Guten Abend!

Es ist richtig kalt geworden, nicht?

Ich bin's, Tanemura, sich aufgekratzt fragend, ob Riku mir schon bald bei der Arbeit auf den Schoß klettern wird.

Heute fand ja in Tōkyō das Fan Meeting/Talk Event statt.

Dass ich selber ein Talk Event von Grund auf organisiere, ist um ehrlich zu sein, das erste Mal (Die vorherigen Events wurden nämlich von meinen Freunden übernommen), also war ich wirklich...außerordentlich angespannt, aber alle, die da waren, kooperierten, ich konnte es ohne Zwischenfälle beenden!

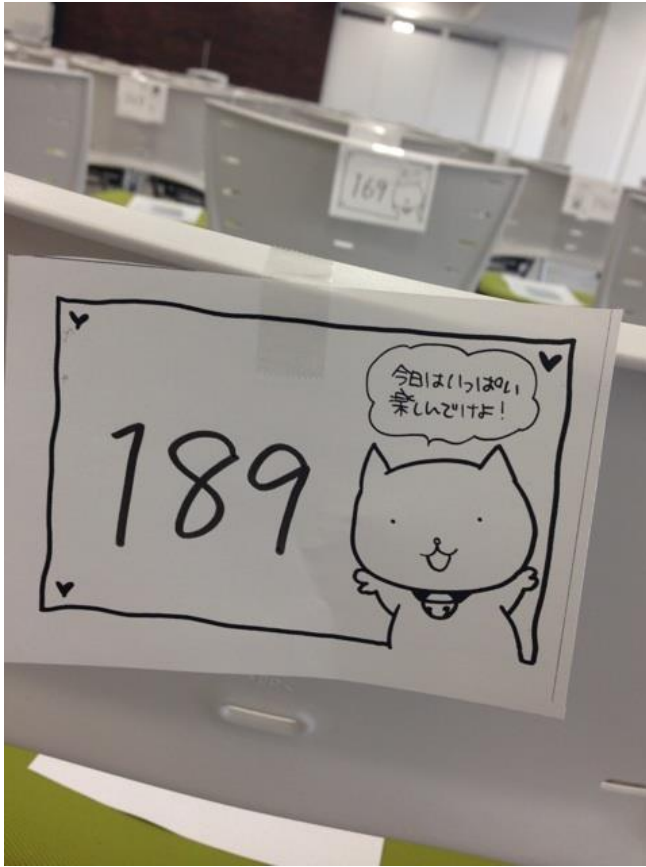
Anfangen bei den Überlegungen, was ein Fan Meeting ist und mit was ich euch eine Freude machen könnte, hatte mir ab da an alles sehr viel Spaß gemacht.

Der Veranstaltungsort sah in etwa so aus.



Total groß! Mynavi vermietete mir ihren Mynavi Room.

Die Platzschilder sind von mir handgeschrieben (Von den Zeichnungen gibt es 4 Motive, die kopiert wurden)



Auch die Blumen, die ich von der Margaret-Redaktion erhalten habe, dienten als Zierde.



Ich an dem Tag.



Ich hielt meinen Free Talk, dann kam die Corner, wo ich Fragen zog, die ihr im Saal aufgeschrieben hattet, und beantwortete diese.

Es gab viele Superfragen und ich spürte, wie herrlich gesinnt sie sind.

Jedes Mal, wenn ich erfrischende Fragen wie

„Ich würde gerne wissen, ...“ oder

„Ich interessiere mich dafür, ...“

zog, machte mir das viel Spaß (^ ω ^)

Und die Bingo Corner!

Hier die Prämien



Beim 1. Termin gab es 46 Prämien, u.a. Originalnamings, Heel Slipper wie die, die ich benutze (Wie auch immer mit der Pointe, dass sie der Gewinnerin nicht passten!), Originalnamings (Von Sakura Hime Kaden, über Neko Kin, bis Arina no Tane etc.) und Shikishis „von Lieblingschara, die ich vor Ort zeichne!“.

Es waren auch viele signierte Bücher vorbereitet und zu sehen, wie sich die Gewinner freuten, freute auch mich sehr.

Und dann, und dann!

Gab ich das nächste Event bekannt!

Tanemura Arina Himitsu no Otanoshimi Kai

„LOVE ☆LOVE Call“

Veranstaltungsort: Yakult Hall

Datum: 8. November, 2014 (Samstag)

Erster Termin

Einlass 12:30

Beginn 13:00

Zweiter Termin

Einlass 17:00

Beginn 17:30

Für jeden Termin ist eine Dauer von eineinhalb bis zwei Stunden geplant.

Eintritt: Pro Person 2000 Yen

(Beinhaltet Besuchergeschenk)

Anmeldungen für die Verlosung der Tickets werden bei eplus zwischen dem 20. 9., 12 Uhr und dem 24. 9., 18 Uhr angenommen.

Anmeldung für die Verlosung ab Erscheinungsdatum hier ↓

[Tanemura Arina Himitsu no Otanoshimi Kai „LOVE ☆LOVE Call“](#)

Zu guter Letzt wurde das Besuchergeschenk überreicht und das Event endete sicher. Das diesmalige Besuchergeschenk war ein Jeanne B2 Poster!



Ich kriege alleine nichts hin, aber ich hoffte, dass ich zusammen mit dem Staff und den Lesern das Event auf die Beine stellen kann, und es war ein Traum, und am Schluss des zweiten Termins kamen mir die Tränen. Bevor es begann, fragte ich mich ängstlich, was ich tun soll, aber dank der wirklich warmen Worte und der Anfeuerungsrufe aller, die da waren, hatte ich eine sehr wunderbare Zeit.

Für mich gibt es kein größeres Glück, wenn alle, die da waren, dasselbe empfinden.

Und dann, Mynavi, die mir den Saal vermieteten, wirklich vielen herzlichen Dank.
Und dann, und dann, dem gesamten Staff, der das Event mit aller Kraft stützte!
Wirklich, wirklich, vielen herzlichen Dank!

Hoffend, dass ihr nächstes Mal wiederkommt, schwelge ich in Glück und nehme mir heute frei.

Gute Nacht.

* Arina Tanemura *

19.9.2014, 15:29

Talk Event am 8. November!

Hallo, hallo! Ich bin's, Tanemura \({}^{\circ}\wedge\)/

Je kälter es wird, desto mehr sehne ich mich nach Nikuman und Anman aus dem Convenience Store.

Und, es ist neuerdings dazu gekommen, dass der Oden in den Convenience Stores im Kantō-Gebiet endlich mit Misodare ist ~.

In Nagoya ist das ja selbstverständlich, daher möchte ich noch dieses Jahr die Challenge des Convenience Store Odens, den ich bisher in Tōkyō nicht hatte, annehmen.

Probiert ihn auch mal mit Misodare, ja? (^ ω ^)

Denn dos 'is dichdch lecker!

(Übersetzung: Denn er ist so unglaublich lecker)

Morgen, am 20. 9., beginnt um 12 Uhr mittags das Anmeldeverfahren für die Ticketverlosung für das Talk Event, das am 8. 11. stattfindet.

(Das Anmeldeverfahren läuft vom 20. 9. bis zum 24. 9., 18 Uhr)

Tanemura Arina Himitsu no Otanoshimi Kai

„LOVE ☆LOVE Call“

Veranstaltungsort: [Yakult Hall](#)

Datum: 8. November, 2014 (Samstag)

Erster Termin

Einlass 12:30

Beginn 13:00

Zweiter Termin

Einlass 17:00

Beginn 17:30

Für jeden Termin ist eine Dauer von eineinhalb bis zwei Stunden geplant.

Eintritt: Pro Person 2000 Yen

(Beinhaltet Besuchergeschenk)

✂Die Zeit für den Warenverkauf vor Beginn wird noch geplant.

Personen, die etwas kaufen möchten, benötigen kein Ticket.

✂Das Besuchergeschenk wird nur Personen mit Ticket überreicht.

Der Verkauf findet bei eplus statt.

Erwerb hier↓

[„LOVE ☆LOVE Call“ Tickets](#)

Da die Yakult Hall sehr groß ist, mache ich mir Sorgen, ob ihr alle kommt.

Falls keiner kommt, werde ich mit den Leuten, die mit mir gekommen sind, Plumpsack spielen (Lach)

Bitte seid mir alle gewogen \({}^{\circ}\wedge\)/

Nikuman – Hefekloß mit Fleischfüllung; Anman – Hefekloß mit Anko (Süßes Bohnenmus) als Füllung; Oden – Ein Eintopf; Misodare – Soße aus Bohnenpaste

18. 10. 2014, 14:22

23. November, Loft/Plus One in Shinjuku!

Euch allen einen guten Tag \ (^o^) /

Wir haben uns hier lange nicht mehr gesehen!

Nun, nun, ich werde diesen 23. November (So) im Loft/Plus One in Shinjuku ein All Night Event veranstalten.

Details hier

[Arinacchi Shinya no Himitsujoshikai! Uraura · Arina no Tane \(Jungs sind auch heimlich herzlich willkommen\)](#)
(*Arinacchis mitternächtliches, geheimes Mädchentreffen! Kehrkehrseite · Arinas Samen*)

Der springende Punkt hieran ist wohl, dass die Personenanzahl weit niedriger ist als sonst.

Es können anscheinend nur 130 Personen teilnehmen, aber da wir länger zusammen sein werden als sonst, frage ich mich, ob ich mit euch eine wertvolle Zeit verbringen werden kann♪

Es ist ein All Night Event, dass am Morgen endet. (※In diesem Fall endet es um 5 Uhr morgens)

Ich bin eine Mangaka, deshalb bin ich ein Nachtmensch (Lach), ich hoffe, dass ihr euch auch darauf freut.

Das Programm besteht zum Hauptteil aus einem Talk, ich denke auch über einen Live Paint, Händeschütteln etc. nach.

Es gibt auch ein Collabomenu mit meinen Werken, jeder Ticketbestellung liegt ein Los bei, es wird auch eine Tombola geben.

Es gibt Shikishis und Originalbilder zu gewinnen!

Kyanchi wird moderieren, lass uns eine freundschaftliche, fröhliche Nacht haben \ (^o^) /

Es heißt zwar „Mädchentreffen“, aber Jungs sind auch herzlich willkommen!♪

Tickets sind ab morgen, dem 19. Oktober, 10 Uhr morgens, bei eplus erhältlich.

(Nur solange der Vorrat reicht)

Bitte verwendet den Link oben.

Seid mir bitte gewogen~♪

Am 26. 10. 2014 nahm Tanemura an einem Halloween-Event in ihrer Heimatstadt Ichinomiya teil, zu dem sie auch eine Illustration beisteuerte. Die heimlich aufgenommenen Fotos stammen aus einem Forum.



29. 10. 2014, 23:38

Informationen zu „LOVE★LOVE Call“ am 8. November

Informationen zu Tanemura Arina Himitsu no Otanoshimi Kai
„LOVE★LOVE Call“

Veranstaltungsort: [Yakult Hall](#)

Datum: 8. 11. 2014 (Samstag)

Erster Termin – MC & Guest: Chiaki Kyan

Einlass 12:30

Beginn 13:00

Zweiter Termin – MC: Chiaki Kyan

Guest: Geheim

Einlass 17:00

Beginn 17:30

- Die Tickets sind ausverkauft
 - Jeder Termin wird voraussichtlich eineinhalb bis zwei Stunden dauern.
 - Das Besuchergeschenk besteht aus einem Miniskizzenheft mit exklusiven Zeichnungen von Arina Tanemura. Es wird am Eingang während des Einlasses überreicht.
 - Nach dem Ende ist jeweils Händeschütteln vorgesehen.
- Bitte stellt euch an und befolgt die Anweisungen des Staffs.
- Damit das Händeschütteln smooth verläuft, kann ich keine Geschenke persönlich entgegennehmen.
- Bitte legt sie im Voraus in die dafür vorgesehenen Kartons am Veranstaltungsort.

Goodsliste für den Veranstaltungstag

☆Neue Produkte☆

· Meroko Canvas Tote Bag, 2500 Yen

· Rubber Strap, je 600 Yen

(Mitsuki, Katzentakuto, Hasenmeroko, Hundeizumi, Jonathan, Arinacchi)

· Rubber Strap 6er Set, 3500 Yen

※Käufer des Rubber Strap 6er Sets kriegen die exklusive Zeichnung „Arinacchi Zeitung“ geschenkt!

(Pro Person auf bis zu 3 Sets beschränkt)

· Jeanne Blanket, 5000 Yen

· Fin Pass Case, 600 Yen

· Ion Becher, 1500 Yen

· Shikishi 2er Set, 800 Yen

· Postcard Set, 500 Yen

(KYOKO, Ion, Maron, Jeanne, Fin)

【 Mitteilung zum Warenverkauf vor dem Einlass 】

Der Warenverkauf beginnt um die unten genannten Uhrzeiten.

Bei diesem Warenverkauf vor dem Einlass können auch Personen ohne Ticket Goods erwerben.

* 11:30 ~ 12:20

* 16:00 ~ 16:50

Ort: Yakult Hall Lobby

(Ihr könnt nicht zur Bühne reingehen)

※Personen mit Ticket können auch nach dem Einlass den Warenverkauf nutzen.

【 Hinweise zum Goodsverkauf 】

※Überprüft bitte umgehend euren Einkauf auf Artikelsorte und Stückanzahl. Ein Umtausch an einem späteren Tag ist nicht möglich.

※Die Arinacchi Zeitung ist Bonusmaterial zum Set. Selbst nach einem zusätzlichen Erwerb fehlender Artikel kann die Zeitung nicht überreicht werden.

※Beim Warenverkauf vor dem Einlass vor jeweils dem ersten und zweiten Termin wird eine eigene Stückzahl der Goods angeboten. (Auch Dinge, die beim Warenverkauf vor dem Einlass ausverkauft sind, sind nach dem Einlass wieder im Angebot.)

※Nach dem Warenverkauf vor dem Einlass, werden alle gebeten, den Warenverkauf zu verlassen und der Eingang vorläufig geschlossen. Danach können Personen mit Ticket ihn erneut betreten.

Alle Teilnehmer, seid mir bitte am Veranstaltungstag gewogen.

29. 10. 2014, 23:51

Vorstellung der neuen Goods von „LOVE★LOVE Call“

Nun, nun, bald ist es soweit, das Talk Event „LOVE★LOVE Call“ \ (^o^) /

Auch Tanemura ist schwer mit den Vorbereitungen beschäftigt!

Ich stelle die neuen Goods von diesem Event vor♪
Zuerst die Canvas Tote Bag mit Meroko! (2500 Yen)



So wird das Design aussehen.

Höhe 36 cm x Breite 37 cm x Material 11 cm

Sie ist ganz schön groß.

Sie besteht aus dickem Canvas-Stoff.

Als nächstes kommen die Rubber Strap.

Es gibt insgesamt 6 verschiedene (Je 600 Yen)



Jonathan, Mitsuki-chan, Katzentakuto

Und Hasenmeroko, Hundeizumi und Arinacchis Selbstporträt, aber da die Samples nochmals korrigiert werden, werden sie nicht so aussehen, Entschuldigung.

Daher poste ich die Originalbilder, ich bitte um euer Verständnis.



So in etwa.

Und sie sind dann an diesem Karton befestigt ↓



↑ (Auf dem Samplebild ist Rubber falsch geschrieben, aber die Originale sind korrigiert ~)

Käufer des 6er Sets (3500 Yen) bekommen die Arinacchi Zeitung! (Bis zu 3 Sets pro Person)

Und dann, und dann, alle Besucher, die ein Ticket zum Talk Event haben, werden ein Geschenk erhalten, das Besuchergeschenk wird dieses Mal ein Miniskizzenheft mit komplett exklusiven Zeichnungen sein!

Erwartet aber nicht zu viel (Lach) Es ist wirklich ein Spielheft.

Es hat „Ich zeichne mal meine Chara als Männer oder Frauen“ zum Inhalt!

Ich habe voll viel gezeichnet (///ω///)

So vom Gefühl her.

Männliche Meroko & Mitsuki



Ich freue mich darauf, wenn ihr seht, wen ich sonst noch gezeichnet habe!

✂Da sie am Eingang überreicht werden, vergesst bitte auf keinen Fall, sie entgegenzunehmen (Sie können nach dem Einlass nicht überreicht werden, ich bitte um euer Verständnis)

Die Zeit fürs Händeschütteln nach Ende wird noch festgelegt.
Wenn ihr es nicht eilig habt, nehmt bitte daran teil, wenn ihr mögt.

Bitte seid mir am Veranstaltungstag gewogen (^ ω ^)

Am 30. 10. 2014 veranstaltete Tanemura im The Legian Tokyo in Shibuya eine Halloween-Cosplay-Party, zu der sie 127 Gäste aus der Otakubranche eingeladen hatte. Die Teilnahmegebühr betrug pro Person 5000 Yen. Tanemura übernahm die Moderation und Information/Rezeption. Es gab eine Tombola und jeder Gast bekam als Souvenir ihre Dōjinshis vom Natsucomi und selbstgebackene Kekse. Fotos von diversen Twitter-Accounts.



7. 11. 2014, 20:54

Zum morgigen Talk Event und dem Warenverkauf vor dem Einlass

【Mitteilung zu „LOVE★LOVE Call“】

An alle Interessenten vom Warenverkauf vor dem Einlass

Der Warenverkauf vor dem Einlass findet beim

1. Termin um 11:30 ~ 12:20 Uhr und beim

2. Termin um 16:00 ~ 16:50 Uhr statt.

※In dem Zeitraum können auch Personen ohne Ticket Goods erwerben.

Beim 1. Termin beginnt ab 10:30 Uhr

und beim 2. Termin ab 15:30 Uhr das Anstellen.

※Da vorheriges Anstehen der Umgebung Unannehmlichkeiten bereiten würde, seht bitte davon ab.

※Der Weg vor der Yakult Hall ist sehr eng, es gibt keinen Platz, um anzustehen.

Im Falle, dass es früher als festgesetzt eine Schlange gibt oder Störungen auftreten, könnte das Event abgebrochen werden, ich bitte um euer Verständnis.

Gäste, die beim Warenverkauf vor dem Einlass Goods erworben haben, können jetzt direkt den Saal betreten.

Wenn ihr ein Ticket habt, zeigt es bitte nach dem Goodserwerb dem Staff, der am Eingang neben der

Verkaufsstelle steht, nimmt das Besuchergeschenk entgegen und geht dann in den Saal.

(Pro Person gibt es ein Besuchergeschenk. Bitte geht sicher, es auf jeden Fall entgegenzunehmen. Wegen der begrenzten Anzahl kann es nicht nach dem Einlass überreicht werden)

Ich bitte um eure Kooperation und euer Wohlwollen.

10. 11. 2014, 20:39

„LOVE★LOVE Call“

Euch allen einen guten Abend \ (^o^) /

Allen, die beim jüngsten Talk Event dabei waren, als auch denen, die wegen des Warenverkaufs da waren, wirklich vielen herzlichen Dank!

(Jetzt folgt ein langer Text ~)

Es war für mich das erste Mal, für ein Event einen so großen Saal zu mieten, sowohl ich als auch der Staff hatten großes Herzklopfen, aber das Event wird mir wegen der Zusammenarbeit des Staffs und euch allen sehr in Erinnerung bleiben.

Der Veranstaltungsort war die Yakult Hall in Shinbashi!

Die Capacity beträgt 550 Personen (Viell!)





Es gab einen Laufsteg ★

Der Gedanke, eure Antlitze von Nahem zu sehen, machte mich ganz ausgelassen.



Vor dem Ticketverkauf hatte ich die Sorge, dass dieser große Saal nicht voll wird (Ich dachte, dann würden wir Plumpsack spielen oder so), aber es meldeten sich viele an und ich konnte den Tag des Events mit voller Teilnehmeranzahl begrüßen.

Alle, die nicht gezogen wurden, obwohl sie sich lange vorher angemeldet hatten, es tut mir wirklich leid (>_<) Falls ich noch mehr Events mache, dann möchte ich etwas größeres machen, wo möglichst viele dabei sein können und etwas At-Home-mäßiges mit kleiner Personenanzahl etc., ich möchte verschiedene Events machen.

Das hier sind Blumen, die ich von meinen besten Freunden von der Sho-Comi, Ai Minase Sensei und Kayoru Sensei erhalten habe.



Minase Sensei, Kayoru Sensei, vielen herzlichen Dank!
Die beiden waren beim 2. Termin dabei, um sich das Event anzuschauen.

Die hier habe ich von der Shueisha Margaret Redaktion erhalten.



Sie sind immer eine große Unterstützung für mich.

Vielen herzlichen Dank!

Beim 1. Termin begrüßte ich meine beste Freundin Chiaki-chan Kyan als Moderatorin & Gast und wir hatten einen fröhlichen Talk!

Frau Tanemura war so ausgelassen, dass es eine Szene gab, wie sie hinfiel (Lach)

(Beim Händeschütteln am Ende fragten mich viele Fans, ob es mir gut gehe... entschuldigt(///ω///))

Falle oft hin. Ist deswegen okay.

Trotz dessen kann ich nur Gutes über Frau Kyan sagen! Durch ihre herrliche Fähigkeit als Moderatorin verlief alles glatt, sie war wirklich eine große Hilfe für mich und ich war zudem voller Respekt vor ihr, dass sie so ein tolles Mädchen ist.

Es waren auch viele Fans von Frau Kyan da, das freute mich auch sehr

Meine Fans teilten mir auch mit, dass sie „von Senseis Wesen einen kleinen Eindruck kriegen konnten und das Event zum Glück anders war als sonst“ und ich stimmte mit einem „Ach so~“ zu (Lach)

Wir sind immer so, wenn wir ausgehen♪

Frau Kyan, wirklich vielen herzlichen Dank!

Der geheime Gast beim 2. Termin war wie auch immer ihr Besucher!

Aus den Ticketabrissen wurden 3 Personen ausgewählt, die das Rednerpult bestiegen.

Als ich über den Gast des 2. Termins nachdachte, wollte ich jemanden, der zumindest eins meiner Werke gelesen hat und mit dem ich mich verstehe und dann kam mir der Gedanke, dass das doch meine Fans sind und es war eine kleine Überraschung, als ich die Entscheidung umsetzte.

Ihr ward überrascht, nicht? (Lach) Ein großer Erfolg! Oder?

Nach Ende war Händeschütteln vorbereitet.

Vielen herzlichen Dank, dass ihr alle teilgenommen habt!

Als die Abbauzeit näher kam, fing ich zum Schluss an etwas zu laufen, Entschuldigung.

Dass ich aber eure Gesichter von nahem sehen konnte, freute mich sehr.

Manche waren schon beim vorherigen Event dabei, die Studentin, die beim vergangenen Talk Event in der Waseda Universität MC war, war da, es war wirklich eine traumhafte Zeit.

Und dann, und dann, wie war das Besuchergeschenk?



Den Druck übernahm neko no shippo, bei denen ich schon in der Radiosendung war, ich war überrascht, wie schön er geworden ist!

(Sie halten alle Rechte daran, daher darf ich nur das Titelblatt und den Hefrücken mit Hintergrund (Tisch, Wand etc.) fotografieren und auf Twitter stellen)

neko no shippo, wirklich vielen herzlichen Dank für den schönen Druck!

Apropos, für den Staff wurden dieses Mal Staff-T-Shirts hergestellt, ich erfuhr, dass es viel Lob für sie gab

\(^o^)/

T-shirt mit Nekota-kun



Da nur welche für den Staff gemacht wurden, konnten keine verkauft werden, aber wenn es geht, möchte ich sie zu Goods machen♪

(Wenn ich die Erlaubnis von Margaret erhalte)

Auch allen, die am Warenverkauf teilnahmen, vielen herzlichen Dank!

Aufgrund eines Irrtums des Staffs sind beim 1. Termin die Shikishis ausgegangen, entschuldigt bitte.

Da es keine mehr auf Lager gibt, war die Einstellung des Angebots geplant, aber ich möchte sie neu auflegen. (Vielleicht ändert sich die Angebotsform etwas, dass es anstatt einem 2er Set die Shikishis einzeln gibt. (Der Preis ändert sich nicht) Ich bitte um euer Verständnis)

Wenn ich nächstes Mal wieder selber ein Event veranstalte, dann möchte ich auch eine Kamera etc. mieten und ein Live Painting machen.

Als ich vorher Fragebogen annahm, war der Wunsch nach einer Signierstunde wie erwartet in überwältigender Weise groß, aber wenn ich das mache, kann ich mir kaum Zeit für den Talk nehmen, daher frage ich mich, ob ich das auf ein Event zu einer besonderen Zeit und mit einer niedrigen Teilnehmeranzahl beschränken soll.

Auf jeden Fall kam es auch zu Unannehmlichkeiten, aber es ging sicher zu Ende, was mich erleichtert.

Ich hatte während des Events manchmal Angst, nicht zu überzeugen (Ob das so allen wirklich gefällt?), aber der Repeatgrad derjenigen, die bei einem vorherigen Event waren, war total hoch und ich freue mich insgeheim darüber, dass ihr so fühlt (Lach)

Aber, ich möchte mich hie und da bemühen, so dass ihr noch mehr Spaß haben könnt, trifft ihr euch wieder bitte mit mir, wenn ihr Zeit habt?

Und dann, allem vom Staff, die mich unterstützten, allen vom Technikstaff von der Yakult Hall, Sie waren wirklich, wirklich eine große Unterstützung für mich!

Dank euch allen konnte das Event sicher zu Ende gehen!

Ich möchte allen Leuten ein „Vielen Dank“ schenken

Wirklich vielen herzlichen Dank, dass ihr den langen Text gelesen habt!

Treffen wir uns wieder ☆*:..o (≧▽≦)o ..:*☆

* Arina Tanemura *

In Tanemuras Talk ging es um folgende Themen: Die „Herr der Ringe“- und „Hobbit“-Filme, ein Anime, nach dem sie süchtig ist, aber nicht empfehlen kann, da er nachts läuft und Yuri enthält (Es wird vermutet, es handelt sich um „Cross Ange“), Fotos von einem Shooting in Taiwan und ihr als Mittelschülerin beim Skifahren und Fudanjuku. Es gab auch ein Q&A und ein Clear File von der Natsucomi wurde verlost. Die „Arinacchi Zeitung“ bestand aus einem Blatt mit kleinen Mangaessays. Der größte handelt davon, wie Tanemura aufgrund der Vorbereitungen für das heutige Event die Deadline für die Margaret verpasst und ihr Redakteur sauer auf sie ist. Tatsächlich pausierte „Neko to Watashi no Kinyoubi“ für die darauffolgende Ausgabe der Margaret, die am 5. 11. erschien.

Am 23. 11. fand das All Night Event statt. Foto von Chiaki Kyan.



28. 12. 2014, 00:05

Artikellisten für den Comic Market 87

Euch allen einen guten Abend *\\(^o^)/*

Der Fuyucomi beginnt endlich morgen!

Tanemura nimmt als Meguro Teikoku am zweiten Tag, am 29. (Montag) in der West 4 Hall, C 62a teil.

Im Sommer war ein schreckliches Gedränge, ohne dass die Stückzahl ausreichte, ich entschuldige mich bei euch dafür.

Da dieses Mal sowohl die Stückzahl höher, als auch die Organisation in Form gebracht worden ist, seid mir bitte gewogen, wenn ihr plant zu kommen.

Hier sind die Artikellisten~.

C87 東シ62a「目黒帝国」おしながき

新刊セット ¥1500
 新刊3冊+クリアファイル/バッグ&落書き折本
 新刊お一人様1部限定 (セットと単品どちらか1部でお願います)

<p>★新刊★</p> <p>『紳士同盟クロニクル』 表紙フルカラー・ホログラムPP カラー口紙つき36P/B5 高成×灰音、真葉×まおら、 千里×潮の朝チュン本です。</p> <p>¥500</p>	<p>★新刊★</p> <p>『裏・有菜の種3』 表紙フルカラー 書き遊び紙36P/A5 表では描けないちょっと危ない 裏ネタエッセイ漫画本です。</p> <p>¥500</p>	<p>★新刊★</p> <p>『死にたい×死にたくない×お前が死ぬ』 表紙フルカラーPP 28P/B5 クロスアンジュはオールキャラキック本です。 アンジュは漫画メイン、落書き企画でキャラ別化 4冊組を以て取ってみよりのコーナーが復活。</p> <p>¥500</p>
---	--	---

既刊 ¥500

- ・『薔薇薔薇トエル』椎空×まろん※18禁
- ・『天使と約束の輪舞曲』アクセス×フィン※18禁
- ・『strawberry candle』Twitter落書き本
- ・『裏・有菜の種2』裏エッセイ漫画本
- ・『裏・有菜の種』裏エッセイ漫画

※18禁本は身分証明書を提示していただく場合があります。提示していただけない場合頒布できません。ご了承ください。

C87 West C 62a „Meguro Teikoku“

Warenliste

Set mit den neuen Heften 1500 Yen

3 neue Hefte + Clear File Bag & Skizzenfaltheft

Auf 1 neues Heft pro Person beschränkt (Bitte entweder 1 Set oder 1 einfaches Heft nehmen)

☆Neues Heft ☆

„Shinshi Dōmei Chronicle“

Farbiges Titelblatt mit Hologrammbeschichtung

36 Seiten mit farbigem Frontispiz/B5

Ein Der Morgen danach-Heft mit Takanari x Haine, Maguri x Maora und Senri x Ushio.

500 Yen

☆Neues Heft ☆

„Ura • Arina no Tane 3“

Farbiges Titelblatt

36 Seiten mit Duftvorsatzblatt/A5

Ein Mangaheft mit Essays mit delikatem Material, das ich vorne herum nicht zeichnen kann.

500 Yen

☆Neues Heft ☆

„Shinitai x Shinitakunai x Omae ga Shine“ („Ich will sterben x Ich will nicht sterben x Stirb du“)

Farbiges Titelblatt mit Beschichtung 28 Seiten/B5

Ein Gagheft mit allen Chara aus „Cross Ange“.

Mit einem Ange und Hilda-Manga als Hauptteil. Ein Skizzenfaltheft mit einer Corner, wo ich die Chara „mal als Männer in berühmten Szenen zeichnen will“.

500 Yen

Bereits erschienen 500 Yen →

- „Bara Bara Toelle“, Chiaki x Maron, ※FSK 18
- „Tenshi to Yakusoku no Rinbukyoku“, Access x Fin, ※FSK 18
- „strawberry candle“, Twitter-Skizzenheft
- „Ura • Arina no Tane 2“, Mangaheft mit Essays von hintenrum
- „Ura • Arina no Tane“, Manga mit Essays von hintenrum

※Es kann vorkommen, dass bei den Heften mit FSK 18 ein Ausweis vorgezeigt werden soll. Wenn Sie sich nicht ausweisen können, ist eine Aushändigung nicht möglich. Ich bitte um Ihr Verständnis.



★Goods★ C87 West C 62a „Meguro Teikoku“

- **Rubber Strap Je Sorte 600 Yen** (Mitsuki/Katzentakuto/Hasenmeroko/Hundeizumi/Jonathan/Arinacchi)
- **Rubber Strap Komplettsset 3500 Yen (Mit Paper!!)**

- *Jeanne Blanket 5000 Yen*
- *Ion Kaffeebecher 1500 Yen*
- *Meroko Tote Bag 2500 Yen*
- *Fin Pass Case 600 Yen*
- *Tanemura Heroine Postcard Set 500 Yen (Jeanne/Fin/Maron/Kyoko/Ion)*

Was das Shin Cro-Heft angeht, wollte ich zuerst eine Geschichte über einen Streit zwischen Magu und Mao zeichnen und startete dann eine Konzeption.

Danach kam mir Der Morgen danach-Material mit Takanari-sama und Haine-chan in den Sinn, dann wollte ich das von Magu und Mao zu der Nacht von einem Tag, den sie miteinander verbracht haben, abändern und wenn ich das schaffe, wollte ich noch Senri x Ushio machen, daher ist es ein Heft mit drei Paaren am Morgen danach geworden.



Takanari: Mmmh... Ich bin noch müde

Haine: Dann warte ich noch 5 Minuten (Kicher)

Dabei sollten Sie in der Nebenresidenz des Kaisers einen Schlummer halten, wenn Sie erschöpft sind

Ist überhaupt ein Bett im Kaiserlichen Privatzimmer notwendig? Die Nebenresidenz und dann noch das hier, ...

Das ist ja so herrlich!! (Flöt')

Takanari: Kazuhito-sama hat doch hier das Bett eingerichtet, oder?

Schlafen wir zusammen?

Haine: Hä...? (Bubumm)



Dir schenke ich jederzeit Aufmerksamkeit

Das war die Nacht, als ich und Maora von alten Freunden zu Liebenden wurden

Maguri: Komm mehr zu mir! Maora

Maora: **(Bubumm Bubumm)**

Unmöglich (Ich krepriere)

Maguri: Warum unmöglich!?

Oh Mann (**Geradeaus**)

Maora: **Nyoaaaaah** (Geh weeeeg)



Gedanken in einem Lied, dem Wind lauschen

Wie spät ist es...?

Er ist wieder nicht da...

Sensei.....

Und dann wie auch immer! Hat Kyakya-chan Asano (Mangaka Yui Kikuta Sensei) von den Sei ☆Assistants für „Shinshi Dōmei Chronicle“ als Gast ein farbiges Frontispiz und einen zweiseitigen 4 Panel Manga von Magu und Mao gezeichnet

Ich liebe, liebe Asa-chans Magu und Mao, daher fühlte ich mich wie im Traum, als feststand, dass sie der Gast wird!

Sowohl Asa-chans Farbbild, als auch ihr Manuskript sind herrlich!

Ich freue mich auf jeden Fall darauf! \ (; ▽;) /

In Ura • Arina no Tane 3 geht es darum, wie ein Ribon-Redakteur auftauchte und eine Bombe („Wann geht Nekokin zu Ende? (Komm zu uns zurück!)“) großartig abwarf.

Und noch um zwei Geschichten, über die ich hier nicht schreiben kann.



Ich habe zwar bei der Ribon aufgehört, aber ich habe dort einen zuständigen Redakteur
 Er handhabt für mich die Auslandsrechte etc. meiner Ribon-Werke

Arina: Wie geht es Ihnen?

Redakteur: Gut, Danke, ich gebe mir Mühe. Wir und Margaret sind zwar Redaktionsnachbarn, aber...

Arina: Ribon...

Ich sehne mich etwas dorthin zurück... (Wer bist du?)

Es war zwar auch manchmal hart, aber jetzt habe ich nur noch gute Erinnerungen...

Ich danke für diese Gefühle...

Redakteur: Steht fest, wann Neko Kin endet?

Arina: Hä? Ääh, also darum habe ich mich jetzt...



Arina: Hhhh... ich habe mich erschrocken. Aber das ist toll, also doch.

Frau: Ah

Wir müssten abbiegen, aber wir sind falsch...

Arina: Hääää? Was sollen wir machen!?

Frau: Wir müssen nochmal rumfahren (Tut mir leid, Aaachan)

Arina: (Schon gut!) Na...na, ist halt jetzt so
(Broooo) (Bubumm Bubumm)

(Guck')

(Schreib')

Arina: Das zweite Mal in 5 Minuteen!!!

Und dann, ein Heft mit Cross Ange, nach dem Tanemura gerade süchtig ist!

Es ist mir eine Freude, dass ich dank Cross Ange noch am Leben bin!

Neben einem Manga mit Ange x Hilda als Hauptteil gibt es einen Momoka-Manga, einen einseitigen Tusk-Manga, eine Skizzencorner mit „Ich will mal die Chara als Männer in berühmten Szenen zeichnen“ etc.



Hilda: Deswegen

Gehen wir hier raus

Und lieben uns so sehr, wie's nur geht!

Ange: Was redest du da? Mit dir mach ich keinen Sex!

Hilda: Hä



Warte!! Den Typen kriege ich!!
 - Darf ich hier bleiben?
 - Es ist mein Villkiss!!
 - Oh

Dann habe ich das im Sommer bei den Goods ausverkaufte Postcard Set neu aufgelegt. Es sind viele Postcard Sets, Rubber Straps und Tote Bags vorbereitet, aber da von den anderen Goods kaum noch welche auf Lager sind, bitte ich diejenigen, die sie sich wünschen, sich zu beeilen~.

- Die neuen Hefte werden als 1er Limit starten.
 (Es ist geplant, die Beschränkung aufzuheben, sobald es keine Schlange mehr gibt)
 ✂Die neuen Hefte gibt es im Set und einfach.
 (Man kann nicht das Set mit den neuen Heften + das einfache Shin Cro-Heft etc. erwerben)
- Auf die bereits erschienenen Hefte gibt es keine Beschränkung.
- Ich bitte euch darum, euch die Artikellisten anzusehen und das Geld möglichst passend dabei zu haben.
- Bitte bleibt auf keinen Fall vorm Stand stehen.

Je nach den Umständen am betreffenden Tag kann es vorkommen, dass die Art des Verkaufs abgeändert wird. Für einen smoothen Verkauf bitte ich um eure Kooperation und euer Wohlwollen.

Da es am 29. sehr kalt werden soll, kommt bitte warm angezogen (^ ω ^)

Interviews (2013 -2014)
Übersetzung © Christina Sass (2013 - 2014)

Arina Tanemuras Ausstellung in ihrer Heimatstadt Ichinomiya (Januar 2013)

Was Tanemura erzählte:

Sie wurde im Krankenhaus hinter dem Bahnhof geboren.

Sie war klein und hatte dünnes Haar, auf der Grundschule nannten ihre Freunde sie Baby.

Sie hat schon immer das Zeichnen geliebt, aber sie zeichnete auf 3. – 4. Klassigem Niveau.

Es war ihr Traum, Mangaka zu werden, aber sie traute sich das nicht zu und konnte nie darüber sprechen.

Sie konnte ohne Aufnahmeprüfung auf die Oberschule, als die anderen lernten, zeichnete sie.

Die Oberschule war eine Handelsschule, daher bekamen alle danach gleich eine Stelle, sie hat nie für die Schule gelernt und hat nur gemacht, was sie wollte. Oder so.

Selbst als Oberschülerin hat sie ihren Berufswunsch nicht aufgegeben, in den ersten Sommerferien begann sie mit ihren Beiträgen.

2 Monate lang war sie zwar nur am Zeichnen, aber sie unternahm jeden Tag was oder ging jobben.

Ihr Abschluss fiel fast zeitgleich mit ihrem Debüt zusammen, damals bei der Ribon galt es unüblich, erst mit 18 zu debütieren, das machte sie überehrgeizig.

Sie lebte in Ichinomiya bis sie 22 war, als sie KJ zu Ende gezeichnet hat, ging sie nach Toukyou.

Während KJ galt sie noch als Nachwuchsmangaka und bekam ein niedriges Honorar, sie zeichnete schnell und wollte daher noch mehr machen, solange ihr Honorar niedrig ist, sie zeichnete im Monat um die 50 Seiten.

Die Cuts für die Ribon Extras waren auch extra, sie hatte damals sehr viel zu tun.

Einmal war das Manuskript nicht fertig und sie fuhr mit dem Shinkansen nach Toukyou und zeichnete es bei Shueisha in einem Konferenzraum.

Ein Grund, warum sie nach Toukyou ging, war dass ihr solche Fahrten zu blöd waren.

Sie liebt ihre Heimat, daher benannte sie ihre Chara nach Orten aus der Gegend (Nagoya-kun, Maora Ichinomiya, Komaki, Kasuga).

Sie fährt nur einmal im Jahr nach Hause, dort erinnert sie sich an die Zeit, als sie vom Mangakasein träumte und fühlt sich wieder jung. Oder so.

Talkshow Fragen:

Wer ist ihr Lieblingschara in Prinzessin Sakura?

Sakura, Rurijou, Kohaku. Ob sie ihren Lesern die Stärke dieser Charas vermitteln konnte? Es sind die Top 3 beim Beliebtheitsvotum.

Welches Lokal in der Stadt empfiehlt sie?

Die Onimanjuu bei Gotouya. Auf dem Weg nach Hause kaufte sie dort auch mal Kakiogori. Die Süßigkeiten in Meitetsu. Immer wenn sie traurig war, hat ihre Mutter ihr welche mitgebracht.

Gibt es in der Ausstellung ein Bild, das ihr besonders gefällt oder auf das sie hinweisen möchte?

Je älter ihre Bilder werden, desto bedeutungsloser werden sie für sie, also mag sie ihre neuen Bilder am meisten. Also das Kapitelbild ihrer neuen Serie oder so.

Wie denkt sie über langjährige Fans?

Auch wenn sie schon Kinder haben, als Fan von einem Mangaka bleiben sie auf ewig ein Mädchen. Wie z. B. ihre Schwester oder ihre Cousine. Aber sie schätzt es sehr, wenn jemand lange Fan bleibt.

Zu ihrem Ausstieg bei der Ribon und dem Neuanfang bei der Margaret:

„Wenn ich etwas liebe, dann werde ich es immer lieben, es war eine große Entscheidung, selbstständig zu werden. Es war, als ob ich mich von der Ribon habe scheiden lassen und die Margaret geheiratet hätte. Ich habe einen verstauchten Finger, bitte, sei mir gewogen, so ähnlich. Als ob ich einen neuen Freund hätte. Ich will auch bei der Margaret konzentriert Manga zeichnen.“

Was ist der Unterschied zwischen Profi und Amateur und wie geht man mit der Herausforderung um?

„Als Profi darf man zu keinem Angebot NO sagen. Man darf nicht ablehnend klingen. Nicht „Ich kann das nicht“, sondern „Ich werde es versuchen“. Oder wenn das nicht geht, „Bitte lassen Sie mich Rücksprache darüber halten“, das geht auch. Ein Profi darf nicht NO sagen. Ein Profi ist jemand, der etwas ausarbeitet, was von einem verlangt wird. Jeder Tag wird voller Schwierigkeiten sein. Es gab auch Tage, an denen ich beim Skizzieren heulte,

dass es so hart ist und dass ich keine Manga mehr zeichnen will. Es gab auch Tage, an denen ich mir ein Handtuch in den Mund gestopft habe, damit meine Tränen nicht auf das Manuskriptpapier tropfen. Gerade in so einer schwierigen Zeit muss man fröhlich werden. Denn ich bin diejenige, die den Lesern, die meine Manga verfolgen, die Hoffnungen, Träume und Rührung „stelle“. Man darf niemanden darum bitten, einen aufzumuntern oder so. Man darf kein Mensch sein, der etwas von anderen verlangt. Denn ich bin es, die das machen soll. Wenn es hart auf hart kommt, muss man sich sagen: „Ich bin fröhlich! Und alle sollen das sehen!“. Mich macht nämlich nichts fröhlicher, als wenn jemand, der dadurch fröhlich wird, mir dafür dankt.“

Welche Mangaka verehren Sie?

„Eine gute Frage. Ich lese extrem viele Manga und verehere alle deren Mangaka. Aber besonders mag ich Herrn Hayao Miyazaki und Frau Rumiko Takahashi.“

Wie lange brauchen Sie für eine Seite?

„Das ist immer eine gute Frage. Bei den schwarzweißen Manuskripten arbeite ich seit Ewigkeiten mit Assistenten zusammen, deswegen weiß ich nicht die genaue Zeit. Farbbilder mache ich alleine, aber manchmal mache ich zur Abwechslung etwas anderes, also weiß ich da auch nicht die genaue Zeit. Aber für ein Farbbild brauche ich im Schnitt 3 – 4 Stunden, für ein doppelseitiges Kapitelbild etwa eine Woche.“

Was machen Sie, um Nervosität beim Reden vor Leuten vorzubeugen?

„Ich gucke Comedysendungen seit ich klein bin, mit der Zeit habe ich es lieben gelernt, natürlich zu reden. Bei den Signierstunden zur Zeit meines Debüts war ich nervös, aber seit ich zu Signierstunden im Ausland kam, kann man das auch nicht mehr sagen, ich habe mich daran gewöhnt. Am besten ist es, sich darauf zu freuen. Früher ging ich hin ohne vorher geschlafen zu haben, der Schlafmangel half mir, es guten Gefühls durchzustehen ohne nervös zu sein.“

Was machen Sie, wenn Sie frei haben?

„Mit meinen Freunden essen. Ich liebe essen mehr als alles andere, ich gehe sogar mit meinen Freunden essen, wenn ich frei habe. Ich gehe auch oft alleine bowlen. Neuerdings mache ich 10 Spiele hintereinander. Mein höchster Score sind knapp 200 Punkte, durchschnittlich mache ich um die 140.“

Wann kommen Ihnen Ideen zu Ihren Manga?

„Bei Filmen, Musik, Landschaften, immer wenn mich etwas bewegt. Es muss nicht mal was damit zu tun haben, immer wenn mich etwas bewegt, ist es als ob ein Windstoß durch meinen Kopf gehen würde und eine Welt wird geboren. Dann bin ich innerlich auf einem Trip, ich bin nicht ansprechbar, alles rauscht an mir vorbei und ehe ich mich versehe, ist auch der Film fast vorbei.“

Interview – 5. 2. 2013

Sie ist die Mangaka, die im Shōjo Mangamagazin „Ribon“ (Shueisha Verlag) einen Bestseller nach dem anderen herausbrachte und von der „Kamikaze Kaitō Jeanne“ und „Fullmoon o sagashite“ als Animes realisiert wurden, Frau Arina Tanemura. Ihre neue Serie startet in der am 5. Februar erscheinenden „Margaret“ Nr. 5. Sie heißt „Neko to Watashi no Kinyōbi“. Es ist ihre erste Originalserie in der „Margaret“, die sie schon immer gelesen hat, daher kommt sie ohne Fantasy aus, was sonst Frau Tanemuras Spezialität ist, sondern ist eine reine Schulliebeskomödie. Außerdem wohnt der Held im selben Apartmentgebäude wie die Hauptfigur, seine Kusine, die 10.Klässlerin Ai Tachibana und ihr Senpai, der 11.Klässler Serizawa, dieser Nekota geht in die 5. Klasse! Der Schulschwarm Serizawa meldet Ai sein Interesse an ihr und bringt sie ganz durcheinander. Als sie ihm dann wie von Sinnen ihre Liebe gestehen will, will Nekota das wie auch immer verhindern. Es ist eine Geschichte, die vom ersten Kapitel an Vollgas gibt. Wie es wohl weitergeht!? Wir haben mit Frau Tanemura ein ernsthaftes Interview über ihre neue Serie geführt. Wir haben nach ihren Empfindungen zum Werk gefragt.

• Bei der neuen Serie „zum Angriff bereit“

In der am 5. 2. erscheinenden „Margaret“ Nr. 5 startet Ihre heiß ersehnte neue Serie „Neko to Watashi no Kinyōbi“. Herzlichen Glückwunsch.

Vielen herzlichen Dank!

Wie fühlen Sie sich beim Start Ihrer neuen Serie?

Ich bin sehr aufgeregt. Als ich die letzte Serie schrieb, legte ich den Stil und den Storyverlauf fest und sammelte dann nach und nach mein Material, das ich sonst nicht bringen kann, wenn ich das nicht gebracht hätte, wären meine Gehirnzellen geplatzt! Die letzte Serie war eine Fantasygeschichte, die in der Heian Periode spielt, daher wollte ich so sehr moderne Kleidung oder süßen Krimskrams zeichnen, dass mir schwindelig wurde. Und die Hauptfigur von „Neko to Watashi no Kinyōbi“, Ai-chan, liebt Schokolade, im Werk davor ging Schokolade nicht...

Die Süßigkeiten, die vorkommen können, sind japanische oder so etwas in der Art, nicht?

So ist es! (Lach) Die Süßigkeiten, die prinzipiell auftauchen können, sind Früchte oder Reiskuchen.

Dem allen wird jetzt die neue Serie entgegengestellt.

So ist es. Deswegen denke ich, dass die, die meine bisherigen Manga gelesen haben, bei „Neko to Watashi no Kinyōbi“ vermittelt bekommen, wie sehr ich das machen wollte!

Das Tempo war sehr hoch, so nach dem Motto: „Frau Tanemura brettet vom ersten Kapitel an los!“.

Das erste Kapitel hat 53 Seiten, trotzdem kommt es mir so vor, als ob ich einen ruhigen Anfang gehabt hätte! (Lach) Aber beim nächsten Kapitel möchte ich zum Angriff bereit sein und dann immer mehr in Fahrt kommen, bisher dachte ich auch, dieses Material nehme ich später oder den Charakter führe ich später ein. Aber beim nächsten Kapitel werde ich auf jeden Fall die Leser attackieren und sie werden dann denken: „Hä? So weit gehst du? Ich werde attackiert!“, dann kommen nach und nach die Angriffe dieser Mädchen... (Lach)

Sie werden Sie herausfordern (Lach).

Das könnte sein.

Ich habe das erste Kapitel gelesen und war überrascht, bisher waren Ihre Werke stark fantasylastig! Aber das jetzige Werk ist eine reine Schulliebeskomödie.

Dieses Werk ist mein erstes Originalwerk, das in der „Margaret“ läuft. Deswegen war ich mir der „Margaret“ Leser sehr bewusst und ich habe schon immer die „Margaret“ gelesen, daher war auch der Wunsch da, den Mangas, die ich da toll fand, zu einem Mindestmaß gerecht zu werden.

In Ihrem Blog haben sie auch Ihre Gefühle für die „Margaret“ beschrieben!

So ist es. Ich lese sie wirklich seit ich klein bin und auch jetzt als Erwachsene, ich habe mich auf jede Ausgabe gefreut. Deswegen sagte ich sofort zu, als das Angebot von ihr kam, als ich vor dem Ausstieg bei der „Ribon“ stand, in der bis dahin all meine Werke liefen! Und ich habe es schon immer toll gefunden, dass sie alle 2 Wochen rauskommt, meine Manga nehmen schnelle Wendungen und ich habe von meinen Lesern zu hören bekommen, dass sie nicht einen Monat lang warten können! Deswegen stellte sich die Frage, ob meine Manga für einen Zweiwochenrhythmus gemacht sind. Auch der Aspekt hat mich als Mangaka gereizt.

Aber ist ein Zweiwochenrhythmus nicht anstrengend?

Doch, ist es (Lach). Aber so kann ich den Lesern gerecht werden, ich kann mich wohl darauf umstellen, ich frage mich, ob ich meine anderen Serien nicht auch so hätte machen können.

Was meinen Sie mit „den Lesern gerecht werden“?

Ich höre mir natürlich alles an. Aber ich will es so machen! Dieses Verhalten werde ich so nicht fortsetzen (Lach). Die Leser wollen mal, dass ich die Hauptfigur und den Helden zusammenschmeiße, was ich auch mal tue und dann heißt es von anderer Seite, dass das irgendwie langweilig war. Das ist etwas, was an Mädchen kompliziert ist! (Lach) Aber wenn ich alles nach ihren Wünschen gestalten würde, wären sie auch nicht zufrieden. Mädchen lieben es, geärgert zu werden (Lach). Ich werde zwar auch mal gefragt, ob diese Nebenfigur mit jener Nebenfigur zusammenkommen kann, aber eine Lesermeinung ist in erster Linie eine Lesermeinung und ich denke, dass ein Autor Werke fabriziert und daher keine Lesermeinungen schlucken darf.

Was für eine Bedeutung haben denn die Leser für sie?

Nun... ich glaube, selbst wenn ich keine Leser hätte, würde ich immer noch Manga zeichnen. Selbst wenn sie nirgends erscheinen würden, ich liebe es, Manga zu zeichnen. Aber wenn ich die Meinungen und Eindrücke der Leser zu meinen Werken lese, bekomme ich natürlich viele Fingerzeige! Ich kann jetzt auch mal so eine Geschichte ausprobieren oder versuchen, anders zu zeichnen als früher. Ich denke, ich muss langsam auf das nächste Level, damit mehr Leser weiterlesen wollen, aus dem Grund sind meine Leser wie ein Spiegel für mich. Sie reflektieren die Power, die ich mit meinen Manga ausstrahle, ich kriege sogar mehr Power zurück...so in der Art. Deswegen finde ich, dass ich sie nutzen sollte, um meinen Lesern irgendetwas Neues zu liefern.

• Eine Oberschülerin und ein Grundschüler. Geht so was?

Die Hauptcharaktere von „Neko to Watashi no Kinyōbi“ sind die 10.Klässlerin Ai-chan, der 11.Klässler Serizawa Senpai und Ai-chans Cousin, der 5.Klässler Nekota-kun.

Ja!

Nekota-kun wirkt wie ein frühreifes Kind, ich meine, er wirkt so erwachsen, das war herrlich zu lesen.

Ah, bin ich froh. Es macht mir nämlich auch am meisten Spaß, das Duo Ai-chan und Nekota-kun zu zeichnen (Lach). Meine letzten Serien liefen oft lange, daher habe ich auch mal Kraft in Nebenfiguren investiert. Jetzt, wo ich in der „Margaret“ die neue Serie beginne, habe ich mich dafür entschieden, es ganz simpel zu halten und mich nur auf Ai-chan, Serizawa Senpai und Nekota-kun zu konzentrieren.

Aber ein Grundschüler als Partner für die Hauptperson, eine Oberschülerin, wird es da keine gemischten Meinungen geben?

Was da wohl kommt? (Lach) Aber diese Kombination hat eine Tradition im Shōjo Manga, ich weiß zwar noch nicht, wie ich das selber umsetzen kann, aber ich liebe es sehr, so was zu lesen. Ob das meine Moralvorstellungen stützen kann? (Lach) Ich freue mich auf die Reaktionen der Leser.

Ist Nekota-kun Ihre Vorstellung von einem Grundschüler?

Nein. Nekota-kun ist eher einer, der später ein cooler Moderator wird (Lach), mir ist kaum bewusst, dass er ein Grundschüler ist. Vielleicht sollte ich deswegen ihn manchmal ein bisschen so darstellen. Eigentlich soll er zwar nicht so sein, aber man soll bei ihm denken: „Ah, apropos dieser Junge, er ist ein Grundschüler!“. So möchte ich diesen Charakter des Grundschülers darstellen, so würde ich es gerne meinen Lesern beibringen.

Worauf haben Sie beim Entwurf der 3 Hauptcharaktere geachtet?

Um ehrlich zu sein, war Serizawa Senpai zuerst ein ernster Charakter. Aber die Balance „Mensch“ muss unbedingt stimmen, ich fand, Nekota-kun wird ein Angeber, Senpai hätte da das Gleichgewicht gestört, ich habe mit dem zuständigen Redakteur darüber gesprochen, ob das Unterhaltungswert hat oder nicht. Wir haben dann durchgepeitscht, dass der freche Ehemann der freche Ehemann sein muss (Lach). Ich möchte später in der Geschichte soweit kommen, dass Senpai gegen Nekota-kun ankommt.

Dann fand ich die Stelle gut, wo Serizawa Senpai über ein Naturthema spricht. Er wird gefragt, zu was Chirimenjako (Kleine Trockenfische, auch als Chirimenja-Jungtier deutbar) werden, wenn sie groß sind und er antwortet: „Chrimenja!“.

(Lach) Das ist etwas aus meiner Oberstufenzeit!

Meine Freunde und ich waren beim Karaoke und sie haben mir eine Frage zu einem Liedtext gestellt: „Arina, weißt du, was das heißt?“ und ich antwortete: „‘Chirimenja’?“ (Lach). Als ich dann älter wurde, erfuhr ich, dass das Jungtiere von Sardinen sind, aber diese Episode von mir habe ich mit einfließen lassen. Ich wollte das Kapitel nicht vollfrachten, also bringt jeder ab und zu mal eine Pointe.

Was für einen Charakter wollten Sie mit der Hauptfigur Ai-chan erschaffen?

Ich wollte ein friedliches Mädchen. Sie ist ein liebes, sympathisches Mädchen, sie ist dusselig, lebt im Hier und Jetzt, liebt Haarschmuck und so und Schokolade hebt sofort ihre Laune. Wenn ich Probleme beim Entwerfen ihres Charas habe, kann ich mich daran orientieren, dass Ai-chan ein fröhliches Mädchen ist.

Außerdem waren viele meiner bisherigen Werke ernster Natur. Deswegen möchte ich nicht, dass „Neko to Watashi no Kinyōbi“ so wird; selbst wenn Ai-chan ernsthaft leidet, wegen einer wirklichen Kleinigkeit mit einem Jungen, soll es dann heißen „Wegen so was regst du dich auf?!“, ich möchte einen von Grund auf heiteren Manga machen.

Haben Sie beim Schreiben der Geschichte etwas im Bezug zum Naming verändert?

Ich habe kaum etwas verändert. Ich werde bloß die Dosis an Mädchenessenz erhöhen. Denn ich will die Leser mitten ins Herz treffen (Lach). Und um ehrlich zu sein, gab es neben „Neko to Watashi no Kinyōbi“ noch einen weiteren Kandidaten als neue Serie, ich habe ein Naming gezeichnet und meinem zuständigen Redakteur gezeigt. Aber die Charakterprofile waren überfüllt und obwohl ich eine normale Liebesgeschichte zwischen Oberschülern zeichnen wollte, gab es immer mehr Elemente außer Romantik. Ich dachte mir dann, wenn das Thema Liebe ist, sollte ich mich besser hierauf („Neko to Watashi no Kinyōbi“) konzentrieren. Deswegen werde ich diesmal die Herausforderung annehmen, einen reinen Liebesmanga zu zeichnen.

•Was war der Grund, dass Frau Tanemura den Weg des Manga beschritten hat?

Was war der Grund, der Sie dazu veranlasst hat, Mangaka zu werden?

Ich liebe es zu malen und zu zeichnen; seit ich klein war, hoffte ich, mein ganzes Leben lang davon leben zu können. Ich konnte mich bloß nicht entscheiden, ob ich Illustratorin oder Mangaka werden soll. Bis zu meinem ersten Beitrag habe ich keine Manga gezeichnet!

Huch, das ist selten!

Ich habe nur gemalt, in den Sommerferien der 10. Klasse habe ich zum ersten Mal einen Manga gezeichnet, um ihn einzureichen! Ich las zwar gerne Manga, aber es ist etwas anderes, einen zu zeichnen. Als ich einen zeichnete und abschickte, gewann ich zwar natürlich keinen Preis, aber er passierte die erste Jury und ich bekam 2000 Yen. Dadurch gewann ich an Selbstvertrauen, das war der Grund, weshalb ich weiter welche einschickte. Und meine Kusine sagte mir, dass sie meine Illus mag, einmal sah sie meine Zeichnung eines Charakters und sagte: „ Hat dieses Mädchen eine Geschichte? Ich will einen Manga über sie lesen“. So wollte ich probieren, von dem Bild ausgehend einen zu zeichnen, so habe ich angefangen, Manga zu zeichnen.

Ein paar Worte Ihrer Kusine gaben den Ausschlag.

So ist es. Vielleicht waren sie es, die mich die Entscheidung treffen ließen, Manga zu zeichnen.

Haben Sie noch ihr erstes Werk?

Ja, habe ich (Lach). Aber ich sehe es mir nie an. Man darf nur innerhalb des Satzspiegels zeichnen, aber in meinem ersten Werk variiert ständig seine Größe! (Lach) Die Geschichte ist auch sehr düster, sie kommt mit dem kleinen Bruder ihres toten Freundes zusammen (Lach). Verglichen damit ist mein jetziges Werk sehr positiv!

Welche Filme, Anime und Manga haben Sie beeinflusst?

Als ich zum ersten Mal Otaku war, Herr Hayao Miyazaki. Ich habe in der 1. Klasse „Nausicaä“ gesehen und war hin und weg. Ab da an habe ich Anime lieben gelernt. Dann als ich meine zweite Otakuphase in der 6. Klasse hatte, war ich Fan von „Nadia – Die Macht des Zaubersteins“. Damit und den anderen Anime vom Regisseur Hideaki Anno habe ich meine zweite längere Otakuphase verbracht (Lach). Nadia war der erste Anime, den ich von der ersten bis zur letzten Folge gesehen habe!

Und bei den Mangas?

Um ehrlich zu sein, als ich in den Kinderhort ging, kaufte meine Mutter mir Magazine wie die „Margaret Spezial“, die „Friend Spezial“ oder die „Shōjo Comic Spezial“, die eher für Oberschüler und junge Erwachsene sind. Deswegen war ich ein vergleichsweise erwachsenes Kind (Lach). Ich dachte damals, alle Mangas wären so und als eine Bürokollegin meiner Mutter mir die „Ribon“ kaufte, als ich in der Grundschule war, und ich sie las, war ich total überwältigt: „Das, das ist so süß!“. Es war total anders als Mangas für Erwachsene und ich glaube, ich war verrückter nach Mangas als andere Mädchen.

Das heißt, Sie genossen eine Begabtenförderung!

Das denke ich (Lach). Während der Mittelschule las ich die „Shōjo Comic“. Die Margaret lese ich seit der Grundschule, aber es tut mir leid zu sagen, dass ich sie damals im Kinderzentrum gelesen habe. Dort gab es alle „Margarets“!

Das muss aber ein langes Kinderzentrum sein.

Ja! (Lach) Ich mochte sehr den Manga „Die kleinen Superstars“ von Izumi Asou Sensei, es geht um Rhythmische Sportgymnastik, das hat mich inspiriert und ich zeichnete ständig Turnerinnen. Deswegen zeichne ich lieber Körper als Gesichter. Das war also eine gute Übung für mich.

Und wovon sind Sie neuerdings Fan oder für was interessieren Sie sich derzeit?

Ich war zwar schon immer Fan von ihnen, aber Fudanjuku (Lach). Ich habe schon immer Idols geliebt, ich war auch Fan von Hello! Project und ich liebe sie, ich war bisher nur von wenigen Unterhaltungsstars Fan. Bei der Japantour war ich bei jedem Konzert. Denn das habe ich den Membern versprochen (Lach).

Sie haben darüber gebloggt, dass Sie auf den Malediven waren, Sie fliegen oft dorthin!

Ah, ja! Ich war auch letzten Dezember dort! Das war mein 4. Mal auf den Malediven. Aber ich war noch nie auf Hawaii! (Lach) Es soll dort sehr schön sein.

Warum fliegen Sie so oft dorthin?

Ein Wahrsager sagte mir, dass ich jemand bin, dem Wasser oder das Meer gut tun würden, dementsprechend liebe ich Aquarien! Auf den Malediven gibt es selbst an den Stellen, wo das Wasser nur knöchelhoch steht, viele große Fische. Deswegen kann man dort auch Spaß haben, wenn man nicht schwimmen kann und gemeinsam mit den lebhaften Fischen zu schwimmen, ist einfach nur fantastisch. Deswegen fliege ich regelmäßig zur Erholung hin (Lach).

Was ist im Moment Ihr größter Wunsch?

Nun...ich hoffe, „Neko to Watashi no Kinyōbi“ wird ein Hit (Lach). Ich bin bei diesem Werk mit mehr Energie bei der Sache denn je, wenn ich ein Naming fertig habe, erreiche ich eine neue Stufe der Zufriedenheit, ich werde reifer, ich bemühe mich, dass es keine langweiligen Stellen gibt. Und ich bin jetzt endlich freischaffend, ich hoffe also, dass ich Illus und One Shots machen kann.

Zum Schluss eine Message an Ihre Fans.

Ich hoffe, dass wenn ihr meine Manga kennt, ihr bei „Neko to Watashi no Kinyōbi“ merkt, wie ernst es mir ist (Lach). Bisher habe ich das, was ich liebe, auch mit Liebe gezeichnet, aber diesmal zeichne ich so, dass ihr daran Freude habt, lest also unbedingt den Manga und ich hoffe, ihr mögt Ai-chan und Nekota-kun, bitte seid mir weiterhin gewogen!

Zeitungsinterview anlässlich des Erscheinens der Bunko-Ausgabe von „Kamikaze Kaitō Jeanne“ (2013)

Wenn man an das Werk von Ihnen denkt, dass den größten Eindruck hinterlässt, dann ist das wohl „Kamikaze Kaitō Jeanne“. Sie hatten damals Ihr Debüt zwei Jahre hinter sich, es war Ihr zweites Werk, das als Serie im Magazin „Ribon“ lief und es wurde ein Bombenhit. Sie waren erst 19 Jahre jung. Ohne zu wissen, wie Ihnen geschah zeichneten Sie jedes Kapitel quasi „Adlib“-artig.

Zwischen Neulingen und Veteranen wird zwar in punkto Autor nicht unterschieden, aber bei einer Serie wird in der Norm beim 5. Kapitel auf jede einzelne Reaktion geschaut und wenn sie sich als beliebt erweist, wird die Story ab da an verlängert. Es wird kein detailliertes Konzept und kein Schluss bestimmt, weil man nicht weiß, wie lange die Serie laufen wird. Man muss mit einem Sonderzug losfahren! Ich habe auch „Jeanne“ zuerst nur grob konzeptioniert und vom Gefühl her jedes Kapitel Adlib-mäßig gezeichnet. Ferner stieg ich mit dem 3. Kapitel in der Rangordnung auf dem Fragebogen ab, ich geriet in eine Krise, in der ich nicht wusste, ob die Serie über das 5. Kapitel hinaus fortgesetzt wird. Deswegen kam ich in einen inneren Konflikt, ob ich am Ende des 4. Kapitels eine Kusszene reintun soll. Ich konnte dann in der Rangordnung wieder nach oben klettern, ich hatte beim 5. Kapitel mein erstes Farbbild am Magazinanfang und belegte dann auch auf dem Fragebogen zum ersten Mal den 1. Platz, auch die Serie ging nun sicher weiter.

Maron und Chiaki erkennen, dass der andere Sindbad bzw. Jeanne ist, es ist die Stelle, wo die Story direkt funktioniert. Die Serie ging weiter, doch trotzdem zeichneten Sie sie ohne zu wissen bis wann.

So ist es. Ich kann sehr fleißig sein, daher war es wirklich sehr unangenehm, weiter zu zeichnen ohne den Storyaufbau ausarbeiten zu können. Und ich hatte weder die Skills, noch das Selbstvertrauen..... Und anders als zu der Zeit, als ich Beiträge einreichte, ist nach dem Debüt jedes einzelne Werk lebensbedrohlich. Denn wenn sich eins nicht verkaufte, gibt es kein nächstes. Weil ich noch keine Assistenten hatte, halfen mir meine Freunde, wir waren gereizt, weil wir wenig schliefen und nicht baden konnten, es ging so weit, dass schon ein Seufzer einen Streit auslösen konnte.

Das merkt man Ihrem prächtigen Manga nicht an.

Es war alles andere als prächtig (Lach). Ich hatte damals null Privatleben, ich wurde an einem Tag 30 Mal von meinem zuständigen Redakteur angerufen und wenn ich mal zum Convenience Store zum Kopieren ging, war er wütend auf mich: „Warum bist du nicht rangegangen?“! Ich hatte damals jedenfalls viele Aufträge für Cuts für die Farbseiten von Beilagen, Cuts für Vorschauen und Bilder. Bei „Jeanne“ wurde ich bei jedem Kapitel garantiert mit dem Titelblatt oder einem Farbbild betraut, obendrein war die Seitenzahl mit 50 Seiten höher als normal. Vielleicht.....habe ich auch so viel gearbeitet, weil damals das Manuskriptentgelt für Anfänger niedrig war (Lach).

Gab es während der Produktionsphase auch Auseinandersetzungen etc. mit Ihrem zuständigen Redakteur? Zum Beispiel, dass er Sie nicht eine Szene zeichnen ließ, die Sie zeichnen wollten.

In der Beziehung werde ich oft von den Lesern gefragt, ob es in Ordnung ging, dass ich in der „Ribon“ anzügliche Szenen gezeichnet habe, aber die Redaktion erlegte mir nicht einmal ein Verbot auf! Auch die Bettszene in „Jeanne“ ging in Ordnung und bei „Shinshi Dōmei Cross“, wo ich Homosexualität thematisiert habe, sagte die Redaktion mir eher: „Bitte noch mehr“ und ich musste sie dann stoppen: „Das geht doch nicht“ (Lach). Ich halte den Anteil der Leser, die mutmaßen, dass „so ein Tabu doch streng sein muss“ für hoch. Einzig eklige Kampfscenen sind nun No Good, aber Sexuelles wurde erstaunlicherweise nicht reguliert.

Ich fand, ich habe früher debütiert als mir lieb war. In der 10. Klasse reichte ich zum ersten Mal bei der „Ribon“ einen Beitrag ein und mit jedem Beitrag stieg ich in der Preisordnung ein Stück auf, was mich freute. Am Anfang waren es Preise wie A Class oder B Class, wo mein Name klein abgedruckt war, als nächstes konnte ich den Noch ein wenig mehr Anstrengung-Preis und den Kleinen Preis erringen. Mangaka zu werden, war mein Traum seit ich klein war, aber ich konnte es weder meinen Freunden, noch meiner Familie sagen! Dieser Traum war mir wirklich wichtig, deswegen wollte ich niemandem etwas sagen. Ich wollte nicht, dass dieser Traum beschmutzt wird. Als ich den Noch ein wenig mehr Anstrengung-Preis bekam und mein Traum zum Greifen nah war, gestand ich schließlich einer guten Freundin meinen Traum. Aber, gleichzeitig machte mir das Beiträge einreichen selbst langsam Spaß und ich dachte: „Ah, Mann, es würde mich schon glücklich machen, wenn ich mein ganzes Leben lang Beiträge einreichen könnte, auch wenn ich nicht debütiere“. Deswegen war ich eher etwas enttäuscht, als man sich für mein Debüt entschied (Lach). Als ich in der „Ribon“-Ausgabe, in der ich debütieren sollte, wie immer in der kleinen Preisspalte nachschaute, stand da nicht mein Name, ich dachte: „Ah, ich war wohl schlecht“, ich begann dann, ganz normal die Mangas von der ersten Seite an zu lesen. Dann, als ich fast durch war, war unter „Toppreis“ mein Bild zu sehen und ich so: „Hä? Was ist das? Eine Falle? Gyaah!“ (Lach). Außerdem verkaufte sich die „Ribon“ in den 90'ern, als ich Beiträge einreichte und debütierte, unglaublich gut! „Marmelade Boy“, „Tenshi nanka janai“, „Hime-chan no Ribon“, „kodomo no omocho“, „Akazukin Cha Cha“....., in einer „Ribon“ waren fünf bis sechs Hauptattraktionen, selbst die Sachen abseits der Hauptwerke waren reichlich großartig, in der Zeit konnten Neulinge zuerst nicht in den Serienzug einsteigen. Ich glaube, sobald man sich die Sachen von einem gut verkauften und man auf einer Welle ritt, konnten sich Kräfte über die eigenen Potentiale hinaus entfalten.

Konnten Sie währenddessen auch auf dem Fragebogen auf den 1. Platz...?

Ein Wunder, es ist ein Wunder.

Ich denke, in der ersten Hälfte der 90'er gab es Autoren, die die „Ribon“ stützten und ab der zweiten wurde das Staffelholz des Generationswechsels an Sie weitergereicht.

Damals hatte ich aber nicht den Ehrgeiz, „schnell Karriere zu machen!“, sondern meine Gefühle waren so, dass ich die „Ribon“ einfach liebte, auch wenn ich in der Ecke abgedruckt werde, auch wenn ich nur einmal eine Farbillus male.

Bei Ihnen denkt man an eindrucksvolle Darstellungen, auf denen strahlende Augen betont werden, sind Sie auf etwas fixiert, wenn Sie sie zeichnen?

Mir wird auf jeden Fall oft gesagt, dass mein Zeichenstil in der „Ribon“ etwas zuvor nie Dagewesenes war. Ich mag animehafte Bilder mit einem deutlichen Strich und wenn ich zeichne, habe ich so was im Hinterkopf, aber die Werke der anderen Autoren damals waren das Gegenteil von mir, die Zeichnungen hatten einen weichen Touch. Die Münder und Nasen waren in etwa stockend und grob. Aber wenn ich auf die „Ribon“ davor zurückschaue, gab es auch Mangaka wie Kei Kusunoki Sensei, die deutlich zeichneten! Ich bewunderte ihren Zeichenstil und deswegen wollte ich jenes Gen erben und dann den groben generellen Stil verändern.

Ich denke, dass seit Ihnen viele Mangaka debütierten, die in Ihrem Stil zeichnen.

Es freut mich wahnsinnig, dass es Menschen gibt, die von mir beeinflusst werden. Wenn man besonders die Charakteristika hervorhebt, sind es das Haar und die Augen. Die Art, wie man bis dahin Haare im Shōjo Manga zeichnete, war zum Beispiel bei einem Pferdeschwanz in etwa so, dass man die Frisur grob mit geschwungenen Linien zeichnete und dann innen einzelne flüchtige, gebrochene Haare, aber ich möchte das Haar in Strähnen gesponnen zeichnen. Dann, die Augen. Wenn man in einem Shōjo Manga Magazin erfolgreich sein wollte, gab es lange die Überzeugung, die Augen auch nur einen Millimeter größer zu machen. Je älter eine Mangaka wurde, desto kleiner zeichnete sie die Parts, aber wenn die Augen auch nur ein bisschen kleiner wurden, heißt es, dass sie nicht süß seien! Ich mühte mich auch bei dem letzten Werk, das ich für die „Ribon“ gezeichnet habe, „Sakura Hime Kaden“, so ziemlich ab. Wenn ich jetzt meine alten Werke lese, mäkele ich rum, dass die Augen viel zu groß sind (Lach).

Ich finde, man sollte nicht fragen: „Vergleich mal heute mit den 90’ern“, aber gibt es etwas in Ihren Werken, das damals und heute präsent ist und was sich andererseits fast vollkommen verändert hat?

Was noch präsent ist, ist wohl „Vorher nicht Dagewesenes zeichnen“ und „Die Geschichte auf Shōjo Manga-Art Sinn machen lassen“. Bei „Jeanne“ war es das Magical Girl im Schreinmädchenkostüm, was vorher nicht da war und mit der Protagonistin Maron-chan habe ich ein reizvolles Mädchen kreiert, das Schönheit und Geistreichum in sich vereint, weil ich kein Mädchen zeichnen wollte, in das sich der Held nicht verlieben würde. In den 90’ern gab es immer mehr Protagonistinnen, die alles Mögliche konnten, es gab ja genug Shōjo Manga-mäßige Trends, wo sich ein Junge in ein durchschnittliches Mädchen verliebt! Aber, „das“ hielt ich für seltsam. Ich wollte darstellen, wie eins nur wegen seiner Anziehungskraft geliebt wird, es sollte Sinn machen. Die Protagonistin meines aktuellen Werkes „Neko to Watashi no Kinyōbi“ ist ein durchschnittliches Mädchen, aber ich will das ja begründen, ich stelle ausführlich dar, wieso sie geliebt wird, obwohl sie durchschnittlich ist.

Bei Ihren vielen Fantasywerken macht „Neko to Watashi no Kinyōbi“ eine Ausnahme!

So ist es. Wenn ich Dinge thematisiere, die ich in meinen Werken bisher nicht gezeichnet habe, kann es nur ein relativ normaler Manga werden, aber es ist schwieriger, weil es kompliziert ist, eine einfache Geschichte zu zeichnen. Und, es ist auch das erste Mal, dass ein jüngerer Junge der Held ist. Ich hatte den Gedanken, dass bisher alle Helden ja älter sind, selbst wenn sie gleich alt sind, war man darauf erpicht, dass er früher Geburtstag hat! Denn es gab das Bild, dass Mädchen sich nach Erwachsenem sehnen, Jungen nach Kindlichem. Aber, ich dachte mir, dass es Spaß machen würde, wenn ich mal echt einen jüngeren zeichnen würde (Lach).

Könnten Sie uns zu guter Letzt erklären, welche Unterschiede es für Sie zwischen den Shōjo Manga der 90’er und von heute gibt und was die 90’er für eine Zeit für Shōjo Manga waren?

Das gilt wohl für jeden, die Werke der 90’er las ich in meinem damaligen Alter und die heutigen Werke lese ich in meinem jetzigen Alter, da gibt es Unterschiede, ich kann es nicht genau benennen und man kann das nicht vergleichen. Aber, zumindest denke ich auch heute noch: „Das kann ich nicht übertreffen“ und die Werke, die ich las, als ich jung war, sind so stark in mir verwurzelt, dass ich mich frage, ob sie mich mein ganzes Leben lang begleiten.

Comic Natalie Webseite, Juni 2013

Arina Tanemura – Neko to Watashi no Kinyōbi

Power Push – Sie spricht über ihr Wirken in der Margaret und ihren Ausstieg bei der Ribon

Seit Arina Tanemura 1996 in der Ribon (Shueisha) ihr Debüt feierte, brachte sie uns Hits wie „Kamikaze Kaitō Jeanne“ und „Fullmoon o sagashite“, anlässlich des Abschlusses von „Sakura Hime Kaden“ verließ sie die Ribon. Gegenwärtig erscheint von ihr in der Margaret (Shueisha) die Love Comedy „Neko to Watashi no Kinyōbi“ und in der Melody (Hakusensha) „31 ☆ I Dream“ mit einem 30jährigen Mädchen als Hauptfigur.

Comic Natalie hat anlässlich dem Erscheinen des 1. Bandes von „Neko to Watashi no Kinyōbi“, abgekürzt „Nekokin“, mit Tanemura ein Interview geführt. Sie sprach mit uns über ihre Werke und wie es ihr seit dem Abschied von der Ribon erging.

Ich wollte nichts mehr als für die Margaret eine Love Comedy zu zeichnen

Bei Ihnen denkt man als erstes an Fantasy, „Neko to watashi no Kinyōbi“ ist eine Love Comedy.

Ich dachte, die Margaret Leser würden eher so was akzeptieren. Da ich vorher lange bei der Ribon war, richtet sich auch mein Zeichenstil an Jüngere, ich denke, ein Zeichenstil, der etwas zu witzig ist, ist was für Kinder. Ich fand, wenn ich dann noch Fantasyelemente einbauen würde, würde es wohl gänzlich kindisch ausarten. Dann wollte ich mich auch noch an eine Geschichte heranwagen, die ich nicht in der Ribon hätte zeichnen können und ich wollte auch nichts mehr als für die Margaret eine Love Comedy zu zeichnen.

Wir haben hier ein Muster des Covers, hinten ist die große Krone drauf.

Ja, das stimmt! Ich bin nicht nur mit der Ribon aufgewachsen, ich habe die Krone schon immer toll gefunden.

Das ist ja niedlich. Sie zeichnen nach „Shinshi Dōmei Cross“ eine weitere Love Comedy?

So ist es. „Shinshi Dōmei Cross“ war aber etwas fantasymäßig angelegt, der hier ist der erste echte Non Fantasy Manga, ich bin mit Ernst bei der Sache.

Wie ist es, zum ersten Mal einen Non Fantasy Manga zu zeichnen?

Lustig (Lach). Nee, ich meine damit das Erscheinungsbild des Werkes. Es gibt ja keine Action und aufwendigen Kostüme, handwerklich ist das sehr lustig. Nun gibt es ja aber storytechnisch keine Möglichkeit zur Flucht! Wenn es bei Fantasy und Action hapert, habe ich die Möglichkeit, sie kämpfen zu lassen oder ich kann auch mal eine Nebenfigur in einem Kapitel vertiefen, aber da man bei Nicht-Fantasy nur über Liebe zeichnen kann, gibt es keine Möglichkeit zur Flucht. Deswegen ist das Schreiben jetzt schwieriger als sonst. Denn ich darf die Geschichte nur mit den Gefühlen der Charaktere vorantreiben.

Diesmal kommen kaum Nebenfiguren vor, die Geschichte dreht sich nur um die drei Figuren Ai-chan, Nekota-kun und Serizawa Senpai, oder?

Ja. Ich bin zwar jemand, der Nebenfiguren gleich Farbe verleiht, aber dieses Mal sollen die anderen Charas so blass wie möglich sein und der Fokus auf der Hauptfigur und dem Helden liegen.

Alle Shōjo Mangaka sind Moderatoren!

Die zweite Hauptfigur, der Junge Nekota-kun ist Grundschüler, wie sind Sie auf die Idee gekommen?

Ich hatte schon lange diese Idee. Ein Grundschüler, der aber ein erwachsenes Gesicht hat und obendrein ein Playboy ist, das finde ich witzig. Ich habe in „Kamikaze Kaitō Jeanne“ einen Weiberhelden als Helden gezeichnet, aber danach habe ich solche Jungen eher vermieden. Ich hatte nämlich das Gefühl, dieses Thema hätte sich erledigt. Nach „Jeanne“ probierte ich oft, ernste Helden zu zeichnen, aber ich hatte erneut die Erkenntnis, dass ich Weiberhelden doch mag. Ich mag es, sie zu zeichnen oder besser gesagt...ich bin ein Weiberheld. Zu meinen Lesern (Lach).

Sie zeichnen den Chara ja bereits als Besessenen.

So ist es. Deswegen ist der Besessenste in „Nekokin“ Nekota-kun. Ich frage mich, ob er Ai-chan gegenüber ein Weiberheld sein kann. Es ist auf jeden Fall lustig zu zeichnen, wie Nekota-kun versucht, sie rumzukriegen!

Tanemura Sensei, Sie haben das Talent zum Moderator, oder? (Lach)

Alle Shōjo Mangaka sind Moderatoren! Denn sie umgarnen ja die Leserinnen. Sie nehmen die Worte des Helden und versuchen damit die Leser herumzukriegen.

Nekota sagt ja auch ständig unangenehme Sachen.

Er kann peinliche Dinge sagen, die ein Oberschüler ja nicht sagen kann. Wenn er ihr Senpai wäre, würde ich ihn ja nicht so was Peinliches sagen lassen. Und wenn Nekota-kun etwas Cooles sagt, reagieren die Leser gut darauf. Wenn es heißt, er wäre zu aufdringlich, möchte ich ihn dann nur einmal pro Kapitel etwas Großes sagen lassen. Das 7. Kapitel, wo ich Spielraum mit ihm hatte, heimste Popularität ein, so dachte ich: „Ach so, was die Leser wollen, ist das“. Ich habe verstanden, dass die Leser es lustig finden, Nekota-kun mal nicht als Grundschüler zu erleben.

Daher kommt auch, dass er für einen Grundschüler untypische Kleidung trägt. Bei einem schwarzen Mantel schlägt er den Kragen hoch.

Stimmt, er wirkt extrem erwachsen. Bisher habe ich zwar nur den Aspekt seiner Grundschülerhaftigkeit gezeigt, aber ich glaube, das braucht er nicht mehr. Ich hatte nach langem wieder Spielraum mit ihm, ich hoffe, ich verliere nicht vollkommen den Verstand.

Wo liegt der eigentliche Ursprung, dass Sie einen Manga über einen Grundschüler zeichnen?

Nun, als ich klein war, kamen in den Werken der Hana to yume (Hakusensha) extrem viele Grundschüler vor. „Aka-chan to Boku“ von Frau Marimo Ragawa oder „Otona ni naru Hōhō“ von Frau Nanpei Yamada. Grundschüler-Chara waren damals in Mode. Von dort stammt meine Begeisterung für Grundschüler. So hat sich bei mir das Bild festgemacht, dass in Magazinen, die zweiwöchentlich erscheinen, kleine Jungs vorkommen (Lach).

Hahaha (Lach).

Aber, ich wollte doch einen klaren Gegenentwurf dazu zeichnen. Das Grundschülerding damals war Hardcore, deshalb maßige ich mich.

Ich will unterhalten nach dem Motto: „Ahh, war das lustig!“

Bitte erzählen Sie uns etwas darüber, wie sie Nekota-kuns Rivalen Senpai entwickelt haben.

Am Anfang hatte ich überlegt, ob er ein total schlechter Mensch sein soll, aber ich wollte nicht, dass „Nekokin“ ein Manga voller Zwietracht wird, daher ist er schließlich ein normaler, guter Mensch geworden. „Nekokin“ ist friedlich orientiert. Meine Idealvorstellung ist es, es immer leicht zu halten, damit die Geschichte so wenig schwer wie möglich wird. Deswegen mache ich aus Senpai keinen Chara, der Ai-chan leiden lässt.

Also wollen Sie, dass „Nekokin“ ein Manga wird, der leichte Unterhaltung bietet?

So ist es. Ich will, dass er sich leeeicht liest und ich will unterhalten nach dem Motto: „Ahh, war das lustig!“. „Sakura Hime Kaden“, das bis vor kurzem in der Ribon lief, ist zwar auch so, aber da er der schwerste Manga ist, den ich bis dato gezeichnet habe.... Ich weiß nicht, ob ich jetzt wieder etwas Schweres zeichnen soll. Aber Senpai möchte ich in Wirklichkeit nicht so oft vorkommen lassen. Ich will seine Präsenz weiter verringern.

Wie meinen Sie das?

Nekota-kun ist der eigentliche Held. Ich habe zwar die Absicht, dass jeder einzelne Auftritt Senpais richtig leuchtet, aber trotzdem..... Aber unter meinen Assistentinnen ist er am beliebtesten!

Ich mag Senpai auch!

Echt!? Weil er so erwachsen wirkt? Nun, ich denke, er wäre ein guter Freund! Aber das Kapitel, in dem er vor Nekota-kun tritt, erhielt ein großes Echo!

Für die Margaret verringere ich die Rasterfolie

Sie haben bereits in einem anderen Interview erwähnt, dass sie Geschichten schreiben wollen, bei denen Sie nicht mit Material sparsam sein müssen.

Ja. Im Zuge meines Karriereaufstieges bei der Ribon wurden meine Serienwerke wie erwartet länger, sobald die Nummer feststand, in der das letzte Kapitel sein wird, verwendete ich das Material, das ich zurückgehalten hatte und von da an stieg die Beliebtheit. Ich begann mich dann zu fragen, warum ich das so lange versteckt habe. Das konnte ja nicht gut gehen und auch wenn ich das Material verwendete, kam es vor, dass ich nicht alles zeichnen konnte, wenn das Ende feststand. Mir wurde klar, dass man eine Idee umsetzen sollte, solange sie noch frisch ist. Ich denke, ich werde deswegen von nun an nicht mehr mit dem Material sparen. Ich werde auch, wenn ich Probleme mit dem Material habe, Adlibs einfügen.

Serien scheinen auch einen Groove zu haben. Haben Sie dieses Mal keinerlei Erfahrung mit dem Tempo?

Dieses Mal nicht. Ich kann so weit wie möglich ungeniert sein, damit ich hoffentlich unerwartet agieren kann. Die Ribon war im Monatsrhythmus, die Margaret ist mit zwei Wochen relativ kurzfristig, daher habe ich um ehrlich zu sein, 7 Kapitel geschrieben, bevor die Serie begann. Aber, genau beim 7. Kapitel habe ich die Reaktion bekommen, die ich wollte, das beruhigt mich etwas. Danach kommen nur noch Adlibs.

Ich nehme an, mit Ihrem Wechsel von der Ribon zur Margaret ist auch die Anzahl Ihrer Leser gestiegen, ist Ihnen das bewusst geworden und haben Sie etwas geändert?

Ich versuche, keine Gag Szenen ohne Bezug zur Geschichte einzubauen. Früher baute ich sie ein, um mehr Tempo reinzubringen, auch welche, bei denen ich das Gefühl hatte: „Ob auch diese Verwicklung witzig ist?“, aber wenn mehr Leser dazukommen, mögen sie das vielleicht nicht. Komische Ausdrücke, die sich harmonisch ins Ganze einfügen, gehen zwar, aber trotzdem. Ich habe deswegen die Absicht, solche zu erwartenden Gags komplett wegzulassen und erwachsener zu werden.

Was ist mit Ihrem Zeichenstil?

Ich mache die Augen kleiner. Auch im ersten und dem allerneuesten Kapitel hat sich bereits die Größe der Augen verändert..... Als ich an der Bunko Ausgabe von (meiner ersten Serie) „I · O · N“ arbeitet, fiel mir auf, wie riesig sie sind. Wenn man nur mit den Augen eines Grundschülers urteilt, können sie nicht groß genug sein! Und kleine Kinder halten sich ein Buch zum Lesen nah ans Gesicht, wenn ein Chara kleine Augen hat, sieht es so aus, als ob er in der Mitte des Gesichtes nichts hätte. Um ehrlich zu sein, gab es eine Zeit, in der ich große Augen hasste, aber als ich versuchte, sie etwas kleiner zu machen, kam ein Leserbrief, in dem stand, dass sie wie Froschaugen aussehen würden (Lach).

Hahaha (Lach)

Da ich so einen Brief erhielt, wurde mir bewusst, dass kleine Augen in der Ribon einfach nicht gehen. Die Wahrheit ist, ich möchte sie anpassen. Bei der Ribon habe ich mich zum Schluss beim Zeichnen übernommen.

Bei Ihnen denkt man an eindrucksvolle, detaillierte Rasterfolienarbeiten, haben sie auch da was beim Wechsel zur Margaret verändert?

Ich habe die Rasterfolie größtenteils verringert. Bei „Nekokin“ war es am Anfang zwar viel, aber ich halte mich jetzt so weit wie möglich zurück, damit es mit den anderen Werken im Magazin im Einklang ist. Wenn man ein anderes Werk gelesen hat und dann „Nekokin“ sieht, findet man es schwer lesbar. Ich nehme auch so viel wie möglich raus, damit die Zeichnungen nicht überladen sind.

Das ist also ein Punkt, der anders ist als bei der Ribon.

Die Ribon wird einen Monat lang zur Hand genommen, daher können mir die Leser folgen, egal wie viel ich rastere, zeichne und alles mit Details vollstopfe. Die Margaret erscheint aber alle zwei Wochen und wenn ich zu viel stopfe, erschöpft das sie ja. Ich habe deswegen einen Manga im Auge, den man glatt, flüssig lesen kann. Da meine Leser aber auch auf eine detaillierte Rasterfolienarbeit aufmerksam werden, suche ich beim Zeichnen nach geeigneten Stellen, damit er nicht zu weiß wird.

Die Wurzeln meines Zeichenstils liegen bei Kei Kusunoki Sensei

Als der Artikel rauskam, dass Sie Ihren Ausstieg bei der Ribon bekannt gegeben hatten, gab es ein großes Echo. Könnten Sie uns etwas darüber erzählen?

Nun, ich war im Alter, um auszusteigen (Lach). Ich hatte auch das Gefühl, dass ich alles gezeichnet habe, was ich für die Ribon zeichnen wollte und ich habe mich etwas verändert, ich bin in einem anderen Stadium und wollte eine andere Zielgruppe ansprechen. Und ich wollte an meinen Mangas Veränderungen vornehmen. Es ging mir nicht darum, noch mehr Serien zu haben, sondern einfach etwas unbeschwerter zu werden.

Unbeschwert.

Wenn man exklusiv zeichnet, lastet eine ungemeine Verantwortung auf einem. Man muss das Magazin tragen und man hat das Gefühl, immer unter einem gewissen Druck zu stehen. Davon wollte ich weg und nur noch die Dinge verfolgen, die ich mag.

Sie sind neuerdings auch auf dem Gebiet des Dōjinshis aktiv.

Seit ich damit richtig angefangen habe, macht es mir auch sehr viel Spaß, Dinge zu kritzeln, die nichts mit der Arbeit zu tun haben. Ich mag es jetzt mehr zu zeichnen als früher. Oder besser gesagt, früher habe ich außerhalb der Arbeit nicht gezeichnet. Es kam vor, dass ich für die Arbeit zeichnen konnte, auch wenn ich nicht wollte und dann aber außerhalb der Arbeit nicht zeichnen wollte. Wenn ich zeichnete, dann für die Arbeit. Aber als ich mit Dōjinshi anfang, machte es mir auf einmal Spaß, mehr zu zeichnen. Da ich das früher nicht haben konnte, bin ich froh, dass ich damit angefangen habe.

Damals als Sie debütierten, wurden Sie wegen ihrem total neuen Zeichenstil „das Ketzlerkind der Ribon“ genannt. Wo liegen die Wurzeln Ihres Zeichenstils?

Meine Lieblingsautorin bei der Ribon war Kei Kusunoki Sensei. Mir gefielen ihre klaren Zeichnungen! Dann fand ich Zeichnungen mit deutlichen Linien wie in einem Anime cool, schick. Ich weiß nicht, ob ich deswegen von Kusunoki Sensei beeinflusst worden bin. Aber als ich debütierte, wurde ich „neu“ oder „das Ketzlerkind der Ribon“ genannt und ich dachte: „Dabei bin ich doch mit der Ribon aufgewachsen!“, es war seltsam (Lach).

Ich wollte so viel wie möglich selber machen

Sie haben privat auch die CD „Junai Tenshi“ releast, bei der Sie sich für die Liedtexte und den Gesang verantwortlich zeigen.

Meine Freundin und ich wollten etwas Lustiges wie für ein Schulfest machen, das erste Exemplar entstand rein hobbymäßig. Für „Princess Tiara“, das diesen März erschienen ist, wurde ich von der Plattenfirma angesprochen. Als ich noch einmal denselben Staff haben konnte, nahm ich die Herausforderung an.

Sie haben ja auch ein Lied über „Neko to Watashi no Kinyōbi“ aufgenommen. Es ist selten, dass ein Mangaka nicht nur die Liedtexte, sondern auch den Gesang übernimmt.

Ich frage mich zwar schon, warum ich singe, aber trotzdem (Lach). Ich habe den Wunsch, dass mir irgendwann ein Seiyū richtig beibringt zu singen.

Was war der Grund, dass Sie selber gesungen haben?

Ich wollte so viel wie möglich selber machen. Wenn zum Beispiel ein Manga ein Anime wird, sind dann auf jeden Fall viele Menschen involviert und es wird dann ihr Ding, oder? Es kommt auf jeden Fall vor, dass einiges etwas anders wird als ich dachte. Das ist zwar lustig, aber ich wollte einmal etwas machen, wo das nicht der Fall ist. Denn die Nuancen im Gesang ändern sich von Mensch zu Mensch.

Also eine Berufsgewohnheit.

Ja, das stimmt. Das Gute an einem Mangazeichner ist, dass er alles von Anfang bis Ende selber macht, daher bin ich daran gewöhnt.

Möchten Sie weitersingen?

Neee, ich habe schon genug davon (Lach). Aber wenn sich die Gelegenheit ergibt, möchte ich weiter Liedtexte schreiben!

Eine Magical Girl Geschichte für 30jährige Frauen

Von „Neko to watashi no Kinyōbi“ gibt es schon einen Band, in der Melody (Hakusensha) haben Sie auch Ihre neue Serie, „31 ☆ I Dream“ begonnen. Anders als bei „Nekokin“, dessen Zielgruppe Mittelschüler sind, ist es ein Manga, der sich an 20 – und 30jährige Frauen richtet.

Bei „I Dream“ sagte mir der Redakteur, dass ich möglichst nicht rastern soll, kleine Augen zeichnen soll und meine komischen Szenen nicht einbauen soll, „Nehmen sie bitte alles für Sie Typische raus“. Er wollte etwas Neues von mir sehen.

Anders als bei der Ribon, wo Hintergründe und Effekte im Mittelpunkt standen, ist es realistisch gehalten, es war sehr erfrischend.

Dafür, dass weniger gerastert wird, gibt es mehr Hintergründe, ich habe meinen Assis schon etwas zugemutet. Da aber viele von ihnen Ende 20 sind, hat es ihnen Spaß gemacht. Die Eindrücke, die ich von ihnen erhalte, sind real (Lach). Weil meine kleinen Fans noch groß werden müssen, erhalte ich vor allem Lob von Lesern, die Ende 20 sind.

„I Dream“ handelt davon, wie eine verschrobene Frau über 30 wieder 15 wird, als sie niedlich und sexy war, wie sind Sie darauf gekommen?

Der Redakteur sagte mir zuerst: „Ich hätte gerne eine Magical Girl Geschichte für 30jährige Frauen“. Ich überlegte lange, was das sein sollte, als im Fernsehen ein junges weibliches Idol sang. Als ich das sah, dachte ich: „Wenn ich doch nur wieder 15 wääär“ und plötzlich fiel mir ein: „Wie wäre es mit einem Mädchen, das sich zurückverwandelt?“. Normalerweise ist es doch so, dass in Verwandlungsgeschichten wie „Creamy Mami“ ein etwa 10jähriges Mädchen sich in ein 16jähriges verwandelt, oder? Aber heute können Mädchen mit 10 debütieren und sie träumen nicht davon, erwachsen zu werden, bestimmt. Träumt dann nicht eher eine Frau davon, wieder ganz jung zu sein, wenn sie sich verwandeln könnte? Ihre Haut wäre wieder glatt und sie wird nicht von ein bisschen Rennen müde (Lach).

„Nekokin“ und „I Dream“ ergänzen sich gegenseitig

Verjüngt zu werden ist ja ein ewiges Frauenthema. Die Hauptfigur Chikage ist wiederrum ein Typ, den es unter Ihren Hauptfiguren bisher nicht gab. Sie ist schüchtern und unentschlossen.

Die Mädchen, die ich bisher gezeichnet habe, sind niedlich und beliebt. Das heißt nicht, dass ich jetzt ein hässliches Mädchen zeichnen wollte. Ich wollte niemanden zeichnen, den ich selber mögen würde. Zuerst wollte ich zwar, dass Chikage so energisch ist wie ich und eine Karrierefrau, die alleine hart arbeitet, aber mein zuständiger Redakteur meinte, dass er nicht mit ihr sympathisieren könne und so habe ich sie schwach gemacht. Ich werde immer wütend auf Chikage, wenn ich sie zeichne. „Jetzt sag doch was!“ (Lach). Da ich so eine Hauptfigur noch nie gezeichnet habe, ist das eine große Herausforderung!

Sie hat kurze Haare und ist auch vom übrigen Aussehen her ein Typ, den es unter Ihren Charas bisher nicht gab.

Als ich bei der Melody anfangen durfte, dachte ich: „Endlich kann ich ein Mädchen mit kurzem Haar zeichnen!“. Denn Grundschülerinnen mögen einfach Mädchen mit langen Haaren. Prinzessin Sakura hat sogar Haar, das bis auf den Boden reicht. Das ist schon sehr schwer zu zeichnen. Und da in der Ribon auch die anderen Figuren schön sein müssen, um beliebt zu werden, hatte der Schönheitszwang mir Ketten angelegt, aber jetzt konnte ich

endlich einen Chara mit einer Oberlippe zeichnen. Bei der Ribon hätte ich dafür Ärger bekommen! Dort darf man nicht mal etwas realistisch zeichnen, geschweige denn ein Nasenloch. Es macht mir Spaß, auch mal ein Mädchen zu bringen, das nicht süß ist.

Es gibt ja viele neue Dinge zu entdecken.

Ja, das stimmt. Was ich bei „Nekokin“ nicht machen kann, mache ich bei „I Dream“ und was ich nicht bei „I Dream“ machen kann, mache ich eben bei „Nekokin“. „Nekokin“ ist ein Manga, in dem ich Gefühle darstelle und „I Dream“ ein Manga, in dem ich Ereignisse darstelle, die Mangahirne, die ich benutze, sind das genaue Gegenteil voneinander. „Nekokin“ ist light, selbst die Monologe sind harmlos, „I Dream“ wiederum hat hin und wieder große Monologe. Ich trenne beide Mangas voneinander, daher kann ich mich gut umstellen.

Die ergänzen sich ja gegenseitig.

Wenn jemand das Gefühl hat, dass „Nekokin“ ihm nicht genug bietet, kann er „I Dream“ lesen und wenn jemand bei „I Dream“ nicht genug aufblüht und im Herzen nichts spürt, dann kann er „Nekokin“ lesen.

Interview im Zuge des Irakon AKIBA 2013 Sonderprojektes, bei dem Arina Tanemura Jurymitglied war

22. 10. 2013, radiokaikan.jp

Ich würde es so zeichnen!

Wie finden Sie die eingereichten Werke?

Ich habe mir die Webseite angesehen und hatte die unmittelbare Empfindung, dass die Messlatte sehr hoch liegt. So hoch, dass ich mich frage, ob diese Leute nicht jetzt schon Profis sein könnten. Andererseits sieht es so aus, als ob viele von ihnen noch viel besser werden könnten.

Was halten Sie von dem aktuellen Thema „Heldin der Zukunft“?

Mit einem Thema und einer Restriktion ist eine Illus leichter zu malen. Da ich Mangazeichnerin bin, bin ich schnell beim Mangazeichnen, aber beim Malen einer Illus ohne Panels oder Text kann ich sehr langsam sein (Lach). Meine Geschwindigkeit hängt vollkommen davon ab, ob ich ein Thema habe oder nicht. Es ist mir zum Beispiel egal, ob es „weinend“ oder „lachend“ heißt. Mit einem Thema ist es einfacher, ein Bild herzustellen. Im Falle von Mangatechniken ist es so, dass man Dinge und Personen aus der Vergangenheit detailliert zeichnen sollte. Je mehr man jedoch die Linien verringert, desto zukunftsmaßiger können sie aussehen. Anders ausgedrückt, wenn man „schlicht“ zeichnet, kann man ein Zukunftsfeeling erzeugen. Zum Beispiel, man zeichnet ein Telefon, die heutigen Smartphones haben ein schlichtes Design! Telefone von früher sind ein Durcheinander. Daher denke ich, dass schlicht gestaltete Kleidung und Schmuck mehr nach Zukunft ausschauen. Frühere Kleider aus Europa etc. können auch unordentlich aufgebaut sein, auch japanische Kleidung kann komplex sein! Schicke, moderne Kleidung ist schlicht und stimmt mit dem Bild überein.

Wenn ich darüber nachdenke, macht das Sinn.

Neuerdings gibt es viele Kreative, die digital illustrieren, für ein „Zukunftsfeeling“ ist es vielleicht praktischer, mit dem PC zu malen als mit der Hand. Wie dem auch sei, ich bin analog veranlagt (Lach). Man kann auch mit traditionellen Mitteln ein Zukunftsfeeling erzeugen, aber es ist vergleichsweise schwieriger.

Ich habe mal für das Illus Book eines Idolmädchens eine Illus beigesteuert. Das Thema lautete „CG Idol“ und ich hatte das große Problem: „Ich arbeite doch analog...“. Ich erinnere mich, dass ich mich bei der analogen Umsetzung eines digitalen Feelings doch sehr abmühte.

Kann man auch über die Farbe ein Zukunftsfeeling erzeugen?

Ich denke, je reiner die Farbe, desto mehr kann ein Zukunftsfeeling entstehen. Andererseits können Zwischentöne weiche, dunkle Impressionen hervorbringen. Aber man kann nicht nur Grundfarben nehmen und man muss auf die zeitweiligen Trends achten. Neuerdings sehen viele Illus aus, als ob sie mit Pastellfarben angefertigt worden seien. Bei der Farbverwendung strapaziere ich auch meine Nerven. Da auf einem Malgrund viele verschiedene Farbstellen sind, kann es durchaus vorkommen, dass nach dem Druck Farbwerte verändert sind. Mal sehen sie ruhig aus, mal sind sie dunkler. Daher bin ich mir des Druckergebnisses bewusst und variiere die Farbwerte je nachdem.

In der Anfangszeit war ich jeden Tag fleißig

Sie waren 18 bei Ihrem Debüt als Mangaka. Wie verlief Ihre Schulzeit?

Als ich meinen Abschluss an der Oberschule machte, konnte ich im nächsten Monat als Mangazeichnerin debütieren. Bis dahin hatte ich nur Beiträge bei Wettbewerben eingereicht, die von Verlagen abgehalten wurden, ich machte keine Dōjinshi. Von meinen Bekannten zeichnete niemand Mangas, ich zeichnete sie im Selbststudium. Ich kaufte allerlei Künstlermaterial und meinte: „Ah, das ist doch für Mangas, oder?“, warf sie weg, kaufte wieder welches und probierte das aus...und das immer wieder. Es gab auch kaum How to Bücher wie heute. Als ich mir Malmedien anschaffte, leistete ich mir auch mal einen Fehlschlag: „Das, das ist doch für Ölgemälde...“. So verprasste ich jeden Monat den Lohn meines Nebenjobs! (Lach) Ob man daraus schlussfolgern kann? Beim Zeichnen „tastete“ ich nämlich weiter nach meinen eigenen Stil. Für mich ist das, was ich Stück für Stück dazugelernt habe, etwas Großes. Ich habe die unmittelbare Empfindung, bis heute viel gelernt zu haben.

Bis zu Ihrem Debüt engagierten Sie sich mit Mangabeiträgen.

Von meinem 15. Lebensjahr an begann ich, Verlagen verordnete Werke zuzusenden. Eines Tages erhielt ich einen Preis und aufgrund dessen später weitere, aber ich wurde nicht vom Verlag auf eine Serie angesprochen. Als ein Verantwortlicher vom Verlag auf mich zukam und mich coachte, war ich 17. Damals war ich so beschäftigt, dass ich keine Zeit hatte, um über die Zukunft nachzudenken. Als ich debütierte, wurde es noch schlimmer. Von morgens bis wenn ich ins Bett ging, zeichnete ich Mangas wortwörtlich bis zum Umfallen! (Lach) Ich zeichnete jeden Tag bis 8 Uhr morgens und blieb bis nach Mittag auf...und das wiederholt. Nachts kann ich mich besser auf die Arbeit konzentrieren. Da ich bei meiner ersten Serie noch keine festen Assistenten hatte, kamen oft meine Freunde vorbei und halfen mir.

Was macht Ihnen Freude, wenn Sie tagelang Mangas zeichnen?

Wenn ich von den Lesern Reaktionen „fern ab meiner Vorstellung“ erhalte, gibt mir das Antrieb. Ich zeichne Mangas und denke mir: „Die Fans werden bestimmt auf diese Szene reagieren“. Jedoch kann es dann so kommen, dass eine vollkommen andere Szene ein großes Echo bekommt und meine Erwartungen hintergangen werden. So was freut mich riesig: „So sehr seid ihr drinne!“. Reaktionen, die über meine Erwartungen hinausgehen, sind ein „Festessen“ für mich (Lach).

„Leiden“ ist Zeitverschwendung

Gibt es auf dem Weg dorthin bei der Werkproduktion Dinge, über die sie stolpern?

Ich leide kaum, ich bin jemand, der Leiden wirklich als Zeitverschwendung empfindet. Wenn ich leide, dann tue ich etwas. Ich wende die Power zu leiden von innen nach außen und bewege mich vorwärts, anstatt darüber nachzudenken. Die Worte: „Mach es wahr! Hör auf zu träumen“ treffen es ganz gut, ich finde die Einstellung enorm wichtig, sich selbst anzutreiben und Träumen nachzujagen. Wenn man kein Talent hat, kann man trotzdem viele gute Ideen verfolgen. Bekannte von mir, die auch Mangazeichner sind, sagen oft, dass sie nicht zeichnen können, aber sie können eigentlich sehr gut sein, was das Tuschen und die Balance des Seitenaufbaus angeht. Die Welt des Mangas ist geheimnisvoll, nicht nur talentierte Leute landen Verkaufsschlager. Es gibt auch Leute, die sich nicht verkaufen, egal wie gut sie sind. Es gibt Leute, die sich verkaufen, obwohl sie nicht zeichnen können. Ich denke, in der „Kreativwelt“ weiß man nie, was passiert, ich wünsche dem Nachwuchs ein kämpferisches Herz. Ich denke, dass sie ein dickes Fell brauchen.

Also heißt es nicht unbedingt: „Man sollte gut zeichnen können“?

Vielleicht gibt es welche, die beabsichtigen, „gut zu zeichnen“, aber als kommerzieller Autor geht das nicht. Es geht nicht um „gute Zeichnungen“, sondern um „Zeichnungen, die den Lesern gefallen“. Das ist wichtig. Es kann vorkommen, dass Kreative, die nach Qualität streben, mit ihren Zeichnungen den Lesern schmeicheln wollen, ihnen aber vor den Kopf stoßen, das ist für einen kommerziellen Autoren ein Minuspunkt. Man sollte Lesern nach und nach schmeicheln. Man sollte in seinen Fähigkeiten oder Unfähigkeiten sein eigenes Talent finden. Ich persönlich halte es für talentiert, wenn man Bilder zeichnen kann, die Leser denken lassen: „Das will ich wieder lesen!“.

Zum Schluss bitte eine Message an die jungen Kreativen.

„Nicht nachdenken, zeichnen!“ oder so? (Lach). In der Welt der Kreativen gibt es keine „Arbeit, die richtig ausgelegt werden kann“. Ich denke, die richtige Antwort ist nur in einem selber. Daher ist es wichtig, seinen Blick weiterzuentwickeln. Um seine Messlatte zu heben, kann man Filme, Mangas oder Musik konsumieren, es ist von Vorteil, vieles zu sehen, zu hören und zu spüren. Wenn man sich seines eigenen Niveaus bewusst wird, sollte man seine Stärken und Schwächen erkennen.

Interview mit Frau Arina Tanemura – Comic Market Nr. 85

8. 12. 2013 / japan-photocontest.jp

>>Über ihre ausländischen Fans

„Ich bekomme viele Briefe, die hier und da ein bisschen Japanisch enthalten. Wenn ich im Ausland eine Signierstunde gebe, kommen viele Leute zu mir und versuchen so gut wie möglich mit mir in meiner Sprache zu kommunizieren. Das rührt mich sehr. Wenn mir zu Ohren kommt, dass das Lesen meiner Mangas den Ausschlag gegeben hat, dass jemand Japanisch lernt, macht mich das sehr glücklich. Ich bekomme auch viele Fotos von Fans in Charakterkostümen, das ist sehr lustig.“

>>Darüber wie sie 2011 begann, am Comic Market (offen) teilzunehmen

„Ich hatte so lange Mangas veröffentlicht und ein paar andere Dinge in meinem Leben haben mich damals sehr erschöpft. Ich liebe es wirklich zu zeichnen, aber in der Zeit begann ich, es nicht mehr zu mögen. Das war, als ich von einer älteren Mangaka dazu eingeladen wurde, einen Gastbeitrag für den Dōjinshi zu schreiben, an dem sie gerade arbeitete. Es stellte sich als ein richtig tolles Erlebnis heraus. Es war eine Parodieserie, die mir im Grunde erlaubte, etwas Neues auszuprobieren, wie zum Beispiel Stile zu imitieren, die ich vorher nie benutzt hatte oder Kleidung zu zeichnen, die ich niemals in meiner eigenen Serie hätte bringen können. Zum ersten Mal nach langer Zeit erinnerte ich mich daran, wie viel Spaß Zeichnen macht. Danach begann ich, meine eigenen Dōjinshi zu schreiben. Damit sie nicht meine Serie beeinträchtigen, arbeite ich an ihnen, wenn ich auf Rückmeldungen der Redaktion warte oder ich denke mir den Aufbau der Seiten in der Badewanne aus. Ich versuche so meine Zeit effizient zu nutzen. Ebenso poste ich manchmal einige Skizzen auf Twitter, normalerweise Sachen, für die ich weniger als 10 Minuten brauche. Wenn ich mehr als 10 Minuten für etwas brauche, kann ich es keine Skizze nennen und breche es ab (Lach).“

>>Über den Comic Market

„Dadurch, dass ich die Möglichkeit erhalte, die Bücher zu übergeben, habe ich jetzt eine viel bessere Vorstellung von meinen Lesern, besser als von ihnen nur als Einzelpersonen zu denken. Ich möchte nicht die Leute enttäuschen, die kommen, um mich zu treffen, also versuche ich so lange am Stand zu bleiben wie möglich. Es kommen ebenso Fans aus dem Ausland zu Besuch, was einem nur zeigt, wie verbreitet der Comic Market als Event ist.“

>>Sightseeing Tipps

Wenn man in Tōkyō ist, gibt es genug tolle Orte, um den ganzen Tag etwas machen zu können, aber ich persönlich würde den Berg Takao empfehlen, außerhalb im Tōkyō-Hachioji-Gebiet. Die Landschaft dort ist einfach toll. Kyōto ist ein weiterer Ort, den ich für sehenswert halte. Visuell und kulinarisch ist es erstaunlich und es ist ein Ort, wo man eine Ahnung von den wahren Wurzeln Japans bekommt.“

>>Fan Message

„Während ich mit äußerster Sorgfalt an meinen professionell verlegten Manga-Werken arbeite, ist Dōjinshi schreiben eine tolle Zeit für mich, um zu entspannen und Spaß zu haben, daher werde ich das fortführen. Bitte seht euch beides an!“

lala-melody-online.com, Februar 2014

Interview mit der Melody im Zuge des Erscheinens des 1. Bands von „31☆I Dream“

⌘Eine Magical Girl Geschichte, die erwachsene Frauen lesen können!

In der Serie „31 I Dream“, die gegenwärtig in der „Melody“ läuft, wird die 31jährige Chikage wieder 15 und zum Idol „Akari“ und es wird auch ihre Liebe zu dem 15jährigen Idol Hibiki-kun und ihrem 31jährigen ehemaligen Klassenkameraden Tohoku-kun geschildert. Bisher zeichneten Sie in der „Ribon“ etc. Mädchen als Hauptfigur, aber es ist eine Geschichte, wo eine erwachsene Frau die Hauptfigur ist.

Die Leute, die mich seit meinem Debüt lesen, sind jetzt Ende 20, Anfang 30, daher machte der für mich zuständige Redakteur mir den Vorschlag für eine „erwachsene Magical Girl Geschichte, die sie jetzt lesen

können“. Ich dachte, in einer Magical Girl Geschichte wird gekämpft oder man wird ein Idol, aber da ich bisher Action Sachen gezeichnet habe, tendierte ich dazu, etwas anderes zu machen. Da in „Neko to Watashi no Kinyōbi“ zur selben Zeit die Unterhaltungsbranche vorkam, war es vielleicht auch meine eigentliche Absicht, es in einer Welt spielen zu lassen, von der ich Ahnung habe (Lach).

Von Ihren Werken spielt auch „Fullmoon o sagashite“ in der Unterhaltungsbranche, es ist eine Welt, an die die Leser gewöhnt sind!

„Fullmoon“ ist auch eine Idol-Geschichte, aber es hat starke Fantasyelemente. Das Thema lautete „Todesengel und ein Idol“ und die Betonung liegt auf Todesengel. Dieses Mal will ich das Idol betonen.

Ich relaxe und habe Spaß beim Zeichnen

Die 15jährige Akari-chan ist wirklich niedlich. Die 31jährige Chikage ist auch niedlich.....

Sie war sozusagen einfach ein hübsches Mädchen. Sie ist meine erste Mangahauptfigur, der ich keine Wimpern zeichne (Lach).

Weil sie sich nicht schminkt?

Ich glaube, das liegt daran, weil sie so bescheiden ist, sie benutzt ja nicht mal Mascara. Und ihre Unterwäsche ist ganz in Schwarz (Lach). Obwohl ich der 15jährigen Akari-chan hässliche Privatkleidung zeichne, bleibe ich konsequent. Selbst als 31jährige nimmt sie normale, schlichte Kleidung. Naja, und nur weil sie wieder 15 wird, kann sie auch keine Kleidung für Akari kaufen.

Chikage zieht sich in ihrem Sinne an. Keine Ihrer bisherigen Hauptfiguren zieht sich so schlicht an.

Ja, stimmt (Lach). Aber es macht Spaß! Da ich lange für die „Ribon“ zeichnete, dachte ich immer, ich müsste alles mit Glamour und Niedlichem füllen, aber dieses Mal fällt mir eine Last von den Schultern und ich kann zeichnen, ohne an so was zu denken. Ehrlich gesagt, habe ich auch kaum daran gedacht, „Popularität zu erringen!“. Das Magazin „Melody“ kaufen keine Leute, die vorher Leser von mir waren, denke ich. Da ich dort als neue Autorin am Krieg teilnehme, kann ich wohl nicht gleich Popularität erringen und ich möchte relaxt zeichnen.

Wie ist es, den Comicband draußen zu haben?

Es ist eine große Freude. Ich konzentriere mich nur darauf, was ich schreiben will und muss nicht über schnelle Wendungen, dies oder das nachdenken. Deswegen kann ich selber nicht sagen, wie es weitergeht!

Eine Geschichte, in der eine Erwachsene wieder zum Kind wird

Die Prämisse ist, dass sie Medizin einnimmt und wieder jung wird, aber 15 ist delikat. Wäre sie mit 18 wieder zu alt?

Es ist ein Schritt vorm Erwachsenwerden. Ich wollte mehr ein Gefühl ab dem Alter an. Es fühlt sich rein an, es ist das Alter, in dem man noch nicht über Liebe spricht. Zu guter Letzt haben sie und Tohoku-kun sich als 15jährige kennengelernt und da sie 31 sind, werden sie Freunde, ob das okay ist?

In „Fullmoon o sagashite“ verwandelt sich eine 12jährige in eine 16jährige. Sie zeichnen zurzeit auch die Serie „Neko to Watashi no Kinyōbi“, in der ein Grundschüler und eine Oberschülerin eine Liebesbeziehung haben. Es kommt mir so vor, als ob „Alter“ von Ihnen oft dramatisiert wird.

Ich selber mache mir keine großen Gedanken über Alter, aber in der Gesellschaft ist das oft ein großes Thema. Früher wollten die Mädchen in den Magical Girl Geschichten erwachsen sein und verwandelten sich, das war der große Trend! Deswegen hatte ich die Idee einer „umgekehrten Verwandlungsgeschichte“!

„Umgekehrt“?

Es gibt heute das Muster, dass viele Erwachsene bei Idols wie AKB denken: „Wär ich doch 10 Jahre jünger.....“. Deswegen fragte ich mich, wie es mit einer Verwandlung zum Jüngeren wäre.

Aha. Es ist also gut, innerlich noch 31 zu sein. Wenn man wieder zum Oberschüler werden würde, könnte man sich dann die List eines Erwachsenen zu Nutze machen, so viel man will?

Ich weiß! Wenn ich zur Oberschülerin werden würde, wäre ich wohl nicht nur viel besser in der Liebe, sondern auch in der Schule! (Lach)

Sympathie und Ratschläge für die unattraktive Chikage

Ich habe einen guten Eindruck vom schlechten oder eher unattraktiven Benehmen der 31jährigen Chikage bekommen. Sie lädt zögernd Tohoku-kun in ein Sobarestaurant ein und es ist witzig, wie Tohoku-kun denkt: „Auf der Suche nach.....Sexappeal!!“.

Weil sie ja kein Sexappeal hat.

Aber sie sind in einem tollen Restaurant.

Das ist ihre wahre Absicht (Lach). Tohoku-kun denkt im Sobarestaurant, dass sie null Sexappeal hat und sagt dann selber brav: „Diese Sobanudeln sind lecker!!“! Tohoku-kun übernimmt hier die Rolle des attraktiven Mädchens (Lach). Freut sich Chikage, das zu hören? Sie errötet leicht. Aber sie kann nicht sagen: „Wirklich? Gott sei Dank!“.....ahhh...sie ist unattraktiv.

Unattraktiv.....

Unattraktiv, da ähnelt sie mir, daher kann ich meine eigenen Erfahrungen einfließen lassen, aber es kommt auch vor, dass ich beim Zeichnen denke: „Chikage, streng dich an!“ oder „Du solltest mehr das machen!“.

Was sollte sie denn machen?

Erst mal keine Brille mehr tragen und aufhören, nur schwarze Kleidung zu tragen. Dann ihre Reaktionen. Chikage kann überhaupt nicht süß reagieren. Auch als Tohoku-kun sie zu ihrem Lieblingsgetränk Cream Soda einlädt, lächelt sie nicht mal. Zuerst sollte sie lächeln, wenn sie etwas Leckerer isst oder trinkt! Meine bisherigen Chara würden direkt sagen: „Lecker~<3“, aber Chikage reagiert dann so, dass sie mit einem „Hm-hm“ zustimmt, dass es lecker ist (Lach). Ich denke, selbst nur mit einem „Lecker“ kann man einem Mann eine Freude machen! Kann sie nicht mal diesen Service?! (Lach) Außerdem sagt sie auch nicht „Danke“, obwohl er sie extra abgeholt hat. Das liegt voll an ihr.....

Ich kann das nachvollziehen, ich denke, dass es viele erwachsene Frauen gibt, die wider Erwarten nicht die Rolle des attraktiven Mädchens spielen können, daher halte ich das für einen hohen Sympathiewert. Dass sie keinen Alkohol verträgt, ist auch erfrischend. Denn es gibt dieses Bild vom erwachsenen, weiblichen Charakter, der großzügig Alkohol trinkt.

Ich vertrage keinen Alkohol! Da ich solche Szenen nicht darstellen kann, fragte ich mich, ob es okay sei, wenn sie keinen vertragen könnte. Und dadurch steigt wieder ihr Grad an Unattraktivität. Denn sie könnte auch nicht angetrunken mit einem Mann flirten. Ich denke, dass es auch unter den Lesern Leute gibt, die keinen Alkohol vertragen und für deren Verhältnisse ist das ein großer Kraftakt (Lach).

Und Sie haben sie so konzipiert, dass sie höchstens Cream Soda trinkt.

Es ist ein Getränk aus der Shōwa Zeit! Ohne Kaffee. Mit grüner Eiscreme und einer roten Kirsche! Aber jedem das seine! Ich stelle das Item hin und es würde mich freuen, wenn Leser Cream Soda trinken und sich erinnern: „Das mag auch Chikage!“.

;Sie kann sich mit jemandem unterhalten, der viel jünger ist & eine Freundin hat!?

Gibt es etwas, worauf sie achten müssen, wenn sie die 15jährige Chikage = Akari-chan zeichnen?

Da sie jung und süß aussieht, möchte ich sie zwar immer die Stimmungen und Reaktionen eines süßen Mädchens machen lassen, aber dann halte ich inne: „Das ist die 31jährige Chikage!“. Wenn meine Chara mit Jungs reden, schauen sie ihnen normalerweise dabei in die Augen, aber Akari wendet die Augen ab! (Lach) Dass Hibiki-kun oder Ruu-kun (ebenfalls Idol) ihr trotzdem in die Augen schauen, ist weil sie viel jünger sind.

Denn wenn sie nicht mehr 31 ist, sind sie einfach eine Gruppe 15jährige.

Deswegen tritt das stark hervor! Chikages Monolog am Anfang, als sie Hibiki-kun sah, lautete zwar „So ein nerviges Kind“, aber ich war darauf fixiert, sie „Kind“ sagen zu lassen. Für eine 31jährige gehört ein 15jähriger nicht zum „anderen Geschlecht“! Das „Kind“ gibt das Gefühl, dass sie etwas die passive Zuschauerin ist. Naja, sie schaut ihm trotzdem nicht in die Augen, wenn sie alleine sind, aber... (Lach).

So hat es Chikage auch angesprochen! „Ich kann mit jemandem normal reden, wenn er eine Freundin oder eine Frau hat! Ich bin dann entspannt, weil er wie ein Vater oder wie ein Bruder ist“. Ich dachte, ich kenne das.

Das ist etwas, das ich auch kenne (Lach). In der Oberschule waren wir 3 Jahre lang nur Mädchen in der Klasse, daher war es mir noch leicht unangenehm, mit einem Mann zu reden! Aber wenn das Gegenüber verheiratet ist

oder eine Freundin hat, dann ist er für einen wie ein Bruder oder ein Vater und das Eis bricht. Man muss nicht an Liebe denken, entspannt sich und kann sich unterhalten.

Ich verstehe. Es geht nicht darum, ob man jemanden mag oder nicht, sondern dass man sich unbekümmert fühlen kann, wenn man sich gegenseitig nicht mehr als Zielobjekt sieht.

Aber als ich das einem Freund erzählte, sagte er mir: „Männer, die eine Freundin oder eine Frau haben, sind gefährlich!“.

Das kommt mit Tohoku-kuns Satz raus. Es hatte zwei Phasen, ich fand, dass es ein sehr erwachsenes Gespräch war.

Ich dachte beim Zeichnen: „Das ist ein Höhepunkt.“. Meine bisherigen Werke sind u.a. Fantasy oder ihre Hauptfiguren sind zu jung, deswegen konnte ich nie meine eigenen Erfahrungen einfließen lassen. Ich hatte teilweise „Empfindungen“, die ich in echt hatte, rein- und dann wieder rausgenommen, aber in „I Dream“ kann ich meine Lebenserfahrungen in Episoden benutzen. Das fühlt sich auch für mich erfrischend an.

Die, die sich nicht von Gefühlen leiten lassen, sondern bei denen der Verstand siegt, sind Männern in den 30ern

Tohoku-kun und Hibiki-kun scheinen unter den Lesern gleich beliebt zu sein. Der nette Tohoku-kun und das glamouröse und etwas brutale Idol Hibiki-kun.

Hibiki-kun bemüht sich aber auch sehr. Ich denke, die jungen Leser halten eh zu ihm und die erwachsenen Frauen wohl eher zu Tohoku-kun.

Sie haben selber noch nicht darüber entschieden, mit wem sie zusammen kommt.

Ja, ich habe mich noch nicht entschieden. Ich frage mich, ob ich mich nach den Lesern richten soll. Sie tendiert zu Tohoku-kun, sie tendiert zu Hibiki-kun, sie empfindet für beide etwas.

Ein 31jähriger männlicher Chara, das ist auch selten in Ihren Werken!

Sich nicht nur von seinen Gefühlen leiten lassen zu können, das ist typisch für Männer in den 30ern! Es gibt diese Szene, wo Tohoku-kun zunächst die betrunken eingeschlafene Chikage küssen will, zögert und es dann doch nicht tut, ich denke, Hibiki-kun hätte es getan. In den 30ern hat man viele Probleme, die man überwinden muss, die Vernunft siegt (Lach). Und wenn er Chikages Reaktionen komisch findet, sagt er auch nicht: So was sagt man nicht!. So was macht man in den 30ern.

Manchmal lese ich im Kopf einen Manga weiter

Die Geschichte handelt von einer erwachsenen Frau, aber sie ist nicht zu ernst und man hat Spaß beim Lesen.

Vielleicht ist das deswegen so, weil ich gleichzeitig „Neko to Watashi no Kinyōbi“ als Serie laufen habe. Ich möchte nur die hellen Sachen beibehalten, nichts Dunkles! Ich habe das Gefühl, dass das einen guten Einfluss auf mich hat. Gerade gehe ich in meinem Kopf nicht in eine dunkle Richtung.

Es birgt gute Auswirkungen, zwei Serien gleichzeitig zu machen. Liegt das daran, weil man seine Gefühle schlecht umschalten kann?

Ah, es kommt vor, dass sich etwas vermischt. Wenn ich in der Badewanne bin, passiert es oft, dass ich plötzlich in eine Geschichte hineinrutsche! Zuerst eigentlich in „Nekokin“, aber irgendwann auch in „I Dream“. Dann denke ich: „Gaah! Falsch, falsch“ und kehre zurück.

Wenn Sie in eine Geschichte gelangen, was ist das für eine Situation?

Ich lese im Kopf den Manga weiter, ich blättere mich durch die Seiten.

Und die Situation, wenn Sie einen Manga abschließen?

Im Kopf. Bei der Umsetzung auf Papier kann es vorkommen, dass ich etwas nicht mehr nehmen kann oder es anpassen muss, da da immer noch die Stimmung des Werkes ist.

Haben Sie für Ihre neuen Werke bewusst etwas verändert?

Ich bekam die Order von dem für mich zuständigen Redakteur, nicht zu viel zu rastern und die Oberfläche sauber zu halten und die Comedyszenen zu verringern. Denn ich will Gags einbauen, die nichts mit dem Thema zu tun haben (Lach), aber dann würde es kindisch werden. Und das hat es mit „Nekokin“ gemein, ich hoffe, dass nichts nebensächlich wird. Ich grübele nicht über Geschichten, die nichts mit der Hauptfigur zu tun haben. Bisher habe ich vergleichsweise oft auch Nebencharas eine Geschichte zugeteilt, aber dieses Mal möchte ich mich rein auf

die Hauptfigur fixieren. Ich frage mich, ob ich bei „I Dream“ wenigstens über Tohoku-kun und Hibiki-kun grübeln darf, aber ich werde versuchen, weitere Chara kaum anzugehen.

Ich zeichne ein „Mädchen, das ich gerne als Freundin hätte, wenn ich ein Mann wäre

Die Hauptfigur von „Neko to Watashi no Kinyōbi“, die Oberschülerin Ai-chan ist anders als Chikage, sie ist ein Mädchen, das niedlich agiert und reagiert. Mein persönliches Highlight war die Szene, wo sie dem schlafenden Nekota-kun ins Ohr flüstert: „Hallo, ich liebe dich!“, ich dachte: „Wie niedlich!“.

Wenn ich ein Mädchen zeichne, lautet mein Motto „Ich zeichne ein Mädchen, das ich gerne als Freundin hätte, wenn ich ein Mann wäre“. Ai-chan wäre wirklich eine liebenswerte Freundin! Sie wird zwar von einem Grundschüler abgeschleppt, aber trotzdem (Lach).

Die 10.Klässlerin Ai-chan und ihr Cousin, der 5.Klässler Nekota-kun, sind ein Paar mit einem Altersunterschied. Ihrem Zusammensein werden oft Steine in den Weg gelegt!

Nekota-kun hat weder Smartphone, noch Handy, daher kann er weder telefonieren, noch SMS schreiben. Da er ihr Cousin ist und Ai-chan ihm Nachhilfe gibt, darf er zwar mit ihr telefonieren, aber wenn er es zu oft machen würde, würde man ihm gegenüber misstrauisch werden. Auch wenn er sie sehen will, weiß er nicht, ob sie auf ihn wartet und er erwischt sie nur zufällig (Lach). Er kann sie allein bei der Nachhilfe am Freitag sehen. Dazwischen haben sie Kummer, aber je mehr man einer Liebe „Ketten anlegt“, desto mehr brennt sie! Dieses Bild ist leicht darzustellen.

Der aktuelle 4. Band von „Nekokin“ handelt ausschließlich von der Beziehung der beiden.

Es ist ein „Kussfest“. Wenn ich es mir nochmal durchlese, kommen vom Anfang bis zum Ende nur Küsse vor (Lach).

Früher hieß es: „Der Moment, wo sie sich küssen „wollen“, auch wenn sie es nicht tun, ist bereits eine Kussszene“. Ich halte das für weise Worte!

Denn sie tun es diesmal ja in echt so gut wie gar nicht. Aber es ist ein Kussfest!

Ich freue mich darauf. Macht es Ihnen Spaß, Liebesszenen zu zeichnen?

Flirten...kann ich ohne Ende zeichnen. Beim Zeichnen werde ich rot und mache Nyaa. Aber manchmal werde ich auch sauer, so nach dem Motto: „Gott, diese Normalos! Ich weiß nicht mehr weiter!“ und werfe es weg. Letztendlich muss ich aber das Naming vorlegen, deswegen sammle ich es dann fluchend wieder ein, aber trotzdem (Lach).

Als Grundschülerin malte ich mal in 10 Tagen 100 Illus

Was für Mangas haben Sie als Kind gelesen?

Was Shōjo Manga angeht, habe ich „Ribon“, „Hana to yume“, „Lala“ gelesen. Von der „Hana to yume“ mag ich auch heute noch „Boku no Chikyū o Mamotte“, „Dōbutsu no o-Isha-san“, „Aka-chan to Boku“ und natürlich „Garasu no Kamen“. Von der „Lala“ mag ich sehr Yuki Nakaji Sensei. „Koyamasō no kiraware Sha“, „Karafuru BOX“ etc..

Als Sie Grundschülerin waren, soll Sie Ihre Kusine darum gebeten haben, für sie 100 Bilder zu zeichnen.

Das habe ich getan. Etwa 10 Tage vor ihrem Geburtstag wünschte sie sich von mir, dass ich für sie 100 Bilder male.

100 Bilder in 10 Tagen?!

Ja. Ich kann mich noch gut daran erinnern, an ihrem Geburtstag zeigte ich ihr die Illus in einer Reihenfolge von schlecht bis gut, so lief die Zeremonie ab! (Lach) Die letzten zehn hatten gar einen richtigen Hintergrund. Ich war beim letzten besonders konsequent. Es ist ein phantastisches Bild, auf dem ein Mädchen ist, das wie eine arabische Prinzessin angezogen ist und Edelsteine trägt und lächelnd da steht, in einem Ziegelsteinraum, in dem eine Schatztruhe steht. Durch das Fenster sieht man viele kleine Menschen aus den Wolken in einen Vulkan fallen.....das war die Illus.

Eine unglaubliche Weltanschauung. Und das als Grundschülerin!

Ja, das stimmt. Da ich es nicht mochte, mit Bleistift vorzuzeichnen, habe ich fast alles direkt mit einem Kugelschreiber gezeichnet. Und Bleistift kann verwischen und er geht leicht weg. Noch heute bin ich gut darin, etwas in einem Zug zu zeichnen.

!Es gab keine Anzeichen dafür, dass ich Fantasy zeichnen werde

Ihr Debütwerk war die Schulgeschichte „2 Banme no Koi no Katachi“. Bei Ihnen denkt man an Fantasy, aber anfangs hatten Sie nicht die Intention, Fantasy zu zeichnen.

Es gab auch keine Anzeichen dafür (Lach). Ich orientiere mich nämlich an Werken wie „Hana yori Dango“ oder „Tenshi nanka janai“. Und ich wollte Fantasy nicht zeichnen, weil ich dachte, dass es bei mir kindisch ausarten würde, ich hatte das Gefühl, bei Fantasy nichts zustande bringen zu können. Ich habe es zwar gerne gelesen, aber... Nach meinem Debüt fragte mich aber der für mich zuständige Redakteur, ob ich nicht mal Fantasy zeichnen möchte.....

So zeichneten Sie „I·O·N“.

Ja. Für „I·O·N“ zeichnete ich zum ersten Mal durchgehend Fantasy.

Ich denke, der Redakteur empfahl Ihnen Fantasy, weil er Ihre Veranlagung dafür sah.

Er dachte wohl, meine Zeichnungen würden zu Fantasy neigen. Denn sie waren eindeutig. Ich hatte aber die gegenteilige Idee, dass Schul- oder Liebesgeschichten mit eindeutigen Zeichnungen besser wären. Letzten Endes ging ich in die Richtung „alá“. Zunächst konnte ich es nicht ohne Einwände zeichnen, aber als ich mich dafür entschied, „Fantasy zu zeichnen!“, ging es irgendwie.

!Ich wusste die ganze Zeit nicht, dass „Kamikaze Kaitō Jeanne“ beliebt ist

Dann gingen Sie zu „Kamikaze Kaitō Jeanne“ über.

Das stimmt. Als „I·O·N“ vorbei war, dachte ich aber, ich könnte jetzt endlich Fantasy abschließen! Der für mich zuständige Redakteur sagte mir: „Geben Sie mir drei Plots für eine nächste Serie, einen mit Fantasy“ und ich schrieb Plots und sogar Charabeschreibungen für zwei richtige Liebesgeschichten und noch einen passablen (Lach) für „Jeanne“. Aber das passabel geschriebene „Jeanne“ wurde durchgewunken! Die Serie wurde angesetzt und ich war eine Weile lang deprimiert. So nach dem Motto: „Ich dachte, die nächste Serie wird ein Wettkampf und jetzt Fantasy?“.

Dann kamen Sie dahinter, dass „Jeanne“ ein großer Hit ist.

Ich kann mich zwar kaum an damals erinnern, aber es war auf jeden Fall ein gewaltiger Kraftakt oder eher ein verzweifelter Kampf. Ich konnte nichts anderes machen außer Mangas zeichnen. Da Geschichten mit kämpfenden Magical Girls wie „Sailor Moon“ sehr populär waren, gab es die Gesinnung, bloß nicht etwas Ähnliches zu machen.

Die große Beliebtheit, wie war das?

Ich habe nichts davon gewusst. Heute sagt man mir zwar: „Ich bin seit der Grundschule Fan von Ihnen“, aber ich hätte mir gewünscht, das man mir das damals gesagt hätte. Denn auch der für mich zuständige Redakteur sagte mir ständig, dass die Beliebtheit im unteren Mittelfeld liegt.

Hä??

Es verging ziemlich viel Zeit und ich hatte zufällig die Gelegenheit, die Projektbeschreibung für die Animeadaption zu sehen und ich erfuhr damals zum ersten Mal vom Platz von „Jeanne“ bei der Umfrage. Ich so: „Es war beliebt?! Das hat mir keiner gesagt!“ (Lach)

!Manga sind Manga. Sie müssen nicht real sein!

Die Hauptfigur Maron ist willensstark, sexy, aber auch mädchenhaft und niedlich, sie war ein faszinierendes Mädchen.

Da ich keine schwächlichen Mädchen mochte, wollte ich ein innerlich starkes Mädchen machen. Es gibt einen Thema Song für Maron-chan! „Jeanne d’Arc ni naresō“ von Hiroko Yakushimaru. Es ist ein Lied über ein Mädchen, das „kühn wie Jeanne d’Arc lebt!“, ich achtete darauf, nicht davon abzukommen.

Sie war auch mit dem schweren Thema belastet, nicht an die Liebe zu glauben.

So ist es. Vor kurzem wurde „Jeanne“ eine Novelle und als ich sie las, dachte ich: „Dieses Mädchen, ist so ernst.....“ (Lach). In ihrer ganzen Schwere spürt man aber auch ihre Selbstlosigkeit. Dieses Mädchen habe ich gezeichnet? Mir wurde da erneut bewusst, dass sie zu den Mädchen zählt, die ich nicht als meine betrachte.

Als Sie begannen, tatsächlich Fantasy zu zeichnen, dachten Sie, Sie „wenden sich dem zu“?

Nein, ich weiß selbst heute nicht, ob ich das tue. Ich denke auch einfach nur, dass „Manga Manga“ sind. Ich denke nicht, dass sie unbedingt real sein müssen! Deswegen taucht auch plötzlich mal ein Gag auf und ein Mensch fliegt gen Himmel oder so, es kann auch einmal abgehen (Lach). Vielleicht wende ich mich in der Beziehung Fantasy zu. Die aktuellen Mangas neigen stark zum Realismus und manchmal denke ich, dass sie kaum noch was entgleisen lassen. Es macht mich traurig, dass Manga-Manga beständig zurückgehen. „31 I Dream“ hat viele realistische Stellen und doch kommen überall Mangaspielereien vor und es macht Spaß, es zu lesen.

;In ferner Zukunft möchte ich auch mal einen Shonen Manga zeichnen

Sie zeichnen immerzu Shōjo Manga, möchten sie das auch weiterhin tun?

Nein, ich möchte sowohl Shōjo Manga zeichnen, als auch Shonen Manga! Ich weiß zwar noch nicht, was ich mache, wenn meine beiden Serien vorbei sind, aber in ferner Zukunft möchte ich mal einen zeichnen.

Auch Shonen Manga?!

Ich lese auch viele Shonen Manga. Durch meinen großen Bruder bin ich mit „Jump“, „Sunday“ und „Magazin“ aufgewachsen.

Ich dachte, Sie wären Shōjo Mangaka geworden, weil Sie mit Shōjo Manga aufgewachsen wären.

Ich liebe jedes Manga Genre! Ich denke, dass ich eine Menge lese!

Was für einen Shonen Manga würden Sie denn zeichnen?

Ja.....ich frage mich, ob es allein erfrischend auf meine Leser wirken würde, wenn ein Junge die Hauptfigur wäre.

Was denken Sie, wo der Unterschied zwischen Shōjo Manga und Shonen Manga liegt?

Wahrscheinlich darin, wie viele Monologe es gibt. Shonen Manga leben durch Wendungen, die Charaktere handeln eher, bevor sie nachdenken. In Shōjo Manga werden rein Gedanken oder Gefühle dargestellt, daher haben sie viele Monologe.

Könnte es Sie nicht traurig machen, wenn Sie einen Shonen Manga zeichnen würden und die Monologe verringern müssten?

Dann sollte ich doch wieder Shōjo Manga zeichnen (Lach). Ich denke, ich verwende bereits jetzt bei „Nekokin“ so wenige Monologe wie möglich und arbeite mehr mit Wendungen. Wenn mir nach Monologen ist, gleiche ich das mit „I Dream“ aus.

Aha, das ist das Gute daran, mehrere Mangas zu zeichnen. Zu guter Letzt bitte ich sie noch um eine Message an die Leser.

Ich denke, Chikage wird sich von Tohoku-kun und Hibiki-kun beeinflussen lassen und sich weiterhin Stück für Stück verändern, daher würde es mich freuen, wenn ihr ihr Wachstum verfolgen würdet. Und teilt mir unbedingt bitte mit, ob sie mit Tohoku-kun oder mit Hibiki-kun zusammen kommen soll. Eure Stimmen entscheiden über die Zukunft. Denn sonst kommt sie mit niemandem zusammen (Lach), also gebt eure Stimme ab!

☆ Arina Tanemura Senseis Mini Q&A ☆

Q: Wo entspannen Sie sich?

A: Im Arbeitszimmer in meiner Privatwohnung. Ich sitze dort den ganzen Tag. Da ich mich dort sehr entspanne, esse ich auch neuerdings an meinem Arbeitstisch. Aber mein Leuchttisch ist schräg, daher stellen Getränke ein bisschen eine Gefahr dar (Lach). Ich setze mich auch nach einem Bad an meinen Arbeitstisch und mache einfach nichts.

Q: Wovor haben Sie Angst?

A: Gespenster! Ich mag auch keine dunklen Orte. Jetzt geht es, weil ich zusammen mit meinen Katzen schlafe, aber wenn ich im Hotel bin oder niemand bei mir ist, schlafe ich mit Licht an und laufendem Fernseher. Ich habe

auch bereits tatsächlich Gespenster gesehen! Zum Beispiel in einem Nagoyaer Hotel, das in den '50ern gebaut worden ist. Ich sehe aber wieso auch immer mehr in Frankreich als in Japan! Als ich am Triumphbogen im Kreisel im Taxi saß, gab es einen kurzen Wolkenbruch. Es hat aber niemand was gesagt, daher dachte ich, ich hätte mir das eingebildet. Drei Jahre später traf ich einen französischen Jungen, der religiös inspiriert ist, dem ich die Geschichte erzählte und er so: „Aah, am Triumphbogen? Das war kein Regen, das waren Pfeile, Pfeile!“. Dort fallen anscheinend Pfeile herunter (Lach).

Q: Wann denken Sie: „Das ist für mich Luxus!“?

A: Ich denke „Das ist für mich Luxus!“,wenn ich Heißes esse. Meine Assistentin, die auch Heißes mag, und ich schreien immer, wenn wir Nudeln oder Gratin essen: „Heißes Essen ist der größte Luxus, ohhhh!“ (Lach). ich glaube, von allen Organismen mögen nur Menschen Heißes! Ich mag es so sehr, dass ich mir einen Steintopf für Bibimbab gekauft habe. Ich so: „Hey, wenn man da Suppe reinmacht, wird sie richtig heiß!“ (Lach).